

Brandschutzbedarfsplan

Empirisch-mathematische Risikoanalysen
für eine Brandschutzbedarfsplanung der
Stadt Raguhn-Jeßnitz

Ergebnisentwurf I Index 02

Stadt Raguhn-Jeßnitz | Anhalt-Bitterfeld



Impressum

Projektleitung:

Anschrift:

Hinweis:

Ing. Christoph Gurath (M.Sc.)

EMRAGIS Sicherheitsingenieure GmbH, Bautzner Straße 98, D-01099 Dresden

Die EMRAGIS Sicherheitsingenieure GmbH behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen und Ergänzungen vorzunehmen. Trotz sorgfältiger Prüfung aller Inhalte, übernehmen wir keine Garantie für Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Unterlagen.

Urheberrechtshinweis:

Die vorliegenden Publikationen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben beim Autor. Die Publikationen dürfen nur im Rahmen der Feuerwehrbedarfsplanung der Kommune weitergegeben werden. Eine weiterführende Verwendung, auch auszugsweise, ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen. Es wird darauf hingewiesen, dass die hier verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen dem allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Geschlechtergerechte Sprache: Die im vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan verwendeten Funktionen und Bezeichnungen werden geschlechtsneutral formuliert und berücksichtigen das Europäische Gleichbehandlungsgesetz. Um Frauen und Männer gleichermaßen sichtbar zu machen, wird daher bewusst auf die Verwendung des generischen Maskulinums verzichtet.

Haftungsausschluss:

Alle Angaben und Programme wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. EMRAGIS Sicherheitsingenieure GmbH kann jedoch nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation stehen. Die vorliegenden Inhalte stellen eine wissenschaftliche Empfehlung dar, über deren Umsetzung die Kommune im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung eigenständig verfügt. Darüber hinaus übernimmt EMRAGIS Sicherheitsingenieure GmbH keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Umsetzungshinweise:

Der gegenständliche Feuerwehrbedarfsplan beschreibt die präskriptiven und wissenschaftlichen Mindestanforderungen an eine schutzzielorientierte Ausrichtung des abwehrenden Brandschutzes. Er besitzt für die Entscheidungsträger über den abwehrenden Brandschutz Empfehlungscharakter. Abweichungen sind möglich und obliegen der Kommune im Rahmen ihres politischen Qualitätswillens.

Revisionsstand_20250908_1.1

Dokumentenversionen und Maßgebende Unterlagen

Index	Status	Version	Revisionsdatum	Revisionsbereich
1	Planungsergebnis	V1.0	17.07.2024	-
2	Planungsergebnis	V1.1	08.09.2025	Personalanalyse, Fahrzeugkonzept gemäß Abstimmung vom 22.07.2025, Rückmeldung bis zum 05.09.2025
3	Planungsergebnis	V1.2	10.07.2026	gemäß Abstimmung vom 18.02.2026 und Rückmeldungen bis zum 18.02.2026

Pos.	Kurz	Stand	Beschreibung
1	BrSchG LSA	24.03.2020	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
2	KatSG-LSA	29.11.2018	Katastrophenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
3	RettDG LSA	15.12.2021	Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
4	BauO LSA	18.11.2020	Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt
5	LVO-FF	28.08.2015	Laufbahnverordnung für Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren
6	ZuwRL BrSch	01.12.2017	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung
7	MindAusrVO-FF	13.07.2009	VO über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren
8	LSA-IBK	06/ 2009	Risikoanalyse und Ermittlung des Brandschutzbedarfs (Arbeitshinweise Risikoanalyse)
9	IdF437	10/ 2011	Erarbeitung einer Risikoanalyse für die Ausrüstung sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen einer Gemeindefeuerwehr
10	DVGW	02/ 2008	Regelwerk Arbeitsblatt W 405: Bereitstellung von Löschwasser durch das öffentliche Trinkwassernetz
11	LWW_2025	03/2025	Löschwasserangaben Stadt Raguhn-Jeßnitz
12	BSBP_2022	11/2021	Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan Stadt Raguhn-Jeßnitz

Abkürzungsverzeichnis - Allgemein

BrSchG	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Brandschutzgesetz - BrSchG) vom 7. Juni 2001, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 2020 (GVBl. LSA S. 108)
KatSG-LSA	Katastrophenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KatSG-LSA) vom 5. August 2002, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. November 2018 (GVBl. LSA S. 406, 408)
RettDG LSA	Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (RettDG LSA) vom 18. Dezember 2012
BauO LSA	Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) vom 10. September 2013, letzte berücksichtigte Änderung: Inhaltsübersicht, §§ 65 und 87 geändert sowie § 64 neu gefasst, §§ 64a bis 64e neu eingefügt und Anlage angefügt durch Gesetz vom 13. Juni 2024 (GVBl. LSA S. 150)
MindAusrVO-FF	Verordnung über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren (MindAusrVO-FF) vom 13. Juli 2009
LSA-IBK	Arbeitshinweise Risikoanalyse des Instituts für Brand- und Katastrophenschutz Sachsen-Anhalt mit Stand vom Juni 2009
AfA-Tabelle	Tabelle der Absetzung für Abnutzung, Hrsg. Bundesministerium der Finanzen
AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
EN	Europäische Normen
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift
GUV-I	Information der gesetzlichen Unfallversicherung
ORBIT-Studie	Studie zur Optimierten Rettung, Brandbekämpfung und Integrierten Technischen Hilfeleistung 1976 bis 1978
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt Sachsen-Anhalt
ESA	Führungsqualifikation nach FwDV 2 „Einführung in die Stabsarbeit“
VF, ZF, GF	Führungsqualifikation nach FwDV 2 „Verbandsführer“, „Zugführer“, „Gruppenführer“
AGT, MA	Ausbildungsqualifikation nach FwDV 2 „Atemschutzgeräteträger“, Ausbildungsqualifikation nach FwDV 2 „Maschinist“
TF, TM	Ausbildungsqualifikation nach FwDV 2 „Truppführer“, „Truppmann“
TH	Ausbildungsqualifikation nach FwDV 2 „Technische Hilfeleistung“
qualifizierte Staffel	Einheit aus mind. 6 Einsatzfunktionen bestehend aus 1 GF, 1 MA und 4 AGT
Primäreinheit	Ersteintreffende Einheit der Feuerwehr innerhalb der ersten Hilfsfrist (Einheit für den Grundsatz)
Sekundäreinheit	Nach der Primäreinheit eintreffende Einheit der Feuerwehr innerhalb der zweiten Hilfsfrist (Einheit für den Grundsatz)
Ergänzungseinheit	Ergänzende Einheit der Feuerwehr für die Erreichung der Schutzziele bei Risikoobjekten

Abkürzungsverzeichnis - Technik

RG mittel	Rettungsgerät für die mittlere technische Hilfe gemäß DIN 14751-4
RG schwer	Rettungsgerät für die schwere technische Hilfe gemäß DIN 14751-4
Kombigerät	Rettungsgerät für die technische Hilfe gemäß DIN 14751-4
ELW 1	Einsatzleitwagen Typ 1 nach DIN 14507-2
ELW Sachsen-Anhalt	Einsatzleitwagen Typ 1 nach DIN 14507-2 und spezifischen Beladungen nach Landesvorgaben Sachsen-Anhalt
KdoW	Kommandowagen nach DIN 14507-5
ortsfeste Bef.-St.	ortsfeste Befehlsstelle als Führungseinrichtung für die Einsatzleitung bei größeren Schadenslagen
KLF	Kleinlöschfahrzeug mit einer Tragkraftspritze und einer feuerwehrtechnischen Beladung nach DIN 14530-24
LF 10	Löschgruppenfahrzeug nach DIN 14530-5 mit einer fest eingebauten vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwassertank von mind. 1.200 Liter
HLF 10	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug nach DIN 14530-26 mit einer fest eingebauten vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwassertank von 1.000 Liter und einer festgelegten Standard-Zusatzbeladung für technische Hilfeleistung
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug nach DIN 14530-11 mit einer fest eingebauten vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung 1.600 l/min bei einem Nennförderdruck von 8 bar und einem Löschwassertank von mind. 1.200 Liter (nicht mehr genormt)
LF 16-TS	Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz (LF-KatS) ohne Löschwassertank mit einer fest eingebauten vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe (Frontpumpe nach DIN 14 420) mit einer Nennförderleistung von 1.600 l/min bei einem Nennförderdruck von 8 bar sowie einer tragbaren Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1.600 l/min bei einem Nennförderdruck von 8 bar (nicht mehr genormt)
LF 20	Löschgruppenfahrzeug nach DIN 14530-11 mit einer fest eingebauten vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 2.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwassertank von 2.000 Liter
HLF 20	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug nach DIN 14530-27 mit einer fest eingebauten vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 2.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwassertank von 1.600 Liter und einer festgelegten Standard-Zusatzbeladung für technische Hilfeleistung
MLF	Mittleres Löschfahrzeug nach DIN 14530-25 mit einer Staffelpesatzung (1/5), einer fest eingebauten vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwassertank von mind. 600 Liter

Abkürzungsverzeichnis - Technik

TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1.600 l/min bei einem Nennförderdruck von 8 bar und einem Löschwasserbehälter von mind. 2.500 Liter (nicht mehr genormt)
TLF 3000	Tanklöschfahrzeug mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 2.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwasserbehälter von mind. 3.000 l und Truppbesatzung (1/2) nach DIN 14530-22
TLF 3000 Staffel	Tanklöschfahrzeug mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 2.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwasserbehälter von mind. 3.000 l und Staffelbesatzung (1/5) in Anlehnung an die DIN 14530-22
TLF 4000	Tanklöschfahrzeug mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 2.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwasserbehälter von mind. 4.000 l und Truppbesatzung (1/2) nach DIN 14530-21
TLF 4000 Staffel	Tanklöschfahrzeug mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 2.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem Löschwasserbehälter von mind. 4.000 l und Staffelbesatzung (1/5) in Anlehnung an die DIN 14530-21
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung für den Einsatz einer Gruppe mit einer tragbaren Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar nach DIN 14530-16
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung für den Einsatz einer Gruppe mit einer tragbaren Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Nennförderleistung von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar und einem fest eingebauten Löschwassertank von mind. 500 l nach DIN 14530-17
DLA (K) 23/12	Automatische Drehleiter (mit Korb) und einer Nennrettungshöhe von 23 m bei 12 m Nennausladung nach DIN EN 14043
RW	Rüstwagen nach DIN 14555-3 zur Durchführung von technischen Hilfeleistungen größeren Umfangs
GW-L1	Gerätewagen-Logistik Typ 1 nach DIN 14555-21 mit einer Mindestnutzlast von 2.000 kg zur Beförderung von Ausrüstung zur Versorgung einer eingesetzten Einheit
GW-L2	Gerätewagen-Logistik Typ 2 nach DIN 14555-22 mit einer Mindestnutzlast von 4.000 kg zur Beförderung von Ausrüstung zur Versorgung einer eingesetzten Einheit

Abkürzungsverzeichnis - Technik

MTW / MTF	Mannschaftstransportwagen / Mannschaftstransportfahrzeug zum Transport von Personengruppen (Mannschaften) (ungenormt)
RTB 1	(Motorisiertes) Boot zum vornehmlichen Retten in stehenden Gewässern mit einer zulässigen Besatzung von 4 Personen und einem Beladungsgewicht von mind. 500 kg nach DIN 14961
RTB 2	Motorisiertes Boot zum vornehmlichen Retten in stehenden und fließenden Gewässern mit einer zulässigen Besatzung von 6 Personen und einem Beladungsgewicht von mind. 1.000 kg nach DIN EN 14961
STA	Schlauchtransportanhänger zum Transport von Schlauchleitungen (ungenormt)
TSA	Tragkraftspritzenanhänger zum Transport einer tragbaren Feuerlöschkreiselpumpe und entsprechenden feuerwehrtechnischem Gerät
FwA	Feuerwehranhänger unspezifisch

Randbedingungen

Vorwort

Die Aufstellung, Unterhaltung und der Einsatz einer leistungsfähigen Feuerwehr zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung obliegt jeder Kommune als weisungsfreie Pflichtaufgabe im eigenen kommunalen Wirkungskreis (vgl. § 2 (2) BrSchG LSA).

Die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr definiert sich dabei nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik an den Qualitätskriterien *Fahrzeugtechnik, Personal, Hilfsfrist^a und Zielerreichungsgrad der Schutzziele*. Diese Kriterien sind jedoch für das Land Sachsen-Anhalt nicht vollumfänglich in den gesetzlichen Anforderungen an den Brandschutz beschrieben.

Hieraus ergibt sich für Planungsaufgaben die Herausforderung, entsprechende Annahmen zu treffen, um den Stand von Wissenschaft und Technik sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen und einen schutzzielorientierten Planungsansatz aufzustellen.

Um diese Gestaltungs- und Interpretationsfreiheit der Schutzzielerrreichung in einen belastbaren Untersuchungsrahmen für das Land Sachsen-Anhalt zu überführen, wurde im vorliegenden Planungsergebnis ein Zielerreichungsgrad von 100 % definiert, welcher als Grundlage für die gegenständliche Nachweisführung herangezogen wird.

Das vorliegende Gutachten dient dabei nicht zur Verifizierung oder Falsifizierung von bisherigen Planungsergebnissen, Fachmeinungen aus Feuerwehr und Politik oder von Funktionsträgern und Einzelpersonen aus anderen Gremien.

Dieses Gutachten dient originär der Objektivierung von Ergebnissen im Rahmen der Bedarfs- und Entwicklungsplanung für die Feuerwehr der Kommune mittels Ansätzen einer quantitativen Risikoanalyse und Reflektion auf einen definierten Zielerreichungsgrad. Durch diesen methodisch-konzeptionellen Wechsel in der Nachweisführung ist es für den Lenkungsreis (bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Feuerwehr und dem Projektleiter von EMRAGIS Sicherheitsingenieuren) sowie den Entscheidungsträgern (Stadt-/ Gemeinderat) erstmalig möglich, eine risikosensitive Entscheidung über den vorherrschenden und zukünftigen operativen Brandschutz in der Kommune zu treffen.

Salvatorischer Hinweis: Der gegenständliche Brandschutzbedarfsplan beschreibt die präskriptiven und wissenschaftlichen Mindestanforderungen an eine schutzzielorientierte Ausrichtung des abwehrenden Brandschutzes. Er ist nach Beschlussfassung durch den Verbandsgemeinderat bindend. Abweichungen sind möglich und obliegen der Kommune im Rahmen ihres politischen Qualitätswillens und sind durch die Kommune entsprechend zu begründen.

Das Gutachten wird in dieser Form als verständlicher und ebenfalls plausibel angesehen, weshalb es auch abweichend von der Vorgabe aus dem Runderlass 43.21-13002-1 des Ministeriums des Innern vom 03.08.2009 diese Form gewählt wurde. Der Darstellungscharakter in der bisherigen Form sollte dringend angepasst werden, da hier keine ganzheitliche Bewertung der Kommune durchgeführt wird.

^a Die Hilfsfrist definiert sich für das Land Sachsen-Anhalt aus der Ausrückzeit plus der Fahrzeit. Eine Gesprächs- und Dispositionszeit ist nicht festgelegt. Die Hilfsfrist wird abweichend auch als Eintreffzeit bezeichnet

Risikobasierte Brandschutzbedarfsplanung Stadt Raguhn-Jeßnitz 2026 • V1.2 8

Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Randbedingungen und Methodik

Ziel des Brandschutzbedarfsplanes

Ziel des vorliegenden Brandschutzbedarfsplanes ist eine sachgerechte und bedarfsorientierte Nachweisführung für die zukünftige Aufstellung und Ausrüstung einer leistungsfähigen Feuerwehr der **Stadt Raguhn-Jeßnitz**. Der Brandschutzbedarfsplan soll ferner den Bürgern der **Stadt Raguhn-Jeßnitz** nachvollziehbar die Notwendigkeit der aufgewendeten Kräfte und Mittel für die Feuerwehr zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes darstellen. Aus diesem Grund werden in diesem Kapitel zunächst die wichtigsten Grundlagen der Brandschutzbedarfsplanung erläutert.

Die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft öffentlicher Feuerwehren wird an der Gewährleistung der Schutzziele der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr gemessen. Die Schutzziele erfordern notwendige Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des Einsatzes der Feuerwehren, sodass alle mit ausreichender Wahrscheinlichkeit auftretenden Einsatzsituationen durch die örtlich zuständige Feuerwehr beherrschbar sind. Eine Einsatzsituation ist beherrschbar, wenn die grundsätzlichen Ziele der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr von der Freiwilligen Feuerwehr der **Stadt Raguhn-Jeßnitz** an der Einsatzstelle mit folgender Priorität erfüllt werden können:

1. Menschenrettung
2. Schutz von Tieren, Umwelt und Sachwerten
3. Verhinderung einer weiteren Schadensausbreitung

Grundlage für die Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen zur Nachweisführung der Leistungsfähigkeit von öffentlichen Feuerwehren bilden § 2 (2) des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (BrSchG), in Verbindung mit den landesspezifischen Hinweisen über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung von öffentlichen Feuerwehren.

Das BrSchG einschließlich der landesspezifischen Hinweise regeln in ihren aktuellen Ausgaben jedoch nur eingeschränkt die methodische Herangehensweise bei der Erarbeitung von Brandschutzbedarfsplänen in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Bemessung szenariobasierter Schutzzielkenngrößen, welche formal die Randbedingungen für eine quantitative Brandschutzbedarfsplanung bilden, bleiben teilweise ungeregt.

Vor diesem Hintergrund ergibt sich für die vorliegende Planungsaufgabe die Herausforderung, entsprechende Annahmen zu treffen, um den Stand von Wissenschaft und Technik sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen und einen schutzzielorientierten Planungsansatz aufzustellen.

Randbedingungen und Methodik

Ziel des Brandschutzbedarfsplanes

Um diese Gestaltungs- und Interpretationsfreiheit der föderalen Zeitmodelle (Hilfsfristen) in einen belastbaren Untersuchungsrahmen für die **Stadt Raguhn-Jeßnitz** zu überführen, wird für die gegenständliche Nachweisführung das Hilfsfristmodell des Landes Sachsen-Anhalt gewählt.

Als Aufgabenträger des örtlichen Brandschutzes muss die **Stadt Raguhn-Jeßnitz** bei der Brandschutzbedarfsplanung Schutzziele definieren, welche über das Grundschutzniveau hinausgehen und die infrastrukturellen Besonderheiten der Kommune berücksichtigen. Bei der Erstellung des vorliegenden Brandschutzbedarfsplanes wurden im Zusammenhang mit der durchgeführten Risikoanalyse weitere Schutzziele für Einsätze bei Bränden in Gebäuden besonderer Art und Nutzung sowie spezifische Sonderereignisse festgelegt.

Ergänzend zur Bewertung der kommunalen Bewältigungskapazitäten für die Sicherstellung des Grundschutzes, berücksichtigt die Nachweisführung ein interkommunales Zusammenwirken angrenzender Gemeinden hinsichtlich der gemeinsamen Nutzung von Zusatz- und Sonderausrüstung.

Gestützt auf die Kriterien zur Erreichung des Schutzzieles *kritischer Wohnungsbrand* und dem *kritischen Verkehrsunfall* sowie der Festlegung eigener Schutzziele durch die **Stadt Raguhn-Jeßnitz**, beinhalten die Schutzziele für den Einsatz der Ortsfeuerwehren folgende Kenngrößen:

- die Zeit, in der Einheiten der Feuerwehr an der Einsatzstelle eintreffen (Hilfsfrist)
- die Stärke, in welcher diese Einheiten benötigt werden (Mindesteinsatzstärke)
- der Umfang, in welchem das Schutzziel erfüllt werden soll (Erreichungsgrad)

Die **Hilfsfrist** von 12 Minuten ist durch das Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt definiert.

Randbedingungen und Methodik

Ziel des Brandschutzbedarfsplanes

Die **Mindesteinsatzstärke** ergibt sich aus einsatzorganisatorischen Erfordernissen und ist festgeschrieben in den spezifischen Feuerwehrdienstvorschriften. Die Menschenrettung muss unter Berücksichtigung von feuerwehrtaktischen Grundsätzen und geltenden Unfallverhütungsvorschriften erfolgen. Dazu zählt zum Beispiel ein truppweises Vorgehen von mindestens 2 Einsatzfunktionen oder die Bereitstellung eines Sicherheitstrupps im Atemschutzeinsatz.

Der **Erreichungsgrad** ist Gegenstand einer Zielvereinbarung zwischen dem Leiter der Feuerwehr und seinem Dienstvorgesetzten (Leiter des örtlichen Brandschutzes, Bürgermeister), unter Beachtung öffentlich-rechtlicher Anforderungen und ergänzender Empfehlungen.

Die Freiwillige Feuerwehr der **Stadt Raguhn-Jeßnitz** gilt gemäß dem Modellansatz des Landes Sachsen-Anhalt als leistungsfähig, wenn die gemäß Risikoanalyse notwendige Ausrüstung einsatzbereit vorgehalten wird und die notwendigen Funktionen jederzeit besetzt werden können. Eine Mindesterreichbarkeit von Einwohnern, Fläche oder Ähnlichem wird nicht definiert.

Randbedingungen und Methodik

Bewertungselemente nach dem EMRA-Modell©

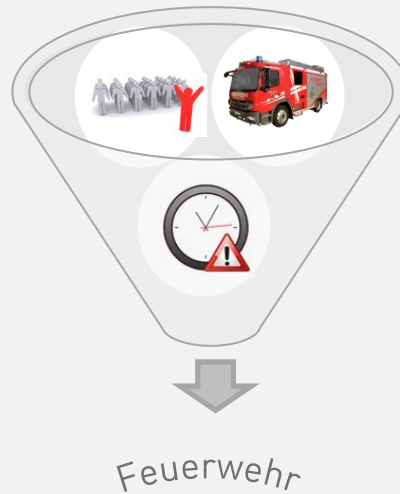


Randbedingungen und Methodik

Qualitativer Bewertungszusammenhang

Leistungsfähigkeit der Feuerwehr als Grenzwertfunktion

Föderale Gesetzgebung



Feuerwehr



Politischer Qualitätswille

1

Sicherheit

2

Qualität

3

Wirtschaftlichkeit

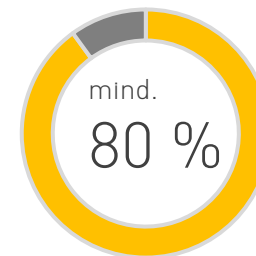
4

Sozio-kulturelle Wichtung

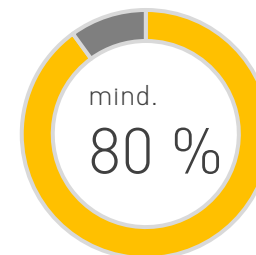
Randbedingungen und Methodik

Definition der Leistungsfähigkeit innerhalb der Verbandsgemeinde und den Mitgliedsgemeinden

Verwaltungsgebiet



Standortebene *



* für einfache technische Hilfeleistungen ist eine Löschstaffel nach FwDV 3 (1:5 Einsatzkräfte) ausreichend

Randbedingungen und Methodik

Rahmen der schutzzielorientierten Ermittlung von Bewältigungskapazitäten


 risikobasierte
Bedarfsermittlung

Lastfälle	Grundschutz	Objektschutz	Sonderereignisse
	Grundausrüstung	Zusatzausrüstung	Sonderausrüstung
Bewältigungs- kapazitäten	Primäreinheit 	 und/oder 	     
	Sekundäreinheit 		
	Rettungsgeräte notwendig? 		
MindAusrVO-FF LSA 13.Juli 2009	Erreichbarkeitsanalyse meist mit Kreismethode	kein Modellansatz	
EMRA-Modell ©	angepasstes AGBF- Qualitätskriterium + Erreichbarkeitsanalyse mittels Geoinformationssystem	Risikomodell (semi- quantitativ) in Verbindung mit den vorhandenen Risiken aus der Bebauung des Verwaltungsgebietes	Risikomodell (semi- quantitativ) in Verbindung mit möglichen Sonderereignissen (Vegetationsbrände, Naturereignisse, technischen Hilfeleistungen usw.)

Randbedingungen und Methodik

Fahrzeuggruppen der Grund- und Zusatzausrüstung

Kleinlöschfahrzeug (KLF)

Tankvolumen: 500 l



Quelle: Feuerwehr Kapsweyer

Mittleres Löschfahrzeug (MLF/ früher LF 8)

Tankvolumen: 600 - 1.000 l



Quelle: Fa. Schlingmann

Löschgruppenfahrzeug 20 (LF 20)

Tankvolumen: bis 3.000 l



Quelle: Fa. Schlingmann

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)

Tankvolumen: 500 - 750 l



Quelle: Fa. Schlingmann

Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10)

Tankvolumen: bis 2.000 l



Quelle: Fa. Schlingmann

Drehleiter mit Korb (DLK)

Rettungshöhe bis 35 m (genormt)



Quelle: Fa. Metz

Randbedingungen und Methodik

Fahrzeuggruppen der Sonderausrüstung

Tanklöschfahrzeug (TLF 3000)

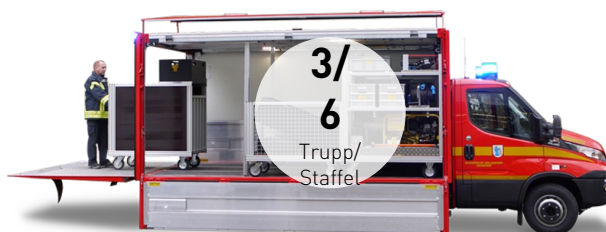
Tankvolumen: mind. 3000 l



Quelle: Fa. Schlingmann

Gerätewagenlogistik 1 (GW-L1)

Beladungsumfang: 4-6 Module



Quelle: Fa. Junghanns

Rüstwagen



Quelle: Fa. Schlingmann

Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)

Tankvolumen: mind. 4000 l



Quelle: Fa. Schlingmann

Gerätewagenlogistik 2 (GW-L2)

Beladungsumfang: 6-8 Module



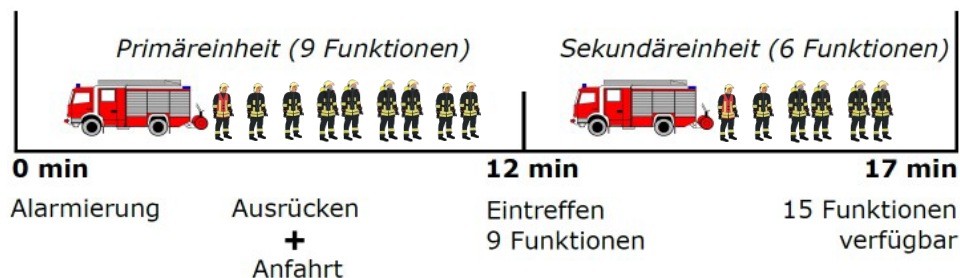
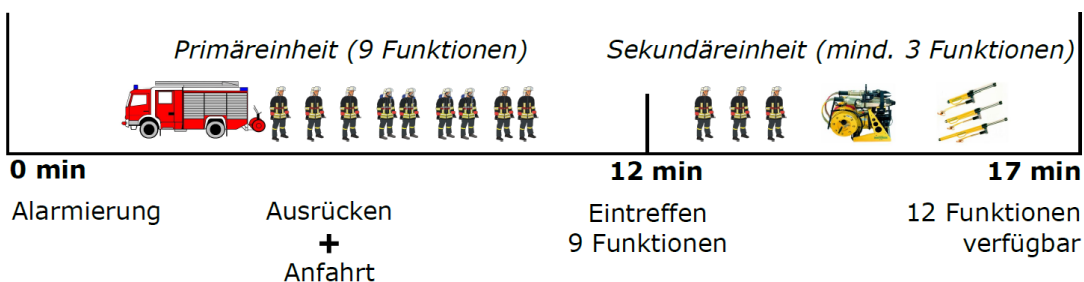
Quelle: Fa. Schlingmann

Gerätewagen Gefahrgut



Quelle: Fa. Schlingmann

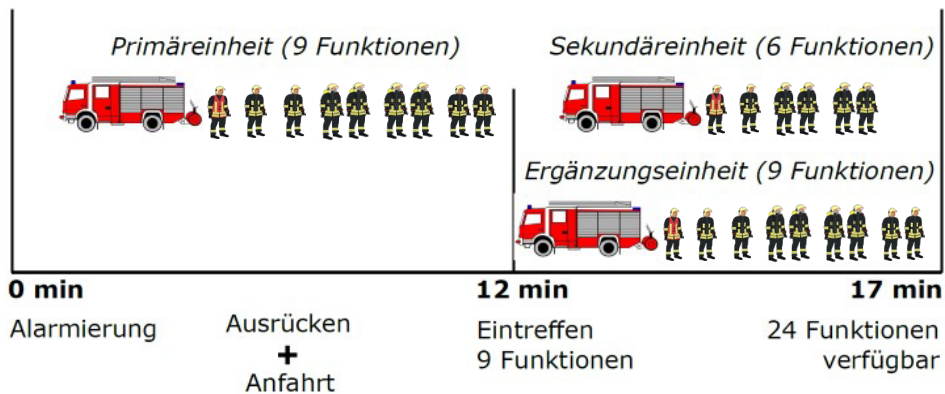
Randbedingungen und Methodik

Schutzzieldefinition für den Grundschatz (Grundausrüstung)Bewältigungskapazitäten Standardbrand **Kritischer Wohnungsbrand**Bewältigungskapazitäten Standardhilfeleistung **Kritischer Verkehrsunfall** ^{a, b}

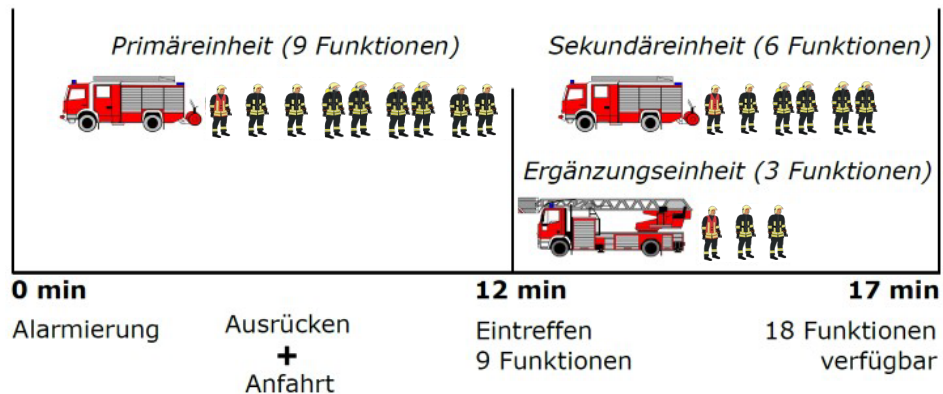
Name	Hilfsfrist Brand	Hilfsfrist Hilfeleistung
Baden-Württemberg	10 Minuten	10 Minuten
Bayern	9 Minuten	11 Minuten
Berlin	9 Minuten	11 Minuten
Brandenburg	10 Minuten	15 Minuten
Bremen	9 Minuten	10 Minuten
Deutschland	9 Minuten	11 Minuten
Hamburg	9 Minuten	11 Minuten
Hessen	9 Minuten	15 Minuten
MindBauRL	5 Minuten	5 Minuten
Mecklenburg-Vorpommern	10 Minuten	15 Minuten
Niedersachsen	9 Minuten	15 Minuten
Nordrhein-Westfalen	9 Minuten	8 Minuten
Rheinland-Pfalz	9 Minuten	15 Minuten
Saarland	9 Minuten	12 Minuten
Sachsen	9 Minuten	11 Minuten
Sachsen-Anhalt	12 Minuten	12 Minuten
Schleswig-Holstein	9 Minuten	12 Minuten
Thüringen	10 Minuten	13 Minuten

Randbedingungen und Methodik Schutzzieldefinition für den Objektschutz

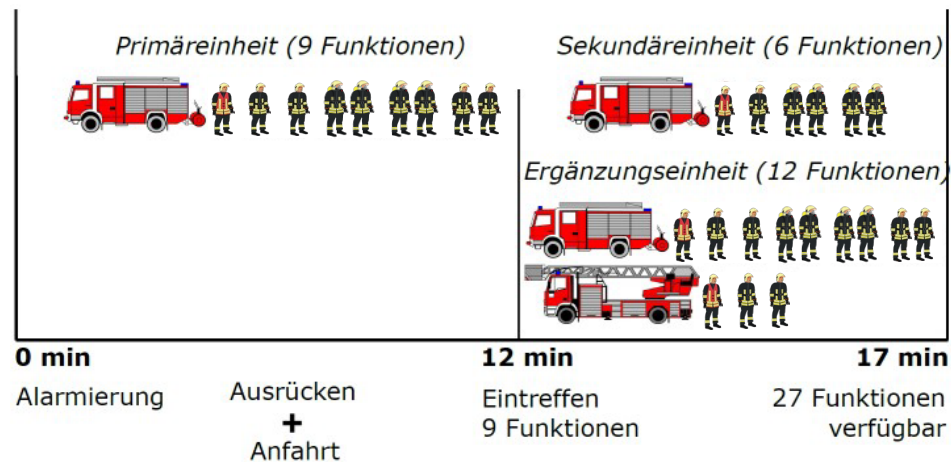
Risikogruppe A



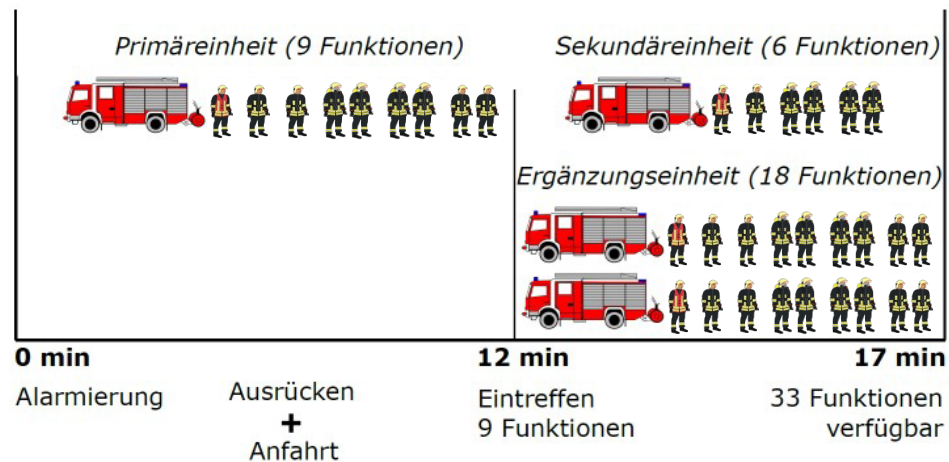
Risikogruppe B



Risikogruppe C



Risikogruppe D



Objektspezifischer Kräfte-Mittel-Ansatz zzgl. Einsatzführungsorganisation nach DV 100

Randbedingungen und Methodik

Risikogruppen (Beispiele)

Risikogruppe A

A1	Kindertagesstätten / Schulen
A2	Versammlungsstätten

Risikogruppe B

B1	Kirchen
B2	villenartige Gebäude

Risikogruppe C

C1	Gebäude mittlerer Rettungshöhe (7 m - 22 m)
C2	historische Wohngebäude (enge Bebauung)

Risikogruppe D

D1	Altenpflegeheime
D2	Lager mit Brandgefahr (Tankstellen und größere Kfz-Betriebe)

Grundschutzobjekte mit Sonderereignissen

G1	Mehrseithöfe (2-, 3- oder 4-Seithöfe)
G2	kleinere Gewerbebetriebe (keine Anwendung der Industriebaurichtlinie)

Randbedingungen und Methodik

Aufgaben der Verbandsgemeinde im Brandschutz

Die rechtliche Grundlage für den Brandschutz in Sachsen-Anhalt bildet das Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz (Brandschutzgesetz - BrSchG) vom 7. Juni 2001, zuletzt mehrfach geändert durch § 1 des Gesetzes vom 12. Juli 2017 (GVBl. LSA S. 133).

Die **Stadt Raguhn-Jeßnitz** ist gemäß § 2 BrSchG für die Gewährleistung des Brandschutzes in ihrem eigenen Wirkungskreis verantwortlich.

Die Zuständigkeit der **Stadt Raguhn-Jeßnitz** beinhaltet im Wesentlichen:

- eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten, einzusetzen und mit den erforderlichen baulichen Anlagen und Einrichtungen auszustatten, sowie für eine ausreichende Löschwasserversorgung Sorge zu tragen;
- die Aus- und Fortbildung der Mitglieder der Feuerwehr sicherzustellen;
- vorbereitende Maßnahmen der Brandbekämpfung zu treffen;
- Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und über brandschutzgerechtes Verhalten aufzuklären sowie Brandsicherheitswachen zu stellen.

Zur Wahrnehmung ihrer weisungsfreien Pflichtaufgaben unterhält die **Stadt Raguhn-Jeßnitz** derzeit eine Freiwillige Feuerwehr mit 7 Ortsfeuerwehren gemäß § 2 BrSchG an 7 Standorten.

Die Ortsfeuerwehren der **Stadt Raguhn-Jeßnitz** unterstützen insbesondere bei der Wahrnehmung der nachstehenden Pflichtaufgaben im abwehrenden Brandschutz und der Hilfeleistung.

- vorbeugender Brandschutz
- abwehrender Brandschutz
- Hilfeleistung bei Unglücksfällen und bei Notständen
- Einsatzleitung

Neben der Sicherstellung der örtlichen Gefahrenabwehr beteiligen sich die Ortsfeuerwehren der **Stadt Raguhn-Jeßnitz** derzeit an der Bereitstellung von Katastrophenschutzeinheiten für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld gemäß § 12 Katastrophenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KatSG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 2002, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. November 2018 (GVBl. LSA S. 406, 408).

Randbedingungen und Methodik

Aufgaben der Stadt im Brandschutz

Weitere Aufgaben, welche der Feuerwehr der durch die Verwaltung übertragen werden, können Folgende sein:

- Aufstellung, Fortschreibung und soweit erforderlich Abstimmung von Alarm- und Ausrückeordnungen sowie Einsatzplänen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr, rechtzeitige Erteilung notwendiger Auskünfte und Übergabe der Einsatzunterlagen an die Leitstelle,
- Förderung und Durchführung der Brandschutzerziehung,
- Bereitstellung und Durchführung der Brandsicherheitswache (wenn nicht anderweitig durch den Veranstalter sichergestellt und die allgemeine Gefahrenabwehr nicht beeinträchtigt wird),
- Absicherung von Ölspuren,
- Türnotöffnung bei dem Einsatzstichwort „Person in Notlage“,
- Unterstützung des Rettungsdienstes bei Tragehilfen in der Notfallrettung,
- Zusammenfassen der Einsatzberichte der einzelnen Standorte zu einem Hauptbericht,
- Unterstützung bei der Abwehr von Gefahren welche von Chemischen, Biologischen, Radiologischen und Nuklearen Gefahren (CBRN-Gefahren), sowie Mitwirkung in Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises,
- Überwachung der Wartung, Pflege und Prüfung der Ausrüstung durch das feuerwehrtechnische Zentrum
- 2-Jährliche Überprüfung der offenen Löschwasserentnahmestellen und Kontrolle der Hydranten entsprechend der Vereinbarung mit dem Wasserversorgungsunternehmen.

Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Infrastruktur

Infrastrukturmerkmale der Stadt Raguhn-Jeßnitz (allgemein)

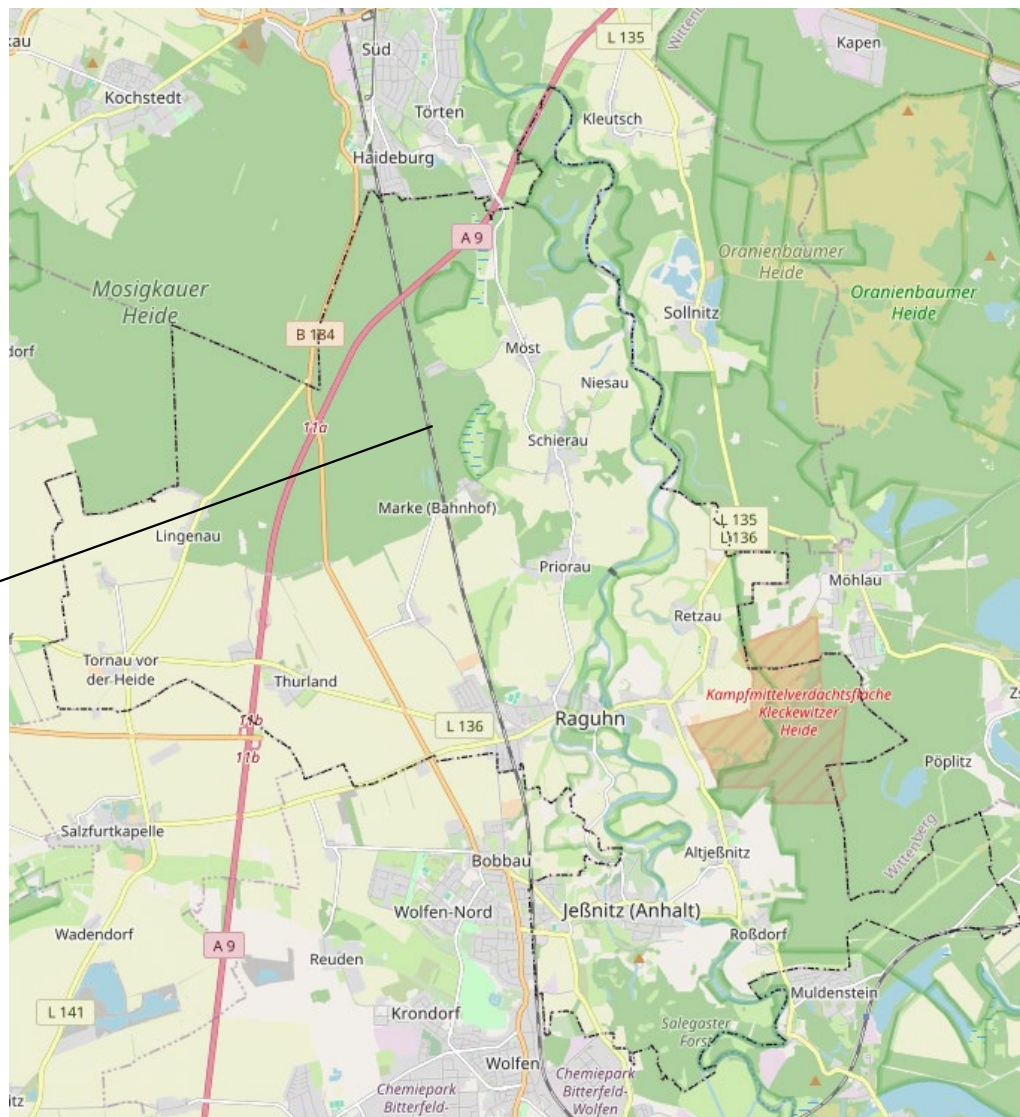
Raguhn-Jeßnitz8.936 Einwohner ^a

Ortsteile	OF Standorte
13	7

Gesamtfläche = 97,17 km²

Infrastruktur	Gesamtlänge [km]
Bundesautobahn	ca. 10,8
Bundesstraßen	ca. 6,3
Landesstraßen	ca. 29,7
Kreisstraßen	ca. 14,8
Kommunale Straßen	ca. 59,3
Schiene	ca. 9,8

DB Strecke: 6411
Kategorie: mit PZB

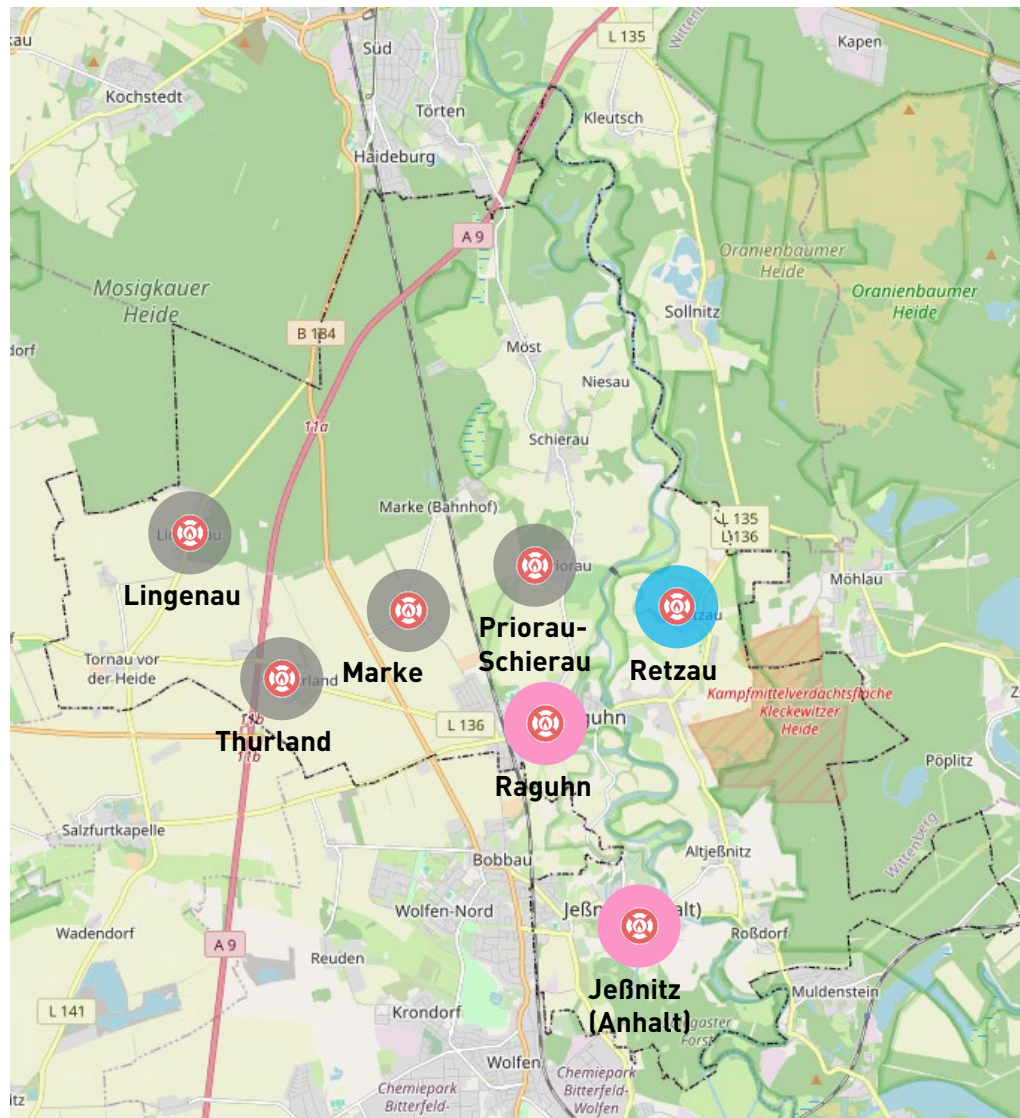


^a Quelle: Einwohnermeldeamt; Raguhn-Jeßnitz (Stand: 09/2025)

Infrastruktur

Infrastrukturmerkmale der Stadt Raguhn-Jeßnitz – abwehrender Brandschutz

	Primäreinheit, Grundsatz (GS)
	Primäreinheit, GS + Rettungssatz (RS)
	Primäreinheit, GS + Schiebleiter (SL)
	Primäreinheit, GS + RS + SL



Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Personalanalyse

Randbedingungen

Zur Sicherstellung der Einsatzleitung und der Mindesteinsatzstärke als Bestandteil der zu erreichenden Schutzziele in der Kommune wurden die zeitlich-örtlichen Verfügbarkeiten der Einsatzkräfte der Feuerwehren im Rahmen einer Personalanalyse bestimmt (Ist-Zustand). Dazu wurde die Einsatzdokumentation der vergangenen Jahre und Personalfragebögen der aktiven Einsatzkräfte herangezogen. Nach Auswertung der Daten konnte die Personalverfügbarkeit und die Besetzung der vorhandenen Einsatztechnik eines jeden Standortes für die folgenden Zeiträume bestimmt werden:

- wochentags (Montag bis Freitag) - 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- wochentags (Montag bis Freitag) - 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr
- Wochenenden/ Feiertage – ganztägig

Abweichungen zwischen den Daten der Personalfragebögen und Einsatzdokumentation wurden entsprechend berücksichtigt.

Personalanalyse

Standort Jeßnitz (Anhalt) (Datenstand: 10.07.2026)

Einsatzfunktionen		Gesamt	VF	ZF	GF	AGT	MA	TF	TM
Technik	HLF 20 ^a	9	0	0	1	4	1	2	1
	TLF 16/25 ^a	9	0	0	1	4	1	2	1
	MTF	-	-	-	-	-	-	-	-
	2x TSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	FwA Mehrzweck	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schlauchboot	-	-	-	-	-	-	-	-
	Feldküche	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarf	Bedarf	18	0	0	2	8	2	4	2
	Bedarf x2	36	0	0	4	16	4	8	4
Verfügbarkeit	Gesamt ^b	47	3	5	3	24	16	31	47
	Tag	3	1	0	0	0	1	1	3
	Nacht	37	3	4	3	21	15	26	37
	Wochenende	37	3	4	3	21	15	26	37
	Statistischer Mittelwert	Absolutverfügbarkeit: 10,3 Einsatzkräfte pro Einsatz **							



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge möglich *



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *



einfache Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *

^a Primäreinheit; ^[a] Ergänzungseinheit zur Primäreinheit

^b Führungsfunktionen als Relativverfügbarkeit; Voraussetzung mind. 1x Einsatzverfügbar (Tag und/ oder Nacht und/ oder Wochenende) und mind. Truppmann-Qualifikation

* Voraussetzung ist, dass alle Qualifikationen entsprechend der Definition vorhanden sind, Farbdarstellung in der Gesamtanzahl orientiert sich immer an der ungünstigsten Entscheidung

** kann Unschärfen aus den Einsatzberichten in Bezug auf die Fahrzeugbesetzung enthalten

Personalanalyse

Standort Lingenau (Datenstand: 10.07.2026)

Einsatzfunktionen		Gesamt	VF	ZF	GF	AGT	MA	TF	TM
Technik	TLF 3000 ^a	6	0	0	1	4	1	0	0
Bedarf	Bedarf	6	0	0	1	4	1	0	0
	Bedarf x2	12	0	0	2	8	2	0	0
Verfügbarkeit	Gesamt ^b	20	0	1	4	6	7	9	20
	Tag	2	0	0	1	2	0	1	2
	Nacht	18	0	1	4	6	7	9	18
	Wochenende	18	0	1	4	6	7	9	18
	Statistischer Mittelwert	Absolutverfügbarkeit: 6,7 Einsatzkräfte pro Einsatz **							



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
möglich *



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich *



einfache Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich *

^a Primäreinheit; ^[a] Ergänzungseinheit zur Primäreinheit

^b Führungsfunktionen als Relativverfügbarkeit; Voraussetzung mind. 1x Einsatzverfügbar (Tag und/ oder Nacht und/ oder Wochenende) und mind. Truppmann-Qualifikation

* Voraussetzung ist, dass alle Qualifikationen entsprechend der Definition vorhanden sind, Farbdarstellung in der Gesamtanzahl orientiert sich immer an der ungünstigsten Entscheidung

** kann Unschärfen aus den Einsatzberichten in Bezug auf die Fahrzeugbesetzung enthalten

Personalanalyse

Standort Marke (Datenstand: 10.07.2026)

Einsatzfunktionen		Gesamt	VF	ZF	GF	AGT	MA	TF	TM
Technik	TSF-W ^a	6	0	0	1	4	1	0	0
	TSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	FwA Mehrzweck	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarf	Bedarf	6	0	0	1	4	1	0	0
	Bedarf x2	12	0	0	2	8	2	0	0
Verfügbarkeit	Gesamt ^b	15	0	0	3	2	5	7	15
	Tag	3	0	0	1	1	2	3	3
	Nacht	13	0	0	3	2	5	7	13
	Wochenende	13	0	0	3	2	5	7	13
	Statistischer Mittelwert	Absolutverfügbarkeit: 4,8 Einsatzkräfte pro Einsatz **							



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
möglich *



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich *



einfache Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich *

^a Primäreinheit; ^[a] Ergänzungseinheit zur Primäreinheit

^b Führungsfunktionen als Relativverfügbarkeit; Voraussetzung mind. 1x Einsatzverfügbar (Tag und/ oder Nacht und/ oder Wochenende) und mind. Truppmann-Qualifikation

* Voraussetzung ist, dass alle Qualifikationen entsprechend der Definition vorhanden sind, Farbdarstellung in der Gesamtanzahl orientiert sich immer an der ungünstigsten Entscheidung

** kann Unschärfen aus den Einsatzberichten in Bezug auf die Fahrzeugbesetzung enthalten

Personalanalyse

Standort Priorau-Schierau (Datenstand: 10.07.2026)

Einsatzfunktionen		Gesamt	VF	ZF	GF	AGT	MA	TF	TM
Technik	TLF 16/25 ^a	9	0	0	1	4	1	2	1
	KdoW	3	0	0	0	0	1	1	1
Bedarf	Bedarf	12	0	0	1	4	1	3	2
	Bedarf x2	24	0	0	2	8	2	6	4
Verfügbarkeit	Gesamt ^b	21	2	1	4	7	8	7	21
	Tag	6	1	0	2	3	3	2	6
	Nacht	14	2	1	2	5	6	5	14
	Wochenende	15	2	1	2	5	6	5	15
	Statistischer Mittelwert	Absolutverfügbarkeit: 8,3 Einsatzkräfte pro Einsatz **							



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
möglich *



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich *



einfache Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich *

^a Primäreinheit; ^[a] Ergänzungseinheit zur Primäreinheit

^b Führungsfunktionen als Relativverfügbarkeit; Voraussetzung mind. 1x Einsatzverfügbar (Tag und/ oder Nacht und/ oder Wochenende) und mind. Truppmann-Qualifikation

* Voraussetzung ist, dass alle Qualifikationen entsprechend der Definition vorhanden sind, Farbdarstellung in der Gesamtanzahl orientiert sich immer an der ungünstigsten Entscheidung

** kann Unschärfen aus den Einsatzberichten in Bezug auf die Fahrzeugbesetzung enthalten

Personalanalyse

Standort Raguhn (Datenstand: 10.07.2026)

Einsatzfunktionen		Gesamt	VF	ZF	GF	AGT	MA	TF	TM
Technik	HLF 20 ^a	9	0	0	1	4	1	2	1
	ELW 1	4	1	2	1	0	1	0	0
	GW-L2	6	0	0	1	0	1	2	2
	MTF	-	-	-	-	-	-	-	-
	FwA Mehrzweck	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarf	Bedarf	19	1	2	3	4	3	4	3
	Bedarf x2	38	2	4	6	8	6	8	6
Verfügbarkeit	Gesamt ^b	39	4	2	6	22	15	29	39
	Tag	9	2	0	1	4	7	7	9
	Nacht	29	3	2	6	20	11	25	29
	Wochenende	31	3	2	6	20	12	26	31
	Statistischer Mittelwert	Absolutverfügbarkeit: 11,3 Einsatzkräfte pro Einsatz **							



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge möglich *



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *



einfache Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *

^a Primäreinheit; ^[a] Ergänzungseinheit zur Primäreinheit

^b Führungsfunktionen als Relativverfügbarkeit; Voraussetzung mind. 1x Einsatzverfügbar (Tag und/ oder Nacht und/ oder Wochenende) und mind. Truppmann-Qualifikation

* Voraussetzung ist, dass alle Qualifikationen entsprechend der Definition vorhanden sind, Farbdarstellung in der Gesamtanzahl orientiert sich immer an der ungünstigsten Entscheidung

** kann Unschärfen aus den Einsatzberichten in Bezug auf die Fahrzeugbesetzung enthalten

Personalanalyse

Standort Retzau (Datenstand: 10.07.2026)

Einsatzfunktionen		Gesamt	VF	ZF	GF	AGT	MA	TF	TM
Technik	LF 20 ^a	9	0	0	1	4	1	2	1
	MTF	-	-	-	-	-	-	-	-
	TSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	Krad	1	0	0	0	0	1	0	0
Bedarf	Bedarf	10	0	0	1	4	2	2	1
	Bedarf x2	20	0	0	2	8	4	4	2
Verfügbarkeit	Gesamt ^b	35	2	1	5	14	16	27	35
	Tag	2	0	0	1	0	2	2	2
	Nacht	28	2	1	4	14	14	24	28
	Wochenende	28	2	1	4	14	14	24	28
	Statistischer Mittelwert	Absolutverfügbarkeit: 8,2 Einsatzkräfte pro Einsatz **							



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge möglich *



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *



einfache Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *

^a Primäreinheit; ^[a] Ergänzungseinheit zur Primäreinheit

^b Führungsfunktionen als Relativverfügbarkeit; Voraussetzung mind. 1x Einsatzverfügbar (Tag und/ oder Nacht und/ oder Wochenende) und mind. Truppmann-Qualifikation

* Voraussetzung ist, dass alle Qualifikationen entsprechend der Definition vorhanden sind, Farbdarstellung in der Gesamtanzahl orientiert sich immer an der ungünstigsten Entscheidung

** kann Unschärfen aus den Einsatzberichten in Bezug auf die Fahrzeugbesetzung enthalten

Personalanalyse

Standort Thurland (Datenstand: 10.07.2026)

Einsatzfunktionen		Gesamt	VF	ZF	GF	AGT	MA	TF	TM
Technik	TSF-W ^a	6	0	0	1	4	1	0	0
	FwA Mehrzweck	-	-	-	-	-	-	-	-
	STA	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarf	Bedarf	6	0	0	1	4	1	0	0
	Bedarf x2	12	0	0	2	8	2	0	0
Verfügbarkeit	Gesamt ^b	12	0	1	2	2	7	8	12
	Tag	1	0	0	0	0	1	1	1
	Nacht	10	0	0	2	2	6	6	10
	Wochenende	10	0	0	2	2	6	6	10
	Statistischer Mittelwert	Absolutverfügbarkeit: 2,8 Einsatzkräfte pro Einsatz **							



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge möglich *



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *



einfache Besetzung aller Fahrzeuge nicht möglich *

^a Primäreinheit; ^[a] Ergänzungseinheit zur Primäreinheit

^b Führungsfunktionen als Relativverfügbarkeit; Voraussetzung mind. 1x Einsatzverfügbar (Tag und/ oder Nacht und/ oder Wochenende) und mind. Truppmann-Qualifikation

* Voraussetzung ist, dass alle Qualifikationen entsprechend der Definition vorhanden sind, Farbdarstellung in der Gesamtanzahl orientiert sich immer an der ungünstigsten Entscheidung

** kann Unschärfen aus den Einsatzberichten in Bezug auf die Fahrzeugbesetzung enthalten

Personalanalyse

Altersstruktur der Feuerwehr (Datenstand: 10.07.2026)

189 Gesamtmitglieder

41 Gesamtdurchschnittsalter

47 Mitglieder

38 Durchschnittsalter

20 Mitglieder

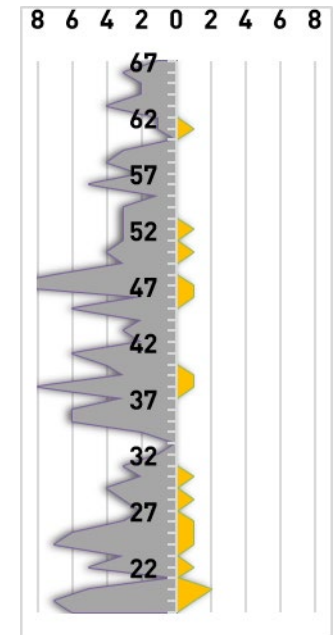
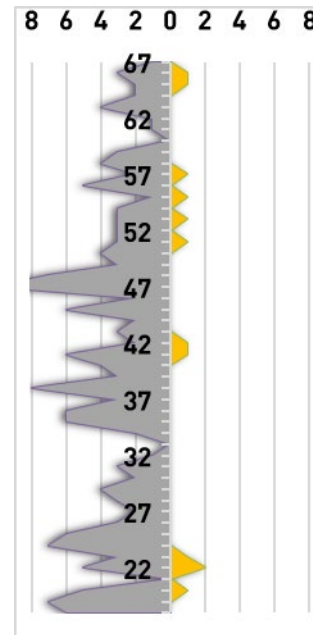
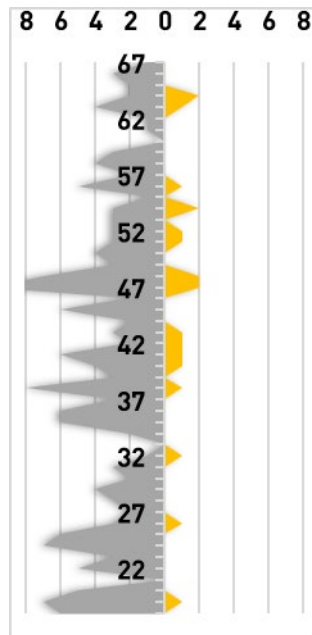
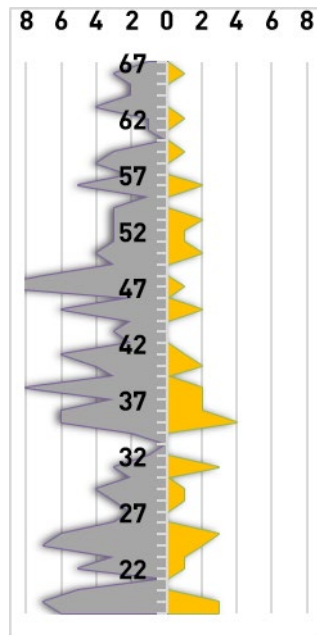
46 Durchschnittsalter

15 Mitglieder

45 Durchschnittsalter

21 Mitglieder

34 Durchschnittsalter



Jeßnitz (Anhalt)

Feuerwehr_gesamt

Lingenau

Marke

Priorau-Schierau

Personalanalyse

Altersstruktur der Feuerwehr (Datenstand: 10.07.2026)

189 Gesamtmitglieder

41 Gesamtdurchschnittsalter

39 Mitglieder

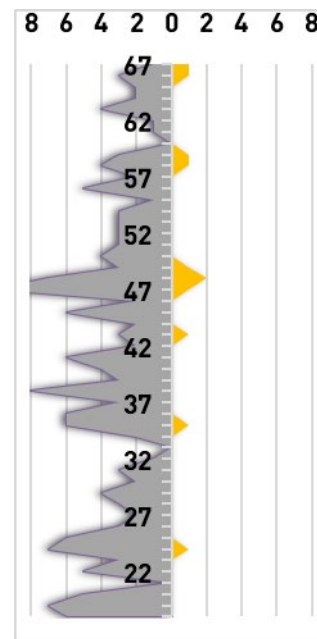
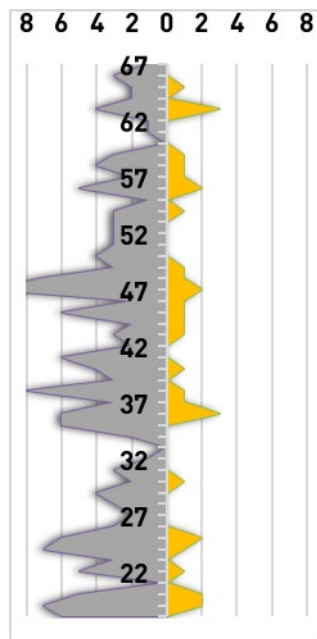
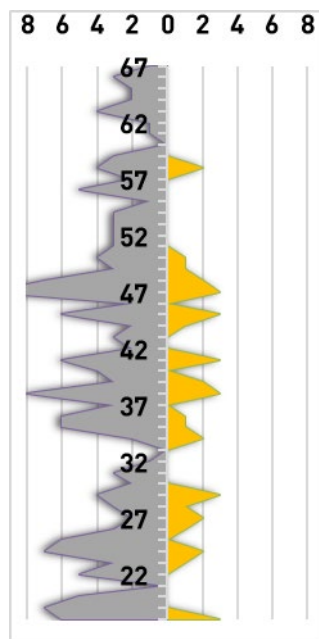
37 Durchschnittsalter

35 Mitglieder

43 Durchschnittsalter

12 Mitglieder

52 Durchschnittsalter



Raguhn

Feuerwehr_gesamt

Retzau

Thurland

Personalanalyse

Altersstruktur der Jugendfeuerwehr (Datenstand: 10.07.2026)

111 Gesamtmitglieder

11 Gesamtdurchschnittsalter

36 Mitglieder

- Mitglieder

10 Durchschnittsalter

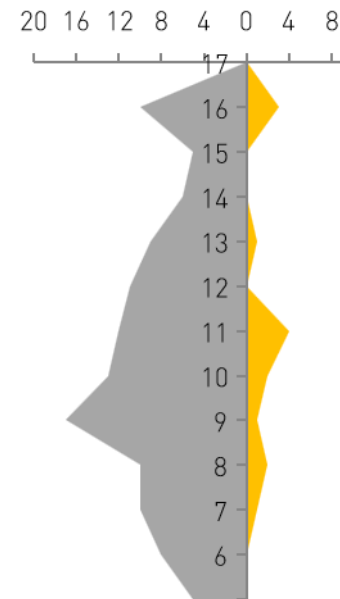
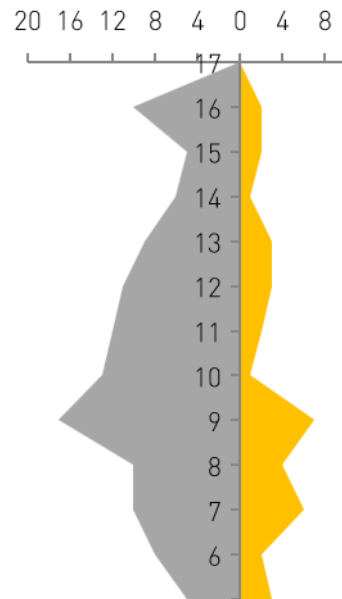
- Durchschnittsalter

14 Mitglieder

- Mitglieder

12 Durchschnittsalter

- Durchschnittsalter



Jeßnitz (Anhalt)

Lingenau

Marke

Priorau-Schierau (durch die JF Retzau betreut)

Jugendfeuerwehr_gesamt

Personalanalyse

Altersstruktur der Jugendfeuerwehr (Datenstand: 10.07.2026)

111 Gesamtmitglieder

11 Gesamtdurchschnittsalter

34 Mitglieder

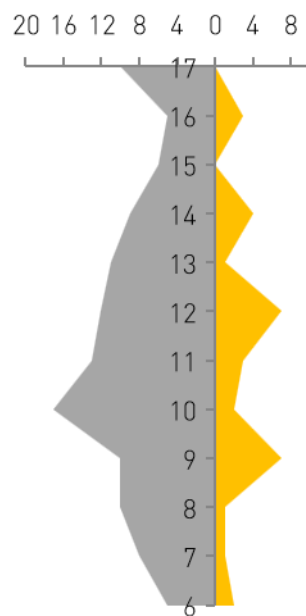
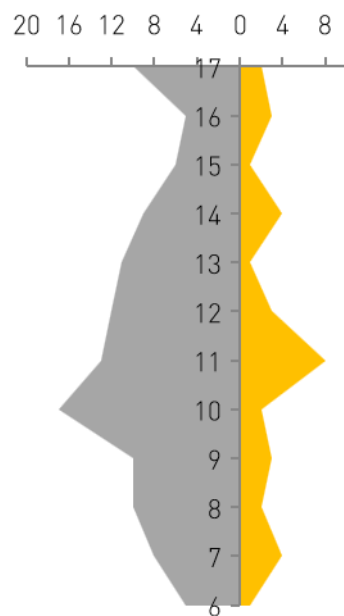
11 Durchschnittsalter

32 Mitglieder

13 Durchschnittsalter

- Mitglieder

- Durchschnittsalter



Raguhn

Retzau

Thurland

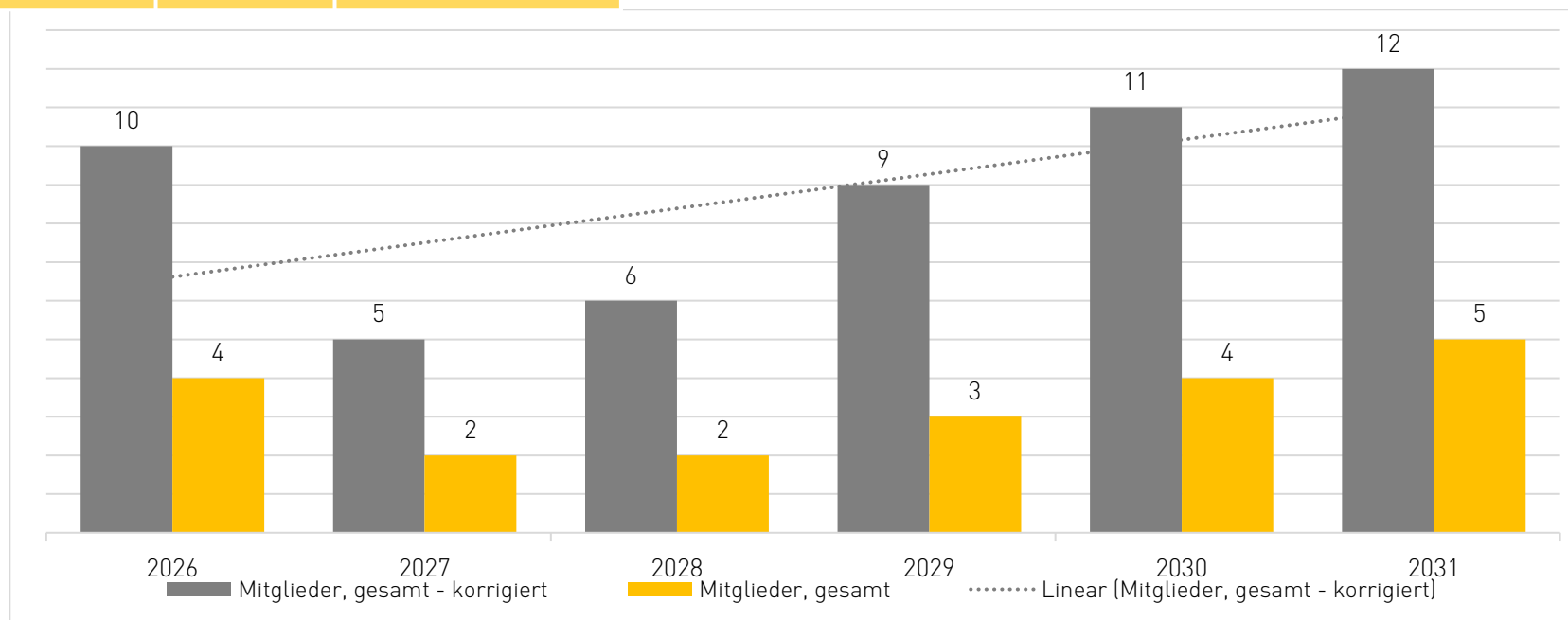
Jugendfeuerwehr_gesamt

Personalanalyse

Prognostische Personalzugang aus der Jugendfeuerwehr bis 2032 (Datenstand: 10.07.2026)

Standort	Mitglieder	Mitglieder, korrigiert
Jeßnitz (Anhalt)	13	5
Lingenau	-	-
Marke	8	3
Priorau-Schierau	-	-
Raguhn	14	5
Retzau	18	7
Thurland	-	-
GESAMT	<u>66</u>	<u>20</u>

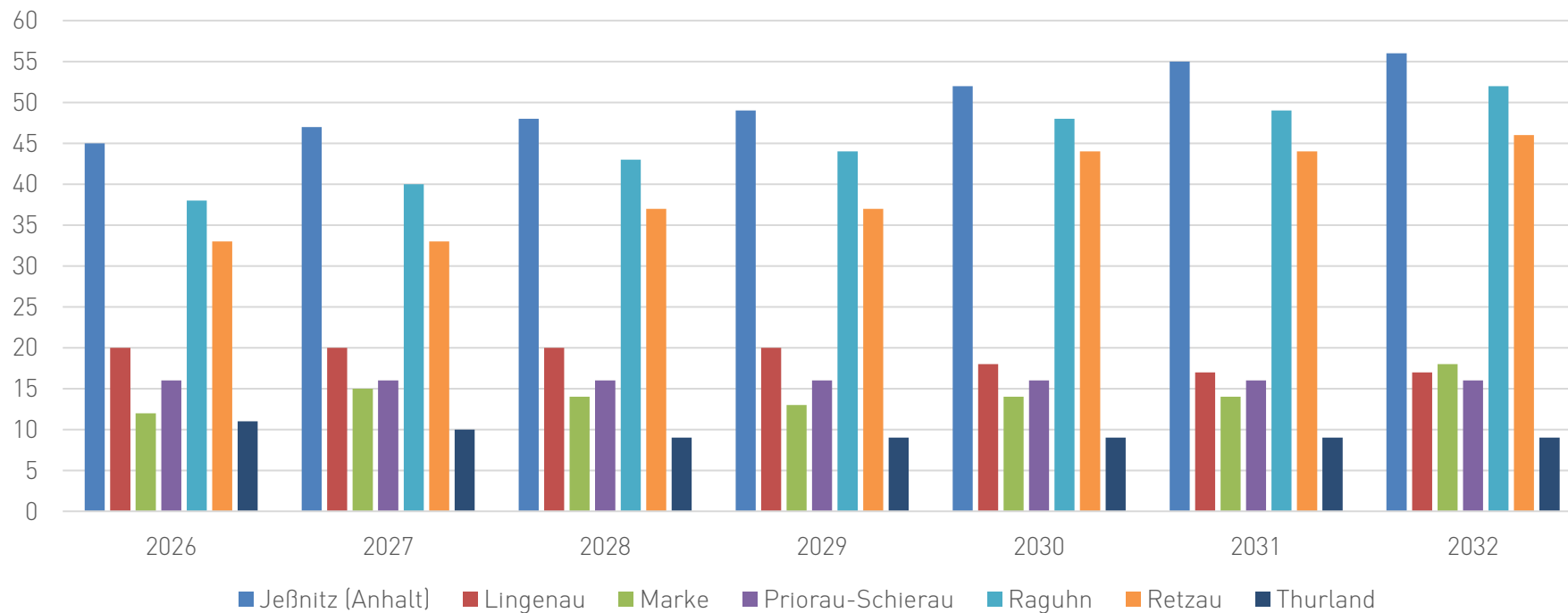
Korrekturfaktor = 0,4



Personalanalyse

Prognostische Personalentwicklung bis 2032 - ohne Quereinsteiger ohne Korrektur (Datenstand: 10.07.2026)

Standort	Mitglieder	Δ	Trend
Jeßnitz (Anhalt)	+ 11	+ 24 %	↗
Lingenau	- 3	- 15 %	↘
Marke	+ 6	+ 50 %	↗
Priorau-Schierau	± 0	± 0 %	→
Raguhn	+ 14	+ 37 %	↗
Retzau	+ 13	+ 39 %	↗
Thurland	- 2	- 18 %	↘



Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Risikoanalyse

Grundlagen empirisch-mathematische Risikoanalyse

In diesem Abschnitt soll zunächst das durchgeführte Verfahren zur Bestimmung der risikobasierenden Schutzzieldefinitionen und der Überprüfung der jeweiligen Schutzzielерreichung erläutert werden.

Der erste Schritt vor der Festlegung konkreter Schutzziele ist die Bestimmung des vorliegenden Risikos für Schadensereignisse im Betrachtungsgebiet, da insbesondere die Anzahl der notwendigen Einsatzfunktionen (Mindesteinsatzstärke) und die erforderliche Einsatzmitteltechnik der Feuerwehr zur Durchführung wirksamer Maßnahmen der Gefahrenabwehr unmittelbar vom Risiko abhängig sind. Ein wesentlicher Risikofaktor ist die Art und Nutzung der vorhandenen Gebäude im betrachteten Zuständigkeitsbereich. Aus diesem Grund wurden alle Gebäude in der Kommen erfasst und entsprechend der Art und Nutzung systematisch einer von fünf möglichen Objektkategorien zugeordnet (Grundschutz, Risikoobjekte A bis Risikoobjekte D). Ein Auszug aus dem empirisch-mathematischen Ansatz zur Bestimmung des allgemeinen Risikos für Brandereignisse in Risikoobjekten der Kategorie D ist in folgender Tabelle dargestellt:

Beschreibung der Objektart	Gefährdungsgrad (G)			Wichtung (W)
	Gering	Mittel	Hoch	
	0	1	2	
Beherbergungsstätten mit >12 Betten und ohne geschützten Fluchtweg				20
Alten- und Pflegeheime				30
Kaufhäuser ohne BMA und Sprinkler				20
1. Mehrzweck- und Sporthallen >200 Zuschauer 2. Stadien mit >15.000 Besuchern				20
1. Lager mit Brandgefahr (z. B. Reifenlager) 2. Umschlagplätze mit Brandgefahr (z. B. Recycling- Anlagen) 3. Industriebauten K3.4 und K4 (mit BMA mind. 3 Staffeln Werkfeuerwehr und selbsttätiger Feuerlöschanlage)				10

Die Wichtung (W) ist im Ansatz festgelegt und berücksichtigt zusätzlich die Anforderungen für Einsätze der Gefahrenabwehr gegenüber anderen erfassten Gebäuden der gleichen Kategorie.

Risikoanalyse

Grundlagen empirisch-mathematische Risikoanalyse

Nach der Auswahl der Objektkategorie wird jedem Gebäude ein Gefährdungsgrad (G) zugeordnet. Die Kriterien sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

		vorrangiges Bewertungskriterium	Quantifizierung
Gefährdungsgrad	gering	Personenschutz	< 50 betroffene Personen
		Sachwertschutz im Falle eines Standardschadensereignisses	< 500.000 € Schaden
		Gefahren für Umwelt und Kulturgüter	vernachlässigbar
	mittel	Personenschutz	50 – 500 betroffene Personen
		Sachwertschutz im Falle eines Standardschadensereignisses	500.000 € - 5.000.000 € Schaden
		Gefahren für Umwelt und Kulturgüter	geringe
	hoch	Personenschutz	> 500 betroffene Personen
		Sachwertschutz im Falle eines Standardschadensereignisses	> 5.000.000 € Schaden
		Gefahren für Umwelt und Kulturgüter	hoch

Abschließend wird das Gefährdungsniveau N für die Ortsteile und die gesamte Kommune bestimmt, indem für alle Gebäude einer Objektkategorie die Summe der Produkte aus Gefährdungsgrad G und Wichtung W ermittelt wird.

$$N = \sum G * W$$

Aus dem Gefährdungsniveau N resultiert das vorliegende Risiko. Die Konsequenzen für die Vorhaltung von Einsatzfunktionen (Mindesteinsatzstärke) und Einsatzmitteltechnik der Feuerwehr zur Durchführung wirksamer Maßnahmen der Gefahrenabwehr sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Auf dieser Grundlage ist die Festlegung der risikobasierenden Schutzziele für die Kommune möglich.

N	Risiko	Konsequenzen für die Vorhaltung zusätzlicher Ressourcen
0 – 70	gering	Über den Grundsatz hinausgehende Einsatzfunktionen und Einsatzmittel sind nicht erforderlich
71 – 135	mittel	Über den Grundsatz hinausgehende Einsatzfunktionen und Einsatzmittel sind mind. durch überörtl. Hilfe sicherzustellen
136 – 200	hoch	Über den Grundsatz hinausgehende Einsatzfunktionen und Einsatzmittel sind in der Kommune vorzuhalten

Risikoanalyse

Grunddaten Kommune – Allgemein und Einwohner

Klassifikation	Name der Kommune	Landkreis	Bundesland	Gemeindeschlüssel
Stadt	Raguhn-Jeßnitz	Anhalt-Bitterfeld	Sachsen-Anhalt	15 0 82 301

Quelle:

<https://www.regionalstatistik.de/genesis/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=0&levelid=1783683815614&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=33111-01-03-5&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb>

Flächennutzung (per 31.12.2024)	Fläche in ha
Gesamtfläche	9.783
Siedlung	688
• Wohnbaufläche	202
• Industrie- und Gewerbefläche	75
• Tagebau, Grube, Steinbruch	-
• Sport, Freizeit und Erholungsfläche	335
Verkehr	373
• Straße, Weg, Platz	343
Vegetation	8.512
• Landwirtschaft	4.531
• Wald	3.518
Gewässer	210

Quelle: https://statistik.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesamter/StaLa/startseite/Themen/Gebiet/Berichte/6A501_2021-A.pdf

max. Ost-West-Ausdehnung	max. Nord-Süd-Ausdehnung	Durchschnittliche Höhe
ca. 16,2 km	ca. 16,0 km	ca. 76 m ü. NHN

Quelle: <https://de.wikipedia.org>

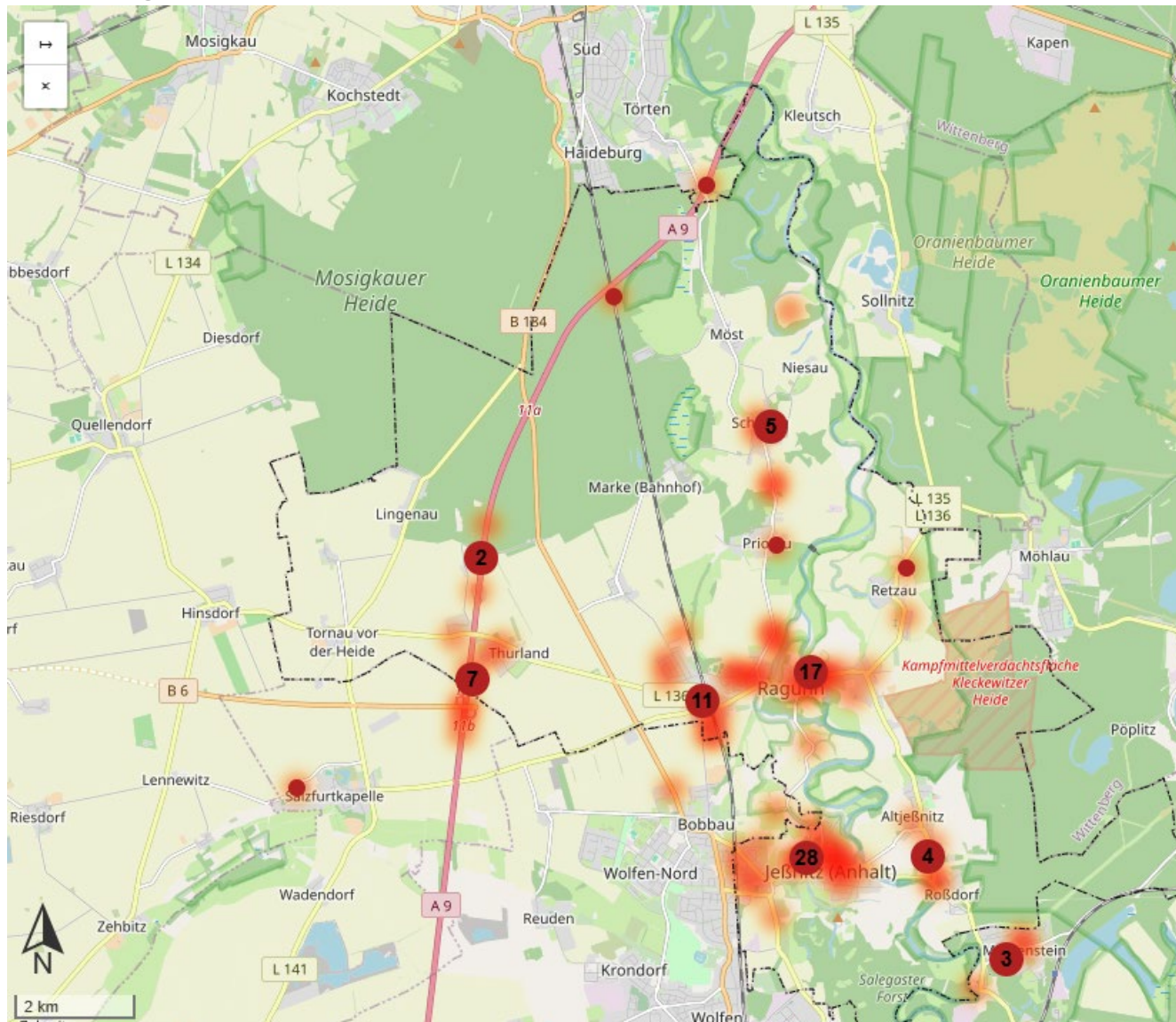
Risikoanalyse

Grunddaten Kommune – Infrastruktur

Infrastruktur	Länge [km]	betroffene Orts-/ Stadtteile	Bemerkungen
Bundesautobahnen BAB 9	ca. 10,8	Most, Lingenau, Thurland	vier bis sechsspurig ausgebaut, Rastplatz Mosigkauer Heide
Bundesstraßen B 184	ca. 6,3	-	-
Landesstraßen - L 135 - L 136 - L 138 - L 140 - L 141 Kreisstraßen - K 2037 - K 2048 - K 2050 - K 2052	ca. 44,5	Most, Lingenau, Thurland	ein- bis dreispurig ausgebaut
kommunale Straßen und Wege	59,3	gesamtes Verwaltungsgebiet	ein- bis 1,5-spurig ausgebaut
Schiene 6411 (Trebütz-Leipzig) 6132 (Könnern-Rothenburg)	ca. 9,8	gesamtes Verwaltungsgebiet	zweigleisig, 4 Haltepunkte, Personen- und Güterzüge, elektrifiziert, bis 160 km/ h, 2 beschränkte Bahnübergänge zweigleisig, Personen- und Güterzüge, elektrifiziert, bis 200 km/ h,
Luft	-	-	-
Wasser - Mulde (Gewässerkennzahl DE 549) - kleinere Flüsse und Bäche - kleinere Seen	ca. 11,0	gesamtes Verwaltungsgebiet	hochwassergefährdet kein Freizeitwassersport auf den kleinen Flüssen und Seen

Städtebauliche Risikoanalyse

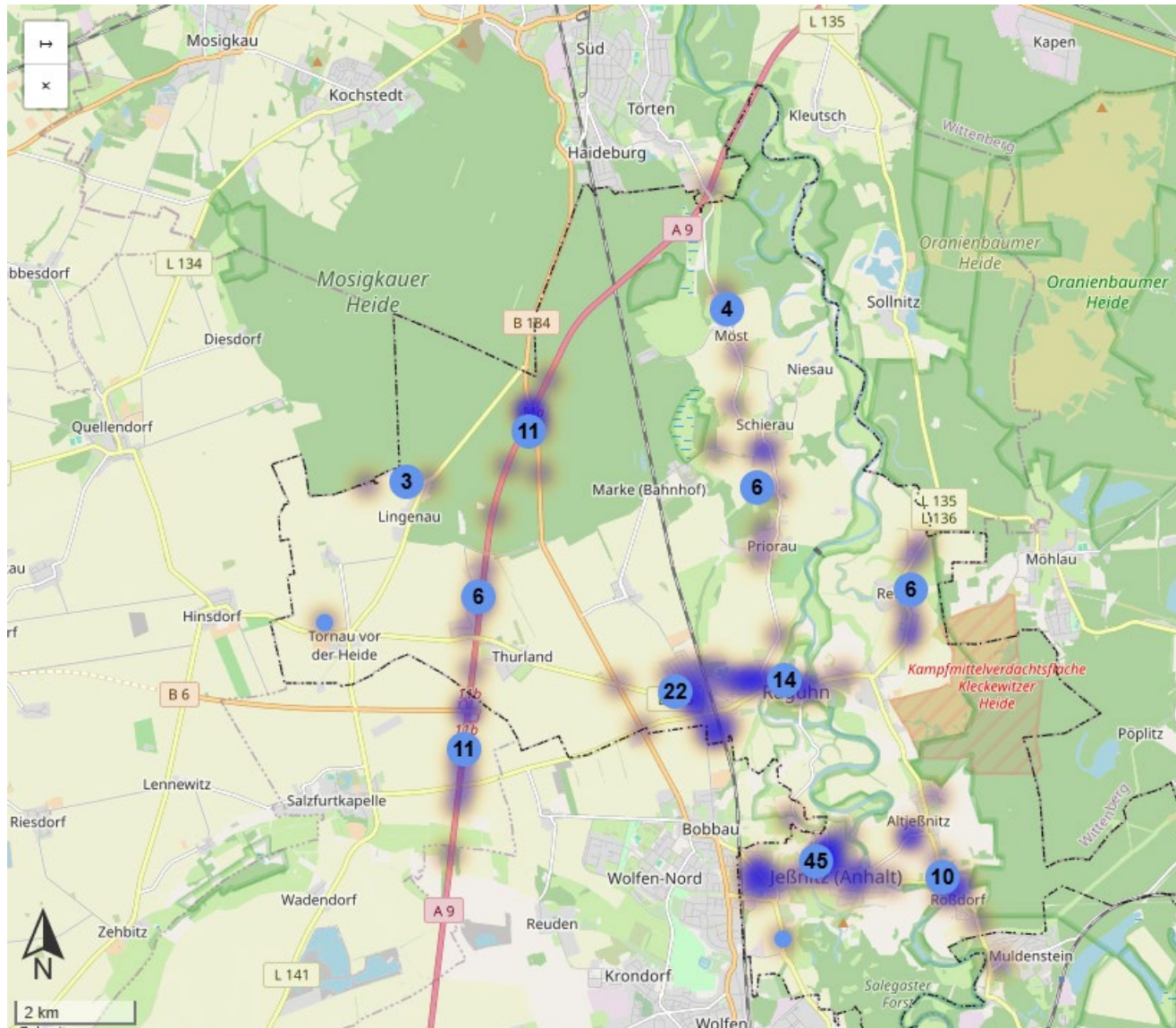
Verteilung von Brandeinsätzen in den Jahren 2022-2025



Abbildungsfehler durch
Objektüberlappungen möglich

Städtebauliche Risikoanalyse

Verteilung von Hilfeleistungseinsätzen in den Jahren 2022-2025



Abbildungsfehler durch
Objektüberlappungen möglich

Städtebauliche Risikoanalyse

Risikoobjekte (Datenstand: 05.09.2024)



Vollständige Auflistung aller Risikoobjekte erfolgt in Anhang 1

Legende

- Gemeindegrenze
- Risikooobjekte
- Geb. Grundschutz
- Geb. Risikogruppe A
- Geb. Risikogruppe B
- Geb. Risikogruppe C
- Geb. Risikogruppe D
- Geb. Grundschutz

1 km

Leaflet | © OpenStreetMap contributors

Risikobasierte Brandschutzbedarfsplanung Stadt Raguhn-Jeßnitz 2026 · V1.2

Städtebauliche Risikoanalyse

Ermittlung notwendiger Zusatzausrüstung

Risikogruppe	Gefährdungsniveau (Summe $\omega \cdot G$)			erweiterte Kräfte + Mittel								
	0 - 70	71 - 135	136 - 200	1 weiteres LF, besetzt mit 1/ 8 Einsatzkräften			1 weiteres LF, besetzt mit 1/ 8 Einsatzkräften			1 Hubrettungs- fahrzeug, besetzt mit 1/ 2 Einsatzkräften		
	keine zusätzlichen Kräfte + Mittel erforderlich	Sicherstellung zusätzlicher Kräfte + Mittel erforderlich, beispielsweise durch überregionale Hilfe	zusätzliche Kräfte + Mittel erforderlich in den eigenen Gemeinde- feuerwehren									
	(n)	(H)	(e)									
A	30			n	H	e						
B		110								n	H	e
C		90		n	H	e				n	H	e
D	40			n	H	e	n	H	e			
Erforderliche Zusatzausrüstung				n	H	e	n	H	e	n	H	e

Beschaffungsstufen: **n** = nicht erforderlich, **H** = 1 mal erforderlich, auch überregionale Hilfe möglich, **e** = 1 mal in der Gemeinde erforderlich

Städtebauliche Risikoanalyse

Ermittlung notwendiger Sonderausrüstung - Risikoanalyse Straße

Infrastruktur	Szenario	Eintrittswahrscheinlichkeit				Bemerkungen/Begründung
Straße	Kraftfahrzeug – Gegenstand	gering	mittel	hoch	n. m.*	Bewuchs, Rückhaltesystemen (Schutzplanken etc.) und Begrenzungsanlagen vorhanden; kurvenreiche Streckenführung
	Kraftfahrzeug – Mensch	gering	mittel	hoch	n. m.*	Straßenübergänge vorhanden, Geh- und Radwegführung direkt an Straße
	PKW – PKW	gering	mittel	hoch	n. m.*	teilweise schmale Verkehrswege, Kreuzungsbereiche ohne Lichtzeichenanlagen
	PKW – LKW	gering	mittel	hoch	n. m.*	teilweise schmale Verkehrswege, Kreuzungsbereiche mit und ohne Lichtzeichenanlagen, hohe Verkehrsdichte an LKW
	LKW – LKW	gering	mittel	hoch	n. m.*	
	MANV (Bus etc.)	gering	mittel	hoch	n. m.*	normaler Linienverkehr, Autobahn vorhanden
	CBRN-Ereignisse	gering	mittel	hoch	n. m.*	Autobahn vorhanden

* Eintrittswahrscheinlichkeit:
nicht möglich

Städtebauliche Risikoanalyse

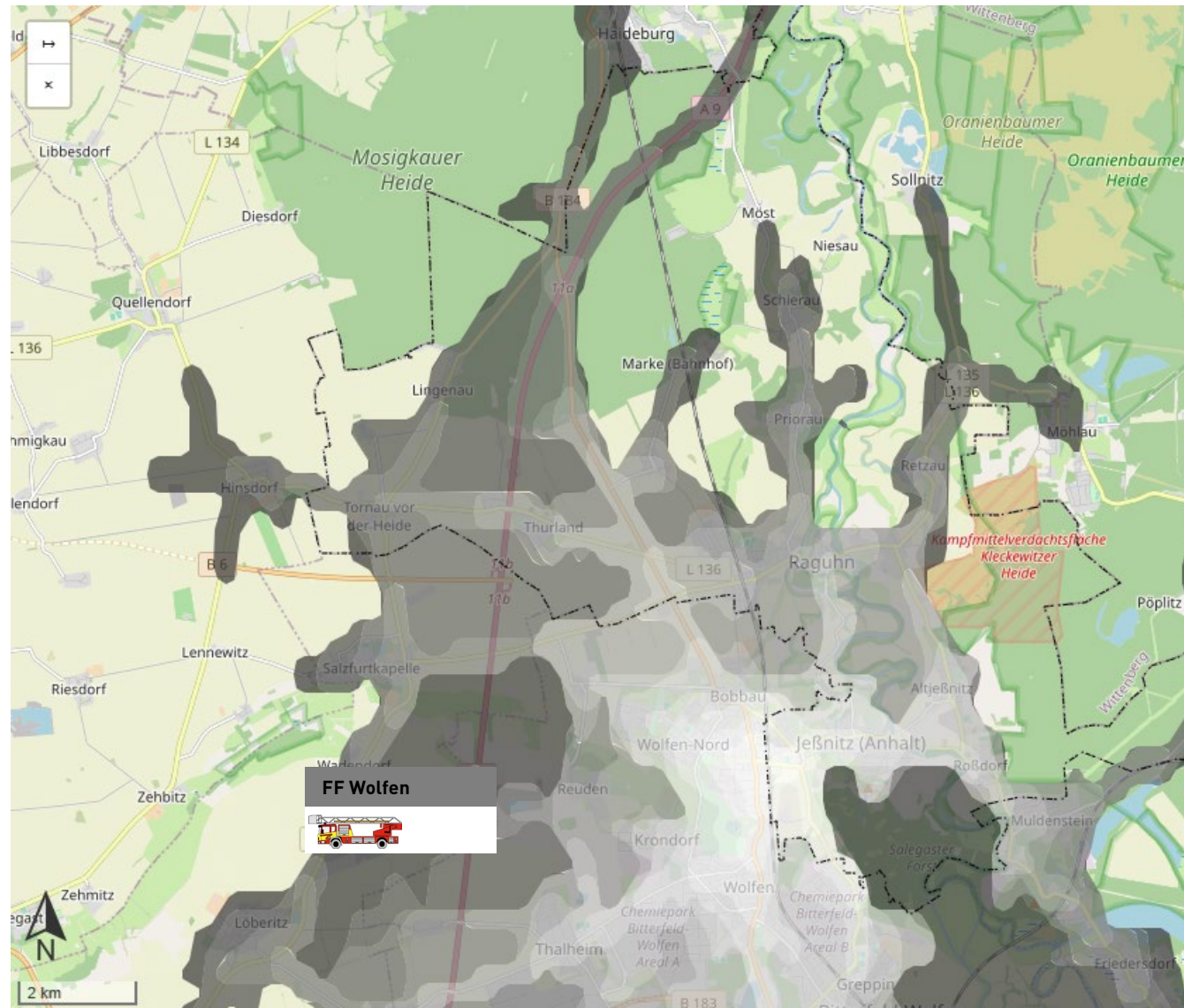
Ermittlung notwendiger Sonderausrüstung - weitere Risikoanalysen

Infrastruktur	Szenario	Eintrittswahrscheinlichkeit				Bemerkungen/Begründung
Schiene	Zug – Gegenstand	gering	mittel	hoch	n. m.*	Bewuchs entlang der Strecke, an Bahnhöfen möglich (Vandalismus etc.)
	Zug – Mensch	gering	mittel	hoch	n. m.*	Betreten der Gleise fast überall möglich, an Bahnhöfen möglich
	Zug – Kraftfahrzeug	gering	mittel	hoch	n. m.*	unbeschränkte und beschränkte Bahnübergänge vorhanden
	Zug – Zug	gering	mittel	hoch	n. m.*	punktförmige Zugbeeinflussung
	Entgleisung	gering	mittel	hoch	n. m.*	geringe Anzahl an Weichen, kein größerer Rangierbahnhof vorhanden
	CBRN-Ereignisse	gering	mittel	hoch	n. m.*	Güterverkehr vorhanden
Wasser	Personenrettung	gering	mittel	hoch	n. m.*	Eis- oder Badeunfall
	Unfall mit motorbetriebenen Wasserfahrzeug	gering	mittel	hoch	n. m.*	Wassersport mit Motorbooten oder Schifffahrt vorhanden
	Unfall mit sonstigem Wasserfahrzeug	gering	mittel	hoch	n. m.*	Freizeitwassersport vorhanden
	Ölunfall auf Gewässer	gering	mittel	hoch	n. m.*	Im Zuge von Starkregenereignissen o. ä. möglich (Heizöl etc.)

Sonderereignis	Gefährdung			Bemerkungen/Begründung/Quelle
Waldbrand	gering	mittel	hoch	Quelle: https://landeszentrumwald.sachsen-anhalt.de/waldschutz/waldbrandschutz/ Quelle: https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck
Hochwasser	gering	mittel	hoch	
Starkregen	gering	mittel	hoch	
Sturm/Hagel	gering	mittel	hoch	
Blitzschlag	gering	mittel	hoch	

Städtebauliche Risikoanalyse

Ermittlung notwendiger Zusatz- und Sonderausrüstung – Hubrettungsfahrzeuge – 12 min Fahrzeit



Fahrzeitberechnung für interkommunale
Bereitstellung von Zusatz- und Sonderausrüstung

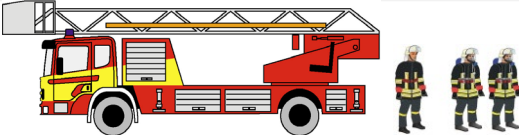
Städtebauliche Risikoanalyse

Schutzzielorientierte Ressourcenbemessung

Grundschutz

A	Primäreinheit	
	eigenständig durch Ortsfeuerwehr in Abhängigkeit Erreichbarkeitsanalyse	
	Sekundäreinheit	
	kommunal in Abhängigkeit Erreichbarkeitsanalyse	

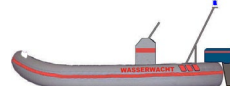
Zusatzausrüstung

B	Hubrettungsfahrzeug	
	nicht erforderlich	
	1 weiteres Löschgruppenfahrzeug	
	nicht erforderlich	
	2 weiteres Löschgruppenfahrzeug	
	nicht erforderlich	

Städtebauliche Risikoanalyse

Schutzzielorientierte Ressourcenbemessung

Sonderausrüstung

C	Tanklöschfahrzeug			
	kommunal *			
	Rüstwagen			
	nicht erforderlich			
	Gerätewagen Gefahrgut			
	nicht erforderlich			
	Gerätewagen Logistik (GW-L) ^a			
	kommunal	Modul 1: Wasserversorgung / Pumpen Modul 2: Rüstmaterial Modul 3: Öl Modul 4: Hochwasser		
	Rettungsboot (motorbetrieben) **			
	nicht erforderlich			
D	Technische Hilfeleistung			
	kommunal			

* einschließlich Modul Vegetationsbrandbekämpfung; ** Konzept mit Schlauchbooten kommunal möglich

Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Erreichbarkeitsanalyse

Randbedingungen Erreichbarkeitsanalyse

In diesem Abschnitt soll zunächst das durchgeführte Verfahren zur Bestimmung der Abdeckungsgrade beschrieben werden. Als Abdeckungsgrad wird der Bereich beschrieben, welcher von einem Feuerwehrstandort mit der zur Verfügung stehenden Fahrzeit theoretisch abgedeckt werden kann.

1. Randbedingung hierfür ist die technische Voraussetzung eines Standortes. Hierbei muss die notwendige Primäreinheit (**Löschgruppe**) technisch eigenständig bereitgestellt werden können. Ist dies nicht möglich kann nur der Überschneidungsbereich von mind. 2 Standorten berücksichtigt werden, sobald hier dann die Randbedingung erzielt werden kann.
2. Aus der Einsatzauswertung wird die mediane Ausrückezeit ermittelt. Der Median, auch Zentralwert genannt, ist in der Stochastik ein Lagemaß für Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Verteilungen von Zufallsvariablen. Somit ist er eine Kennzahl dafür, wo sich die "Mitte" einer Wahrscheinlichkeitsverteilung befindet.
3. Aus der nebenstehenden Formel ergibt sich die zur Verfügung stehende Fahrzeit aus der Datengrundlage der Einsatzauswertung im Betrachtungszeitraum.



$$t_{\text{Fahrzeit}} = t_{\text{Hilfsfrist}} - t_{\text{mediane Ausrückezeit}}$$

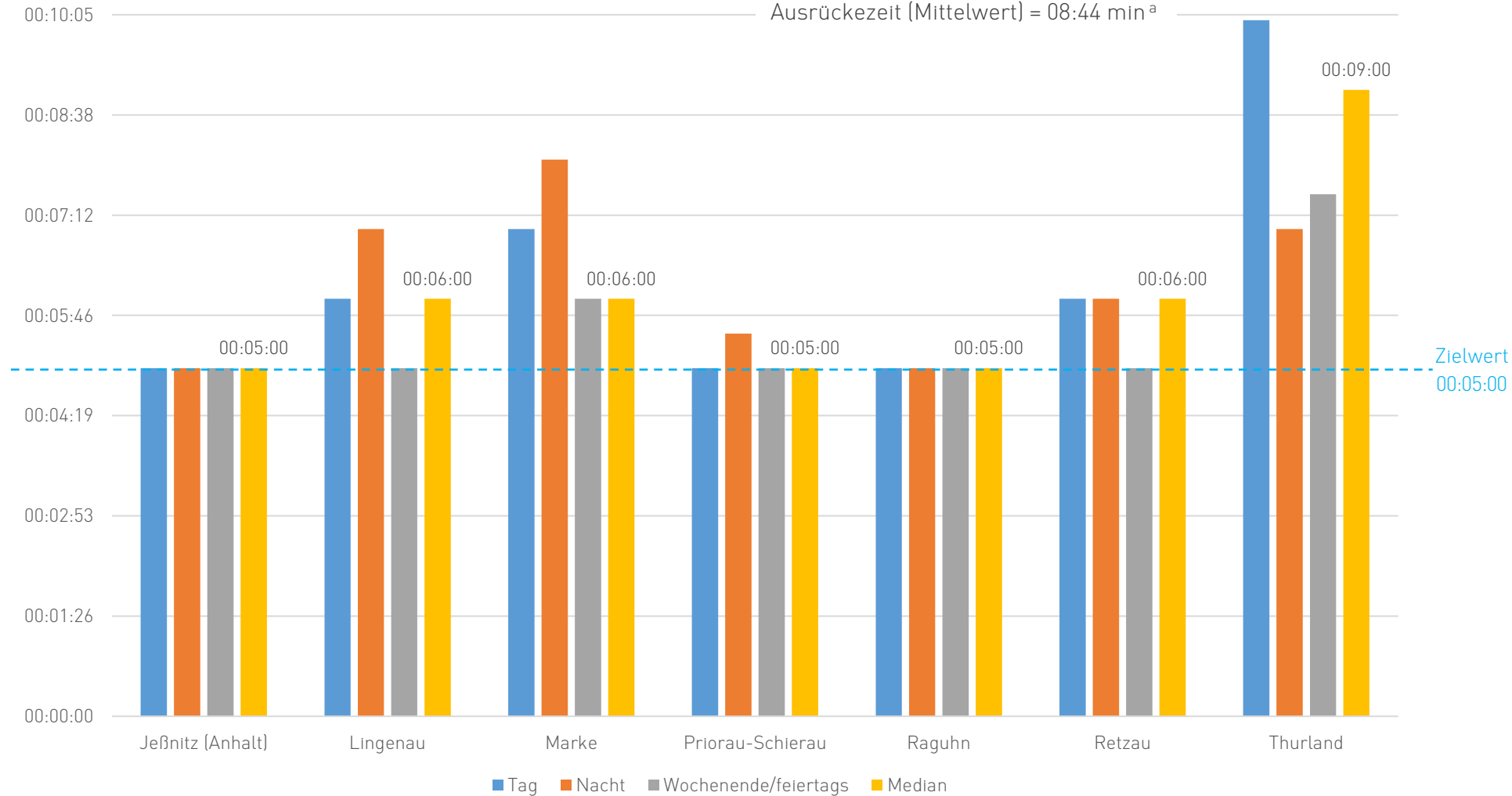
Mit dem genutzten Geoinformationssystem **EMRAGIS 360°** können die Abdeckungsbereiche in Abhängigkeit der Straßenarten, Straßentypen und Ausbauzustände sowie den zugeordneten spezifischen Durchschnittsgeschwindigkeiten berechnet und dargestellt werden. Hierfür werden vor allem Metadaten aus OpenSource-Quellen genutzt, welche reelle und in Echtzeit Durchschnittsgeschwindigkeiten für die entsprechende Infrastruktur beschreiben können.

Erreichbarkeitsanalyse

Ermittlung Ausrückezeiten als statistischer Medianwert

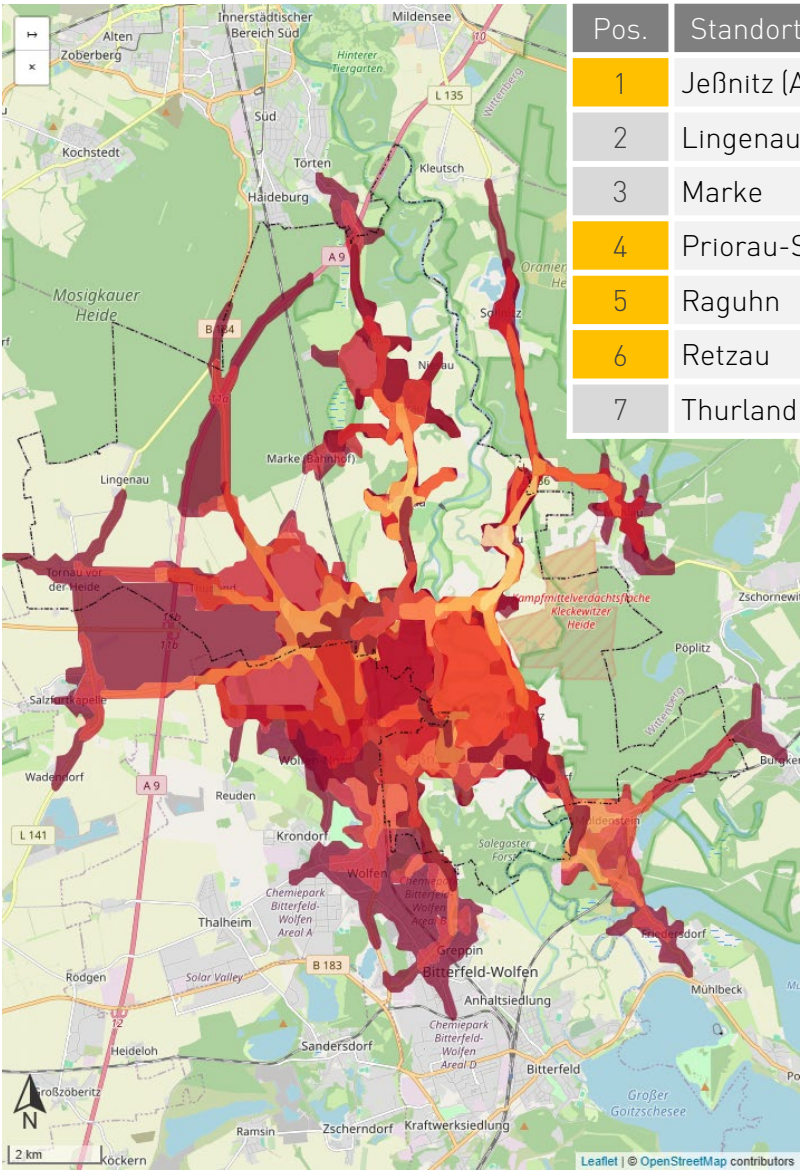
Ausrückezeit (Median) = 06:00 min^a

Ausrückezeit (Mittelwert) = 08:44 min^a

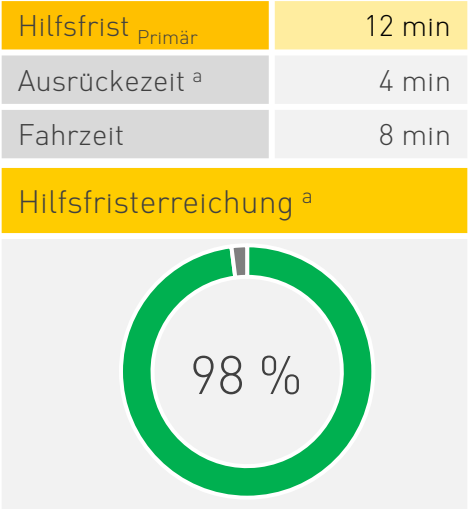


^a Daten ergeben sich aus FMS Protokoll. Statistische Unschärfen möglich. Einsatzstatistik 01/2022 – 07/2025

Erreichbarkeitsanalyse
Erreichbarkeit Verwaltungsgebiet durch Primäreinheiten (Ist-Stand)



Pos.	Standort	Primäreinheit
1	Jeßnitz (Anhalt)	x
2	Lingenau	
3	Marke	
4	Priorau-Schierau	x
5	Raguhn	x
6	Retzau	x
7	Thurland	



^a mind. 9 Einsatzkräfte innerhalb von 12 Minuten nach Alarmierung mit einem Löschfahrzeug

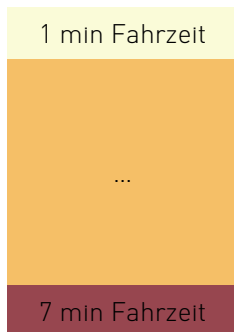
Abbildungsfehler durch
Objektüberlappung möglich

^b Hilfsfristerreichung = Abdeckungsgrad

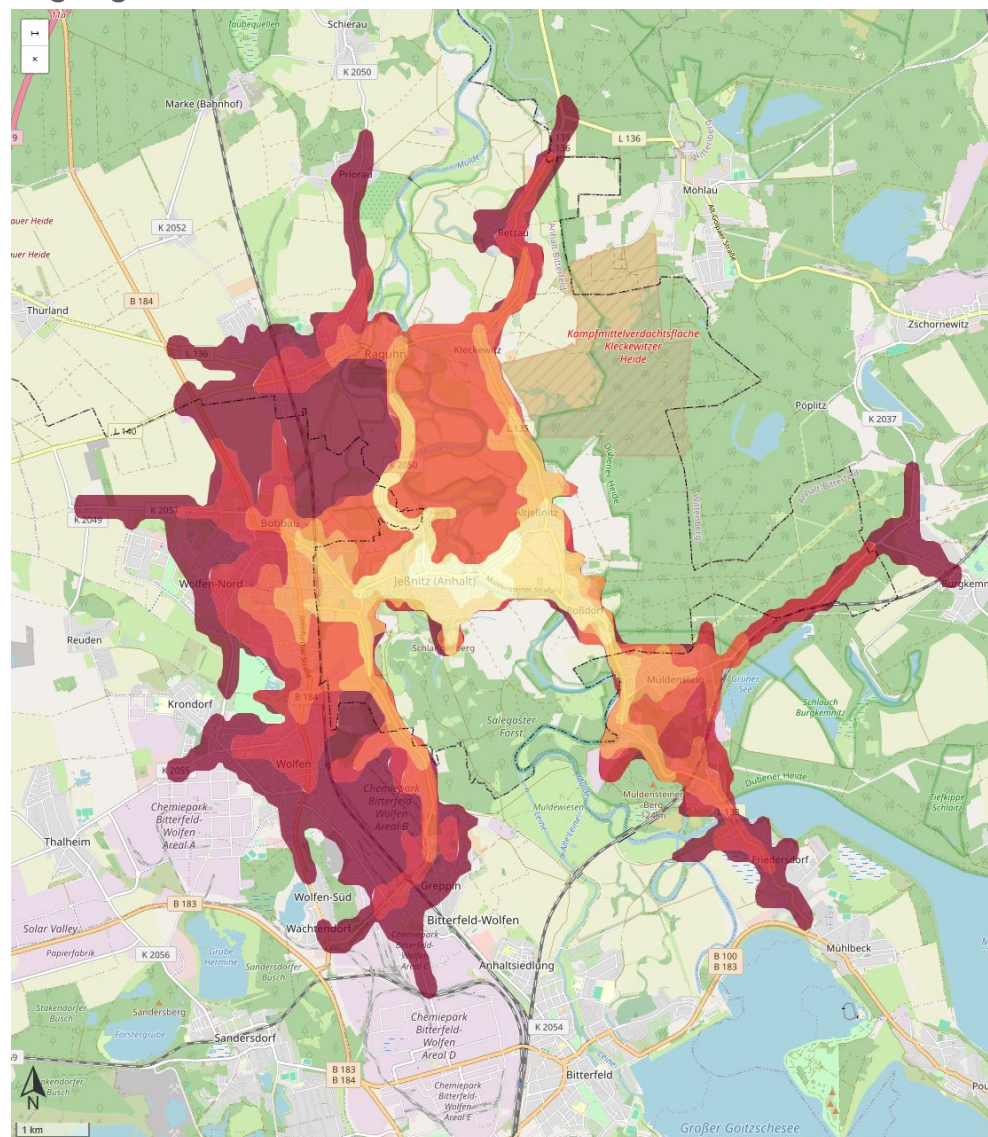
Erreichbarkeitsanalyse

Grundschutzabdeckung Jeßnitz (Raguhn) - Bedingung: 9 Funktionen innerhalb von 12 Minuten theoretisch möglich

Legende:



Abdeckungsgrad * (relativ):	74 %		
Personalverfügbarkeit:	T	N	WE
Primäreinheit:	eigenständig		
Sekundäreinheit:	Raguhn		
technische Hilfeleistung	eigenständig		
Ergänzungseinheit für Risikoobjekte_A - D	FF Wolfen (HRF) Wolfen, Priorau-Schierau, Thurland (LF)		



* Bezug auf Verwaltungsgebiet

Erreichbarkeitsanalyse

Grundschutzabdeckung Lingenau - Bedingung: 9 Funktionen innerhalb von 12 Minuten theoretisch möglich

Legende:

1 min Fahrzeit

...

6 min Fahrzeit

keine 9 Einsatzkräfte transportierbarAbdeckungsgrad *
(relativ):

0 %

Personalverfügbarkeit:

T

N

WE

Primäreinheit:

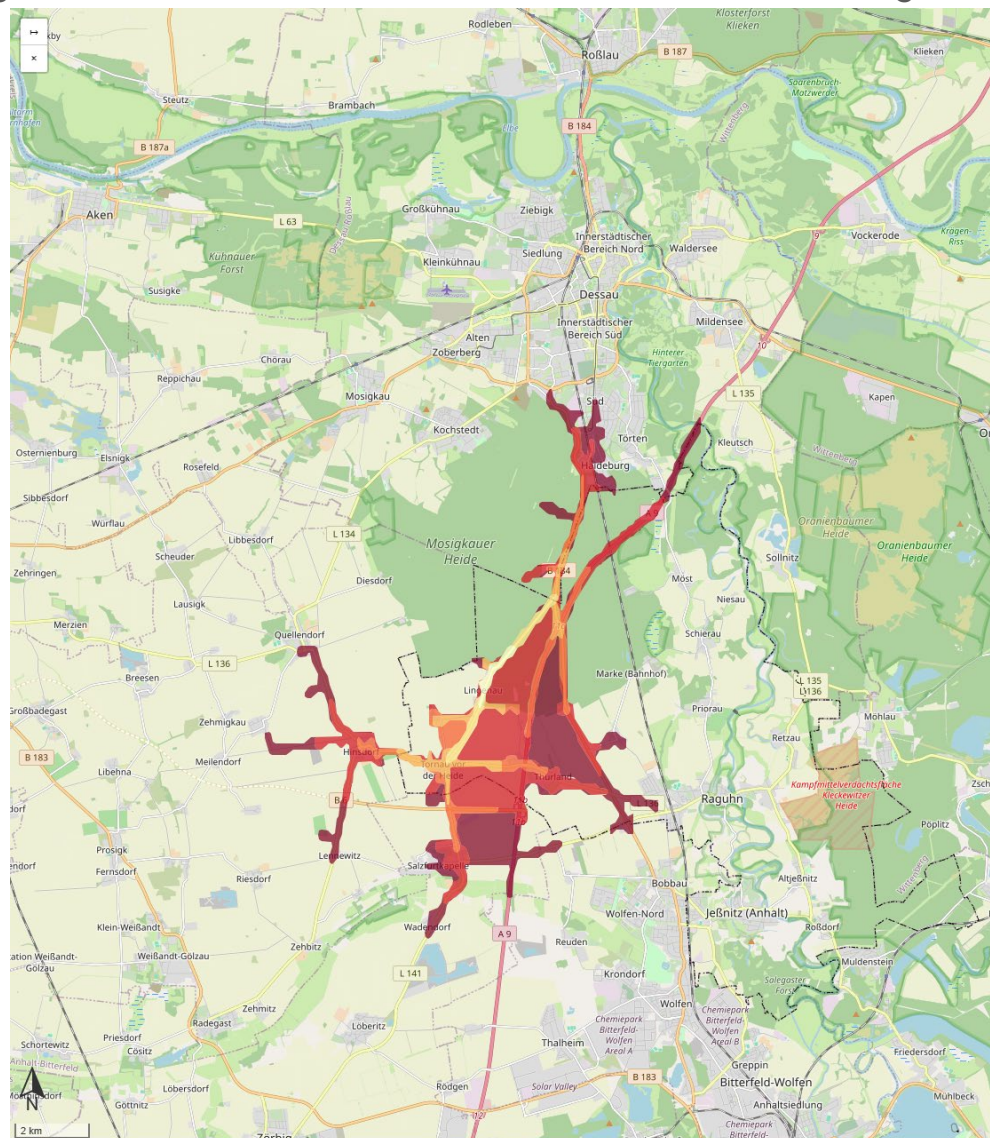
eigenständig + Thurland

Sekundäreinheit:

Raguhn

technische Hilfeleistung

Raguhn

Ergänzungseinheit für
Risikoobjekte_A - DFF Wolfen (HRF)
Wolfen, Priorau-Schierau,
Jeßnitz (LF)

* Bezug auf Verwaltungsgebiet

Erreichbarkeitsanalyse

Grundschutzabdeckung Marke - Bedingung: 9 Funktionen innerhalb von 12 Minuten theoretisch möglich

Legende:

1 min Fahrzeit

...

6 min Fahrzeit

Abdeckungsgrad *
(relativ):

38 %

Personalverfügbarkeit:

T

N

WE

Primäreinheit:

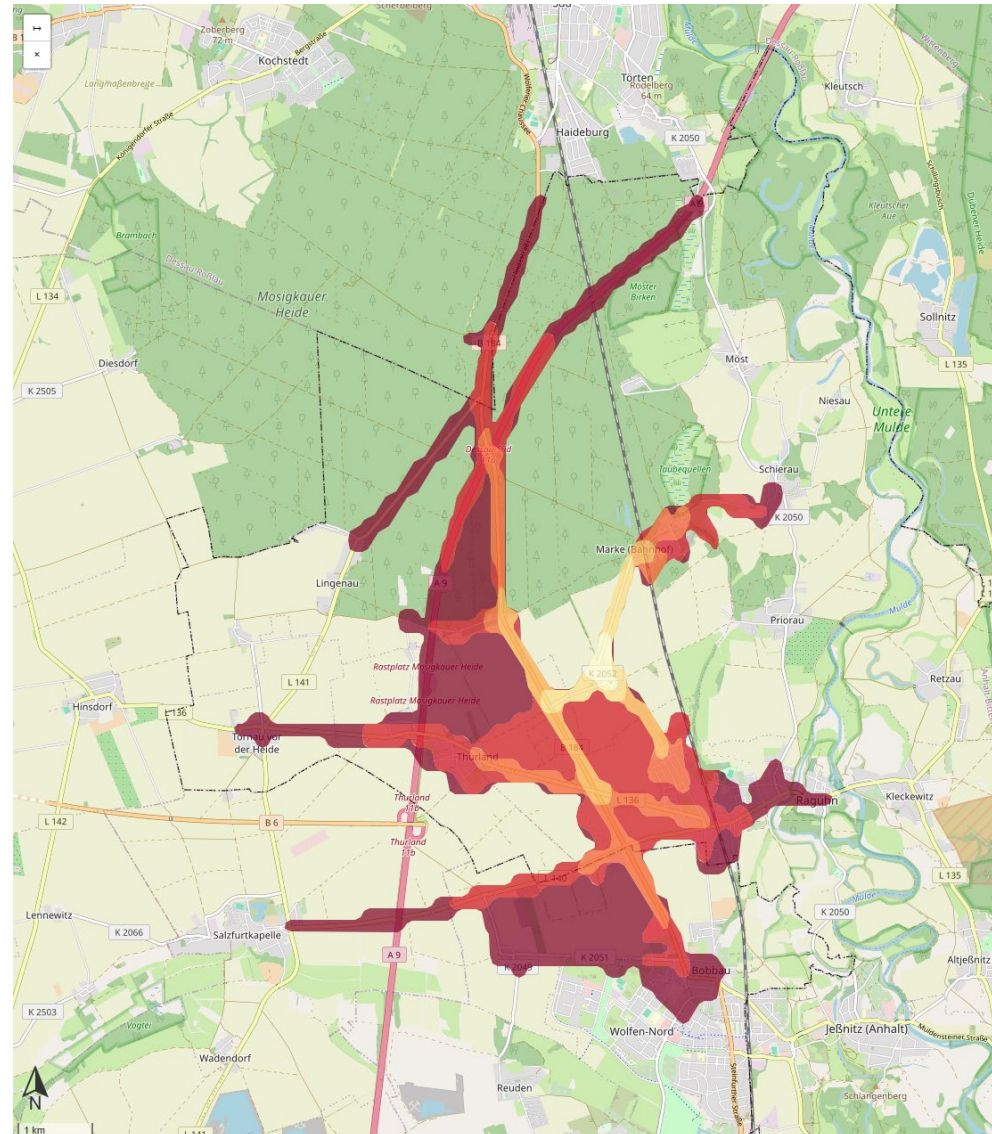
eigenständig

Sekundäreinheit:

Raguhn

technische Hilfeleistung

Raguhn

Ergänzungseinheit für
Risikoobjekte_A - DFF Wolfen (HRF)
Wolfen, Priorau-Schierau,
Thurland (LF)

* Bezug auf Verwaltungsgebiet

Erreichbarkeitsanalyse

Grundschutzabdeckung Priorau-Schierau - Bedingung: 9 Funktionen innerhalb von 12 Minuten theoretisch möglich

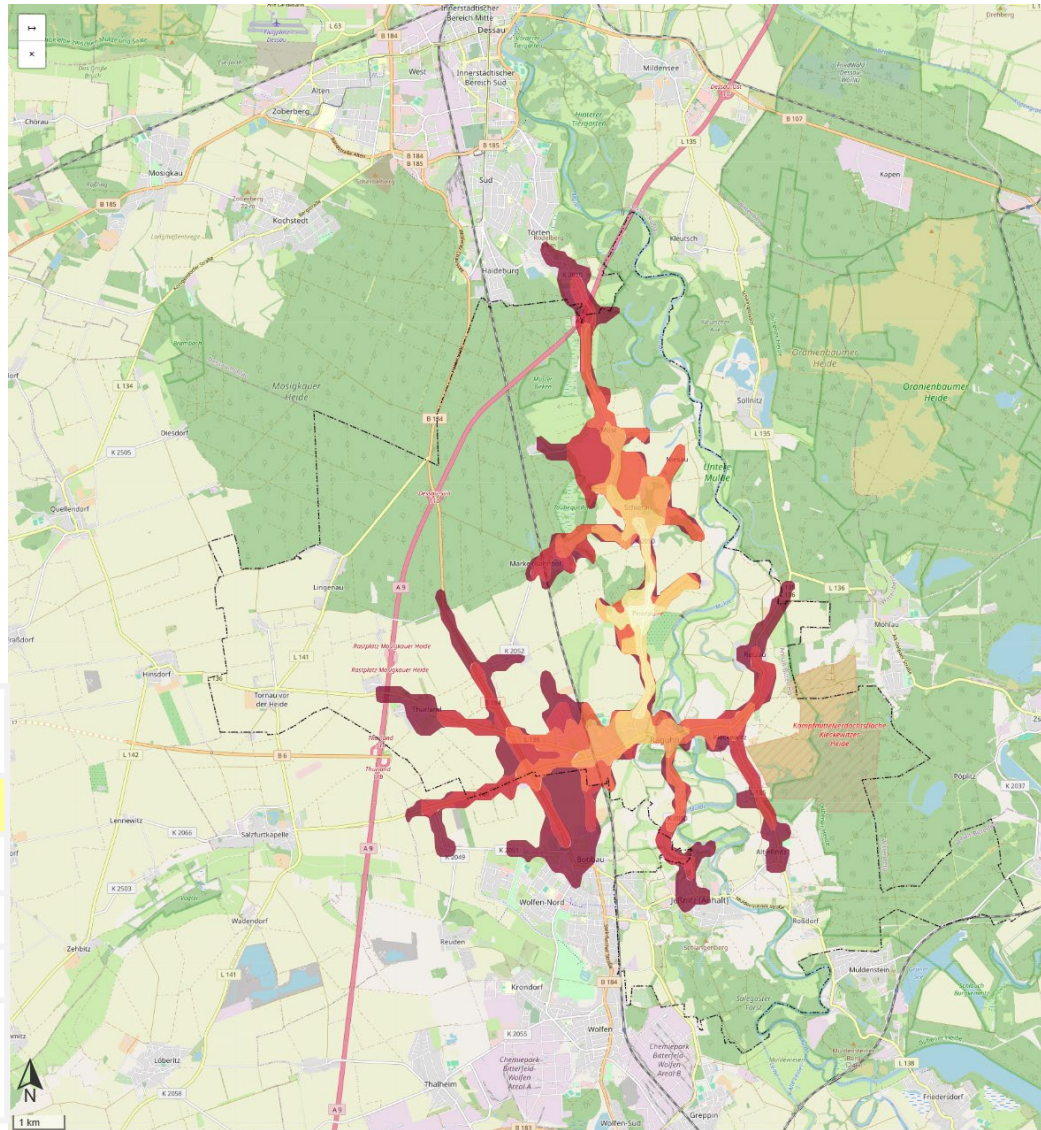
Legende:

1 min Fahrzeit

...

7 min Fahrzeit

Abdeckungsgrad * (relativ):	65 %		
Personalverfügbarkeit:	T	N	WE
Primäreinheit:	eigenständig		
Sekundäreinheit:	Raguhn		
technische Hilfeleistung	Raguhn		
Ergänzungseinheit für Risikoobjekte_A - D	FF Wolfen (HRF) Wolfen, Jeßnitz, Retzau (LF)		



* Bezug auf Verwaltungsgebiet

Erreichbarkeitsanalyse

Grundschatzabdeckung Raguhn - Bedingung: 9 Funktionen innerhalb von 12 Minuten theoretisch möglich

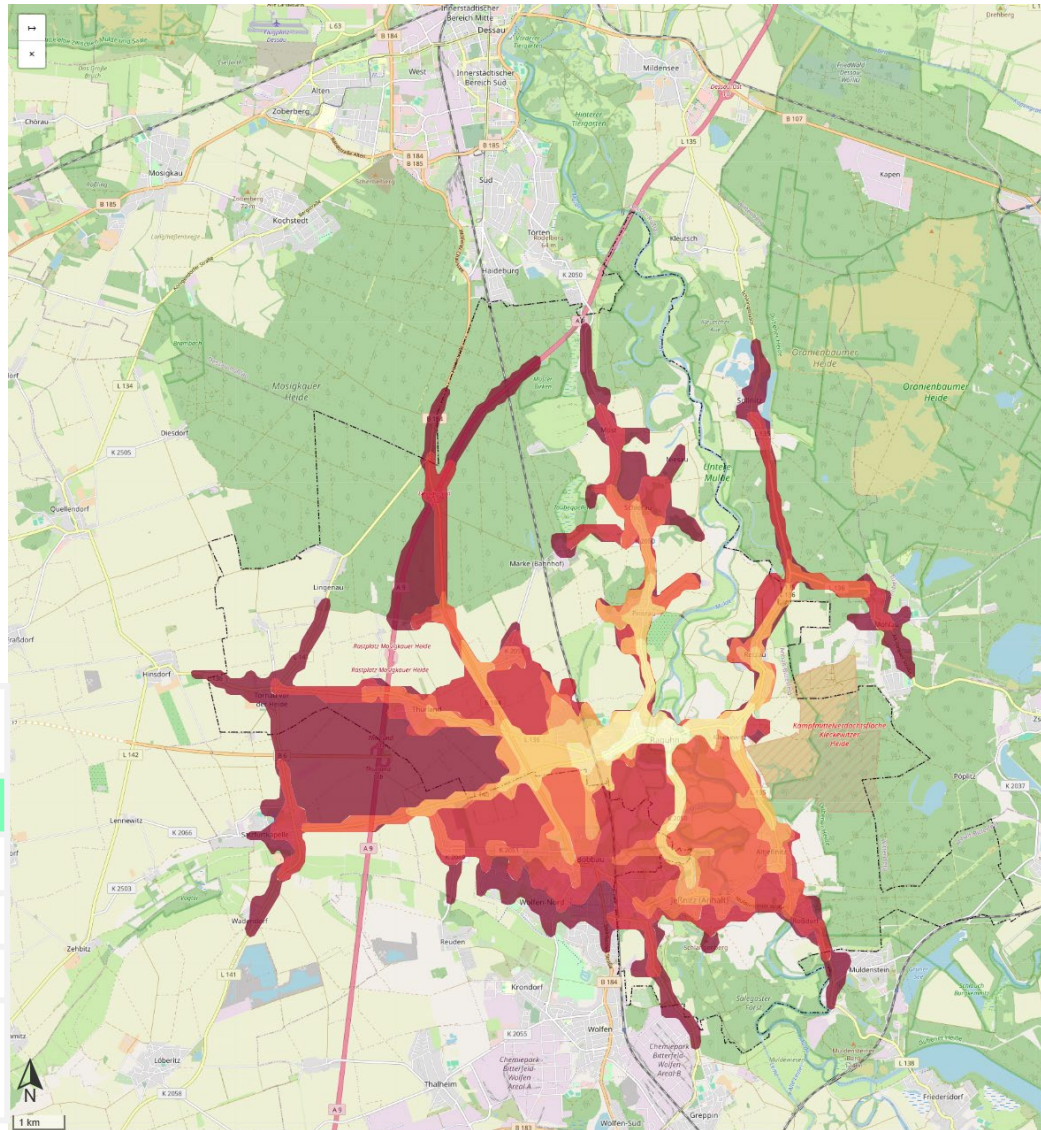
Legende:

1 min Fahrzeit

...

7 min Fahrzeit

Abdeckungsgrad * (relativ):	96 %		
Personalverfügbarkeit:	T	N	WE
Primäreinheit:	eigenständig		
Sekundäreinheit:	Retzau		
technische Hilfeleistung	eigenständig		
Ergänzungseinheit für Risikoobjekte_A - D	FF Wolfen (HRF) Wolfen, Jeßnitz, Priorau- Schierau (LF)		



* Bezug auf Verwaltungsgebiet

Erreichbarkeitsanalyse

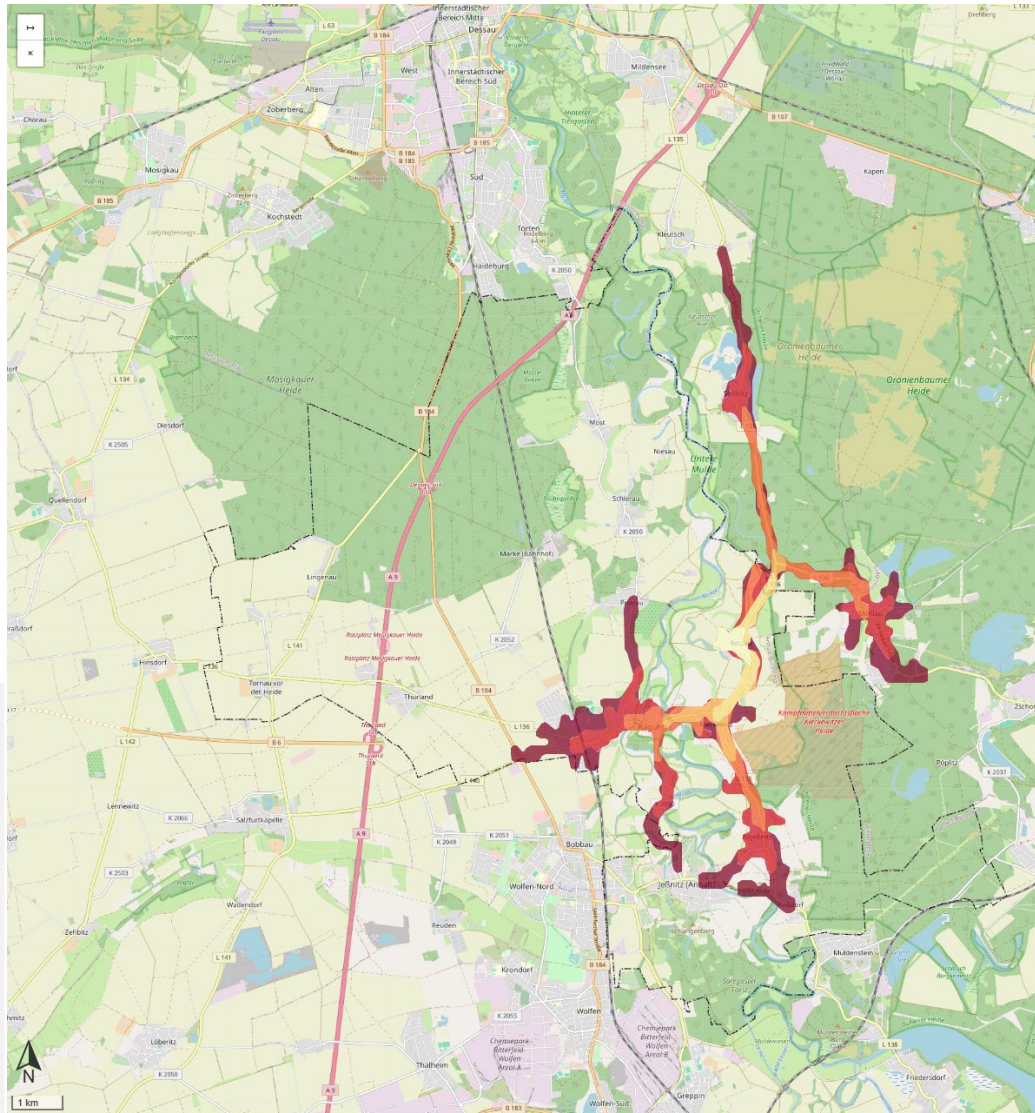
Grundschutzabdeckung Retzau - Bedingung: 9 Funktionen innerhalb von 12 Minuten theoretisch möglich

Legende:

1 min Fahrzeit

...

6 min Fahrzeit

Abdeckungsgrad *
(relativ):

41 %

Personalverfügbarkeit:

T

N

WE

Primäreinheit:

eigenständig

Sekundäreinheit:

Raguhn

technische Hilfeleistung

Raguhn

Ergänzungseinheit für
Risikoobjekte_A - DFF Wolfen (HRF)
Wolfen, Jeßnitz, Priorau-
Schierau (LF)

* Bezug auf Verwaltungsgebiet

Erreichbarkeitsanalyse

Grundschutzabdeckung Thurland - Bedingung: 9 Funktionen innerhalb von 12 Minuten theoretisch möglich

Legende:

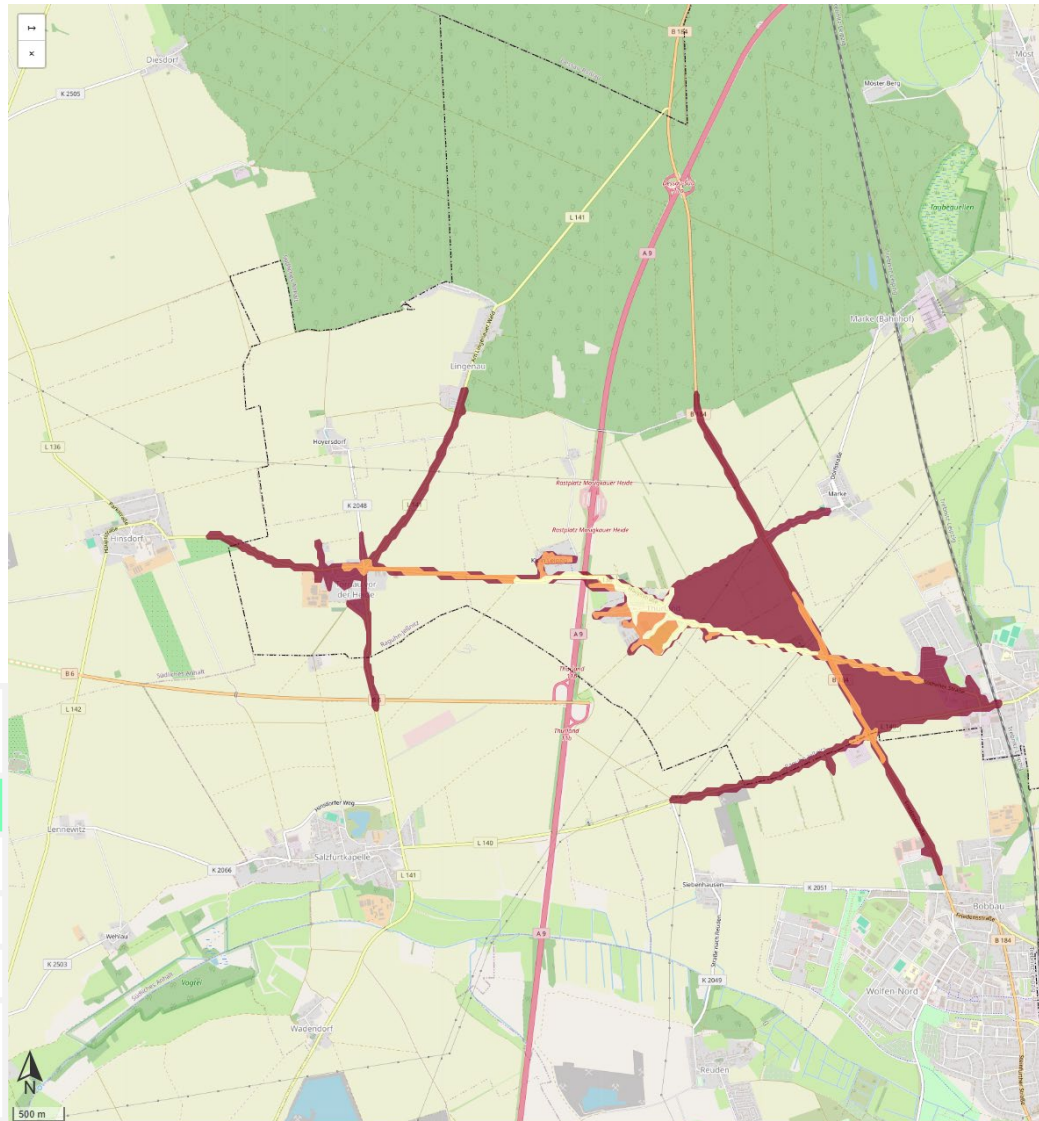
1 min Fahrzeit

...

3 min Fahrzeit

keine 9 Einsatzkräfte transportierbar

Abdeckungsgrad * (relativ):	0 %		
Personalverfügbarkeit:	T	N	WE
Primäreinheit:	eigenständig + Lingenau		
Sekundäreinheit:	Marke		
technische Hilfeleistung	Raguhn		
Ergänzungseinheit für Risikoobjekte_A - D	FF Wolfen (HRF) Raguhn, Jeßnitz, Priorau- Schierau (LF)		



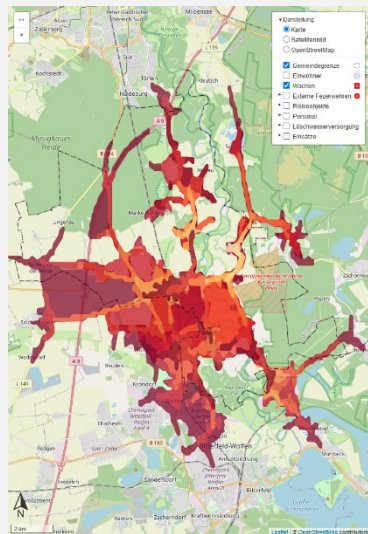
* Bezug auf Verwaltungsgebiet

Erreichbarkeitsanalyse

Erreichbarkeit Verwaltungsgebiet durch Variantenabstimmung - Primäreinheiten

Stadt Raguhn-Jeßnitz

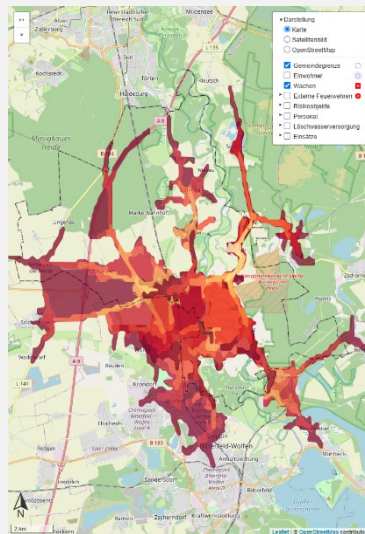
Primäreinheit, aktuelle Fahrzeiten



7 Standorte
Abdeckungsgrad: 98 %

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Primäreinheit neu verteilt, aktuelle Fahrzeiten



7 Standorte
Abdeckungsgrad: 98 %

Primäreinheit:

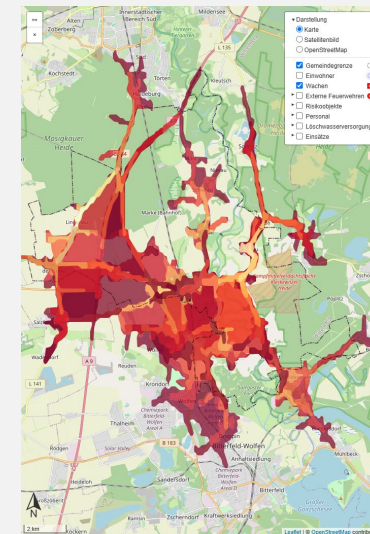
- Jeßnitz (Anhalt),
- Raguhn,
- Retzau

Sekundäreinheit:

- Lingenau, Marke,
- Priorau-Schlerau,
- Thurland

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Primäreinheit neu verteilt, aktuelle Fahrzeiten



5 Standorte
Abdeckungsgrad: 98 %

Primäreinheit:

- Jeßnitz (Anhalt),
- Lingenau-Thurland (Standort Lingenau), → Thurland unselbstständiger Standorte
- Raguhn (Neustandort Raguhn),
- Retzau,

Sekundäreinheit:

- Priorau-Schlerau – Marke → Marke unselbstständiger Standort

Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Fahrzeugkonzept

Schutzzielorientierte Fahrzeugbemessung – 7 Standorte - Maximum

Standort	Fahrzeug IST *	Fahrzeug SOLL *	Baujahr	theor. Ersatz- beschaffung **	Grundschatz- ausrüstung	Zusatz- ausrüstung	Sonder- ausrüstung	Technische Hilfeleistung
Jeßnitz (Anhalt)	HLF 20	HLF 20 ^a	2015	2035	●	●	○	●
	TLF 16/25	TLF 3000	1997	2017	○	○	●	○
	MTF	MTF ^b	2021	2046	○	○	●	○
	TSA	- ^d	1981	k. E.	○	○	○	○
	TSA	- ^d	2004	k. E.	○	○	○	○
	SBA	- ^d	1980	k. E.	○	○	○	○
	Schlauchboot	Schlauchboot	2013	2038	○	○	●	○
	Schlauchboot	- ^d	2002	k. E.	○	○	○	○
	FwA Mehrzweck	- ^d	k. A.	k. E.	○	○	○	○
Lingenau	TLF 3000	TLF 3000 ^{a, e}	2020	2040	●	○	●	○
	STA	- ^d	1983	k. E.	○	○	○	○

^a maximales Tankvolumen; ^b Unterstützung Jugendarbeit, Einsatzführung und Wirtschaftsfahrten; ^c Beladungsmodule: Wasserversorgung, Pumpen, Hochwasser, Rüst, Öl;
^d Kompensation durch GW-L2; ^e Staffelnkabine

* alle Fahrzeuge mit entsprechend notwendiger Antriebsart bezogen auf die vorhandene Geografie

** Annahme 20 Jahre für Feuerwehrfahrzeuge (25 Jahre für Kleintechnik (MTW, RTB, Anhänger)) → 10 Jahre Abschreibungszeitraum gemäß AfA-Tabelle BMF, 20/25 Jahre unbedenkliche Nutzung seitens der Unfallkassen

theoretische Ersatzbeschaffung vor 2026

theoretische Ersatzbeschaffung 2026 - 2036

theoretische Ersatzbeschaffung nach 2036

keiner Ersatzbeschaffung

Fahrzeugkonzept

Schutzzielorientierte Fahrzeugbemessung – 7 Standorte - Maximum

Standort	Fahrzeug IST *	Fahrzeug SOLL *	Baujahr	theor. Ersatz- beschaffung **	Grundschatz- ausrüstung	Zusatz- ausrüstung	Sonder- ausrüstung	Technische Hilfeleistung
Marke	TSF-W	TSF-W ^a	2001	2021	●	○	○	○
	TSA	- ^d	1974	k. E.	○	○	○	○
	FwA Mehrzweck	- ^d	2009	k. E.	○	○	○	○
Priorau-Schierau	TLF 16/25	TLF 3000 ^{a, e}	2002	2022	●	○	○	○
Raguhn	HLF 20	HLF 20 ^a	2015	2035	●	●	○	●
	MTF	MTF	2021	2041	○	○	●	○
	-	TLF 3000 ^a	-	2030	○	○	●	○
	ELW 1	ELW 1	2026	2046	○	○	●	○
	FwA Mehrzweck	- ^d	2016	k. E.	○	○	○	○
	-	Schlauchboot	-	2028	○	○	●	○
	GW-L2 (Fachdienst LK ABI)	GW-L2 (Fachdienst LK ABI) ^c	2025	2045	○	○	●	○

^a maximales Tankvolumen; ^b Unterstützung Jugendarbeit, Einsatzführung und Wirtschaftsfahrten; ^c Beladungsmodule: Wasserversorgung, Pumpen, Hochwasser, Rüst, Öl;
^d Kompensation durch GW-L2; ^e Staffelnkabine

* alle Fahrzeuge mit entsprechend notwendiger Antriebsart bezogen auf die vorhandene Geografie

** Annahme 20 Jahre für Feuerwehrfahrzeuge (25 Jahre für Kleintechnik (MTW, RTB, Anhänger)) → 10 Jahre Abschreibungszeitraum gemäß AfA-Tabelle BMF, 20/25 Jahre unbedenkliche Nutzung seitens der Unfallkassen

theoretische Ersatzbeschaffung vor 2026

theoretische Ersatzbeschaffung 2026 - 2036

theoretische Ersatzbeschaffung nach 2036

keiner Ersatzbeschaffung

Fahrzeugkonzept

Schutzzielorientierte Fahrzeugbemessung – 7 Standorte - Maximum

Standort	Fahrzeug IST *	Fahrzeug SOLL *	Baujahr	theor. Ersatz- beschaffung **	Grundschatz- ausrüstung	Zusatz- ausrüstung	Sonder- ausrüstung	Technische Hilfeleistung
Retzau	LF 20	LF 20 ^a	2025	2045	●	●	○	○
	MTF	MTF	2021	2041	○	○	●	○
	Krad	Krad	2020	2040	○	○	●	○
	TSA	- ^d	1978	k. E.	○	○	○	○
Thurland	TSF-W	TSF-W ^a	2010	2030	●	○	○	○
	FwA Haspel	- ^d	1982	k. E.	○	○	○	○
	FwA Mehrzweck	- ^d	1996	k. E.	○	○	○	○
Stadtwehrleitung	KdoW	KdoW	2020	2040	○	○	●	○

^a maximales Tankvolumen; ^b Unterstützung Jugendarbeit, Einsatzführung und Wirtschaftsfahrten; ^c Beladungsmodule: Wasserversorgung, Pumpen, Hochwasser, Rüst, Öl;
^d Kompensation durch GW-L2; ^e Staffelnkabine

* alle Fahrzeuge mit entsprechend notwendiger Antriebsart bezogen auf die vorhandene Geografie

** Annahme 20 Jahre für Feuerwehrfahrzeuge (25 Jahre für Kleintechnik (MTW, RTB, Anhänger)) → 10 Jahre Abschreibungszeitraum gemäß AfA-Tabelle BMF, 20/25 Jahre unbedenkliche Nutzung seitens der Unfallkassen

theoretische Ersatzbeschaffung vor 2026

theoretische Ersatzbeschaffung 2026 - 2036

theoretische Ersatzbeschaffung nach 2036

keiner Ersatzbeschaffung

Fahrzeugkonzept

Schutzzielorientierte Fahrzeugbemessung – Kombinationsstandorte

Standort	Fahrzeug IST *	Fahrzeug SOLL *	Baujahr	theor. Ersatz- beschaffung **	Grundschutz- ausrüstung	Zusatz- ausrüstung	Sonder- ausrüstung	Technische Hilfeleistung
Priorau- Schierau-Marke	TLF 16/25	TLF 3000 ^{a, e}	2002	2022	●	○	●	○
	TSF-W	MTF (Marke)	2001	2021	○	○	●	○
	TSA	- ^d	1974	k. E.	○	○	○	○
	FwA Mehrzweck	- ^d	2009	k. E.	○	○	○	○
Lingenau- Thurland	TLF 3000	TLF 3000 ^{a, e}	2020	2040	●	○	●	○
	STA	- ^d	1983	k. E.	○	○	○	○
	TSF-W	MTF (Thurland)	2010	2030	●	○	●	○
	FwA Haspel	- ^d	1982	k. E.	○	○	○	○
	FwA Mehrzweck	- ^d	1996	k. E.	○	○	○	○

^a maximales Tankvolumen; ^b Unterstützung Jugendarbeit, Einsatzführung und Wirtschaftsfahrten; ^c Beladungsmodule: Wasserversorgung, Pumpen, Hochwasser, Rüst, Öl;

^d Kompensation durch GW-L2; ^e Staffelnkabine

* alle Fahrzeuge mit entsprechend notwendiger Antriebsart bezogen auf die vorhandene Geografie

** Annahme 20 Jahre für Feuerwehrfahrzeuge (25 Jahre für Kleintechnik (MTW, RTB, Anhänger)) → 10 Jahre Abschreibungszeitraum gemäß AfA-Tabelle BMF, 20/25 Jahre unbedenkliche Nutzung seitens der Unfallkassen

Fahrzeugkonzept

Modulübersicht Logistikkonzept

Beladungsmodul	Anzahl RC	Gewicht, leer pro RC [kg]	Gewicht, Beladung pro RC [kg]	Beladungsumfang ^a
Wasserversorgung / Pumpen	2x	80	390	Tragkraftspritze (PFPN 10-1500), 4x Saugschlauch, Zubehör gem. DIN 14555-22
	4x	115	415	Beladung gem. DIN 14555-22; je 500 m B-Schlauch
Rüstmaterial	1x	75	450	Plattformwagen mit 4 Ebenen für Rüstholz und Stab-Fix Unterbausystem
	1x	55	275	Beleuchtungssatz mit Aggregat
	1x	55	115	Rettungsplattform Quickbase (LKW)
Öl	1x	55	180	2x 60L Fass, 2x Schaummittelkanister, 1x Streuwagen, 1x Gardena-Spritze, 2x Schüttmulde, 4-6 Sack Bindemittel
Hochwasser	4x	75	375	Wassersauger, Wasserschieber, Tauchpumpe, Schwimmsauger, Flachsauger, Schlauchmaterial

^a Der modulspezifische Beladungsumfang der Rollcontainer (RC) stellt eine Empfehlung dar und kann eigenständig modifiziert werden.

Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Randbedingungen

Bewertungsschema Feuerwehrrhäuser nach DIN 14092, DGUV-I 205-008

Bewertungsgruppen	
1	Allgemeines
2	Verkehrsraum und Lage
3	Außenanlagen
4	Eingangsbereich
5	Feuerwehrhaus (Laufwege)
6	Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)
7	Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)
8	Werkstatt, Lager



Punktegruppe	Bewertungskriterien	Bewertungskausalität				
		unzureichend	mangelhaft	befriedigend	gut	sehr gut
3 Punkte	sicherheitsrelevant	<50%	50-59 %	60-74 %	75-81 %	82-100 %
2 Punkte	Ergonomie/Benutzerfreundlichkeit			50-59 %	60-74 %	75-81 %
1 Punkt	Administration/Organisation				50-59 %	60-74 %
Interpretationsansatz		Neubau notwendig (sofern auch als notwendiger Standort gemäß politischem Qualitätswillen), da in den meisten Fällen keine Sanierung am Standort möglich		Sanierung am Standort möglich		Erhaltungsmaßnahmen

Randbedingungen

Bewertungsbeispiele Feuerwehrhäuser nach DIN 14092, DGUV-I 205-008

Bewertungskriterien	Beispieldokumentation		
Sicherheitsrelevanz	Beispiele ▪ Kreuzungsfreie Alarmwege ▪ Abgasabsaugung vorhanden ▪ Abstand um die Fahrzeuge ausreichend ▪ Toiletten vorhanden	DIN-konform 	Ø DIN-konform 
Ergonomie/ Benutzerfreundlichkeit	Beispiele ▪ Schulungsraum vorhanden, mind. 30 m³ (1,5 m² je Nutzer) ▪ Druckluftherhaltung vorhanden ▪ Umkleiden geschlechtergetrennt	DIN-konform 	Ø DIN-konform 
Administration/ Organisation	Beispiele ▪ Schulungs-/Ausbildungsmittel zeitgemäß ▪ zusätzlicher Bereitschaftsraum ▪ Waschplatz, Einfriedung	DIN-konform 	Ø DIN-konform 

Sachausstattung

Feuerwehrgerätehäuser gemäß DIN 14092, DGUV-I 205-008 (Begehung am 04.03.2025)**KEINE** Bewertung des bauphysikalischen, energetischen oder betriebswirtschaftlichen Zustandes

1 Jeßnitz (Anhalt)						2 Lingenau					
						Ergebnis					
						administrativ			58 %		
						Ergonomie			62 %		
						sicherheitsrelevant			59 %		
mangelhaft											
Stellplatzanzahl											
Maßnahmen (Schwerpunkte)											
Verkehrsraum und Lage Herstellung kreuzungsfreier Wege											
1 2 3 4 Fazit: Neubau (2 Stellplätze)						1 Fazit: Generalsanierung					
Außenanlage Verbesserung der Außenbeleuchtung						Feuerwehrhaus (bspw. Abtrennung Umkleiden und Duschen, Notstrom, RWM, Blitzschutz)					
Feuerwehrhaus (bspw. ausreichend Umkleidemöglichkeiten außerhalb der Fahrzeughalle)						Fahrzeughalle / Werkstatt (bspw. Stellplatzgröße und Tore nach DIN)					
Fahrzeughalle / Werkstatt (bspw. Stellplatzgröße und Torabmaße nach DIN)											

* Vollständige Auflistung aller Maßnahmen erfolgt im Anhang 2

Sachausstattung

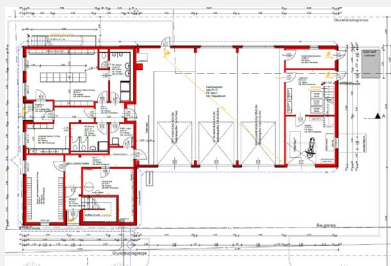
Feuerwehrgerätehäuser gemäß DIN 14092, DGUV-I 205-008 (Begehung am 04.03.2025)**KEINE** Bewertung des bauphysikalischen, energetischen oder betriebswirtschaftlichen Zustandes

3 Marke						4 Priorau-Schierau					
											
Ergebnis						Ergebnis					
administrativ						administrativ					
8 %						64 %					
Ergonomie						Ergonomie					
32 %						60 %					
sicherheitsrelevant						sicherheitsrelevant					
53 %						76 %					
mangelhaft						gut					
Stellplatzanzahl						Stellplatzanzahl					
Maßnahmen (Schwerpunkte)						Maßnahmen (Schwerpunkte)					
1						1	2				
Verkehrsraum und Lage Herstellung kreuzungsfreier Wege						Verkehrsraum und Lage Herstellung kreuzungsfreier Wege					
Fazit: Generalsanierung als unselbstständiger Standort						Fazit: Erhaltungsmaßnahmen					
Feuerwehrhaus (bspw. ausreichend Umkleidemöglichkeiten außerhalb der Fahrzeughalle und Duschen, Notstrom, AED, RWM)						Außenanlage Verbesserung Außenbeleuchtung					
Fahrzeughalle / Werkstatt (bspw. Stellplatzgröße und Torabmaße nach DIN)						Feuerwehrhaus (bspw. Notstrom, AED, Aufenthaltsraum)					
						Fahrzeughalle / Werkstatt (bspw. Einbau Abgasabsauganlage und stolperfreie Installation der Zu- und Ableitungen)					

* Vollständige Auflistung aller Maßnahmen erfolgt im Anhang 2

Sachausstattung

Feuerwehrgerätehäuser gemäß DIN 14092, DGUV-I 205-008 (Begehung am 04.03.2025)**KEINE** Bewertung des bauphysikalischen, energetischen oder betriebswirtschaftlichen Zustandes

5 Raguhn						6 Retzau					
											
Ergebnis						Ergebnis					
administrativ						administrativ					
33 %						88 %					
Ergonomie						Ergonomie					
37 %						100 %					
sicherheitsrelevant						sicherheitsrelevant					
58 %						100 %					
mangelhaft						sehr gut					
Stellplatzanzahl						Stellplatzanzahl					
Maßnahmen (Schwerpunkte)						Maßnahmen (Schwerpunkte)					
1	2	3				1	2	3			
Verkehrsraum und Lage Herstellung kreuzungsfreier Wege											
Fazit: Neubau (4 Stellplätze) bei Standorterhalt oder gemeinsamer Neubau mit Marke (5 Stellplätze)						Fazit: Bewertung erfolgte aufgrund der Planungsgrundlagen					
Außenanlage Verbesserung der Außenbeleuchtung											
Feuerwehrhaus (bspw. ausreichend Umkleidemöglichkeiten außerhalb der Fahrzeughalle und Duschen)											
Fahrzeughalle / Werkstatt (bspw. Stellplatzgröße und Torabmaße nach DIN)											

* Vollständige Auflistung aller Maßnahmen erfolgt im Anhang 2

Sachausstattung

Feuerwehrgerätehäuser gemäß DIN 14092, DGUV-I 205-008 (Begehung am 04.03.2025)**KEINE** Bewertung des bauphysikalischen, energetischen oder betriebswirtschaftlichen Zustandes

7 Thurland												
												
							Ergebnis					
							administrativ				64 %	
							Ergonomie				57 %	
							sicherheitsrelevant				72 %	
befriedigend												
Stellplatzanzahl												
Maßnahmen (Schwerpunkte)												
Verkehrsraum und Lage Herstellung freie Einsehbarkeit												
Feuerwehrhaus (Einbau von Duschen und konsequenter S/W-Trennung, Notstrom, Raum JFW)												
Fahrzeughalle / Werkstatt (Abstand zwischen Fahrzeugen, Abgasabsauganlage)												

* Vollständige Auflistung aller Maßnahmen erfolgt im Anhang 2

Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Löschwasseranalyse

Löschwasserbedarf gemäß DVGW Arbeitsblatt W405

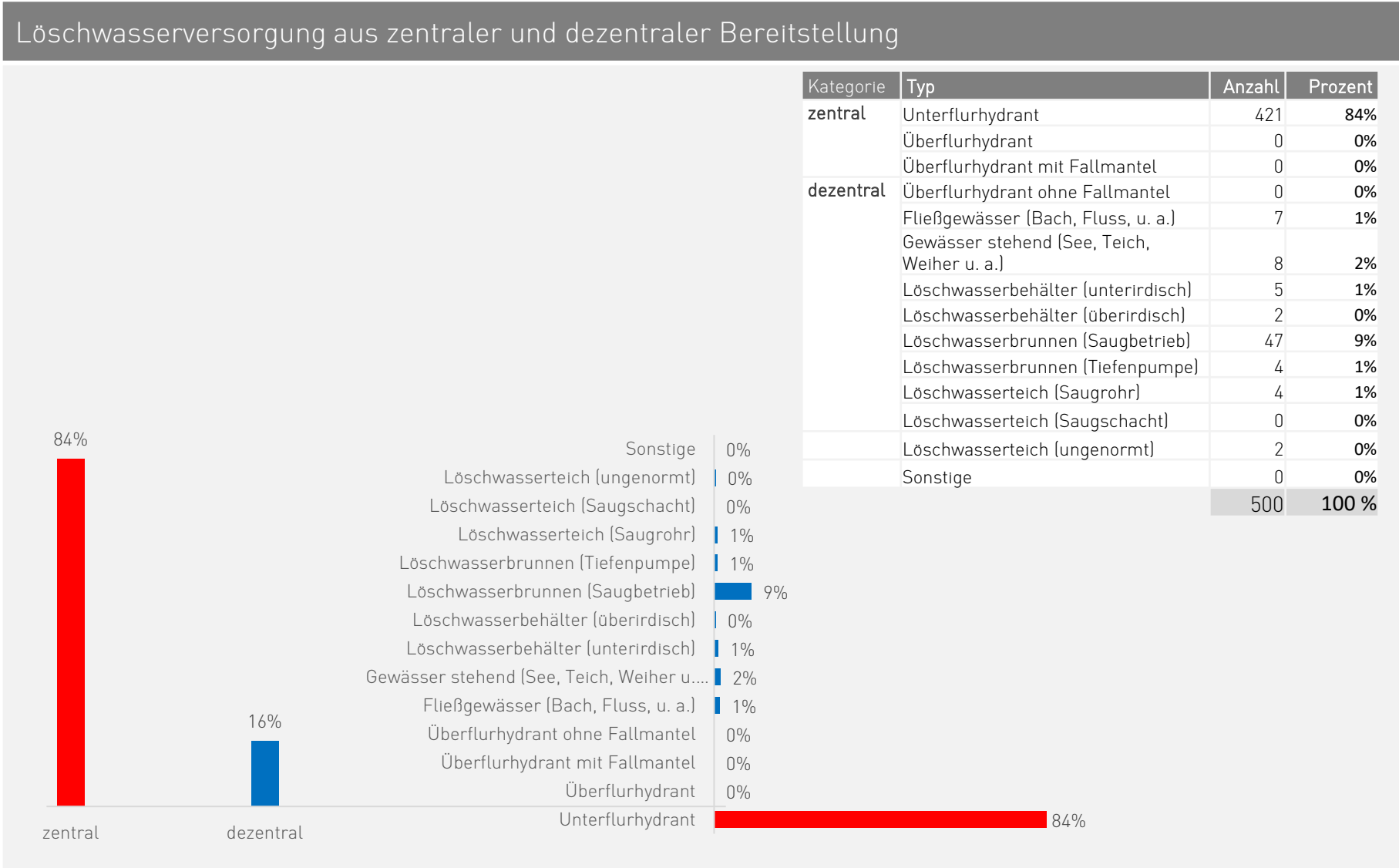
	Kleinstedlung (WS) Wochenend- hausgebiete (SW)	reine Wohngebiete (WR) allgem. Wohngebiete (WA) besondere Wohngebiete (WB) Mischgebiete (MI) Dorfgebiete (MD)		Kerngebiete (MK) Gewerbegebiete (GE)		Industrie- gebiete (GI)
Zahl der Geschosse	≤ 2	≤ 3	> 3	1	> 1	–
Geschossflächenzahl (GFZ)	≤ 0,4	≤ 0,3 - 0,6	0,7 - 1,2	0,7 - 1,0	1,0 - 2,4	–
Baumassenzahl (BMZ)	–	–	–	–	–	≤ 9

Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung*)	m³/ h	m³/ h	m³/ h	m³/ h
klein	24	48	96	96
mittel	48	96	96	192
groß	96	96	192	192

*) Gefahr der Brandausbreitung	überwiegende Bauart:
klein	feuerbeständige Umfassungen, harte Bedachungen
mittel	Umfassungen nicht feuerbeständig oder nicht feuerhemmend, harte Bedachungen oder Umfassungen feuerbeständig oder feuerhemmend, weiche Bedachtung
groß	Umfassungen nicht feuerbeständig oder nicht feuerhemmend; weiche Bedachungen, Umfassungen aus Holzfachwerk (ausgemauert). Stark behinderte Zugänglichkeit, Häufung von Feuerbrücken usw.

Löschwasseranalyse

Verteilungsschlüssel aktuelle Löschwasserversorgung (Datenstand: 07.06.2024)



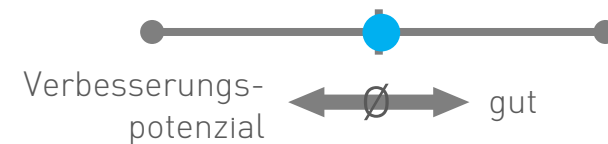
Löschwasseranalyse Zusammenfassung Bewertungsergebnis

Löschwasserversorgung aus zentraler Bereitstellung (Trinkwassernetz)

Ergebnis: **befriedigend**

Maßnahmen: regelmäßige Wartung und Prüfung (≤ 2 Jahre)

- Grundschutz im Kerngebiet sichergestellt (mind. 48 m³/h / 800 l/min)
- Erweiterter Grundschutz im Kern- und Randgebiet teilweise sichergestellt (mind. 96 m³/h)
- Betreibererklärung Wasserversorger liegt vor

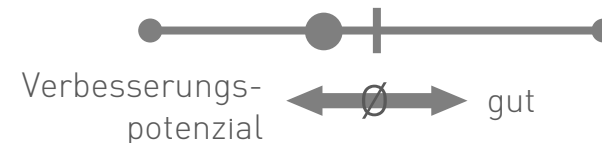


Löschwasserversorgung aus dezentraler Bereitstellung (Löschwasserbrunnen)

Ergebnis: **unzureichend**

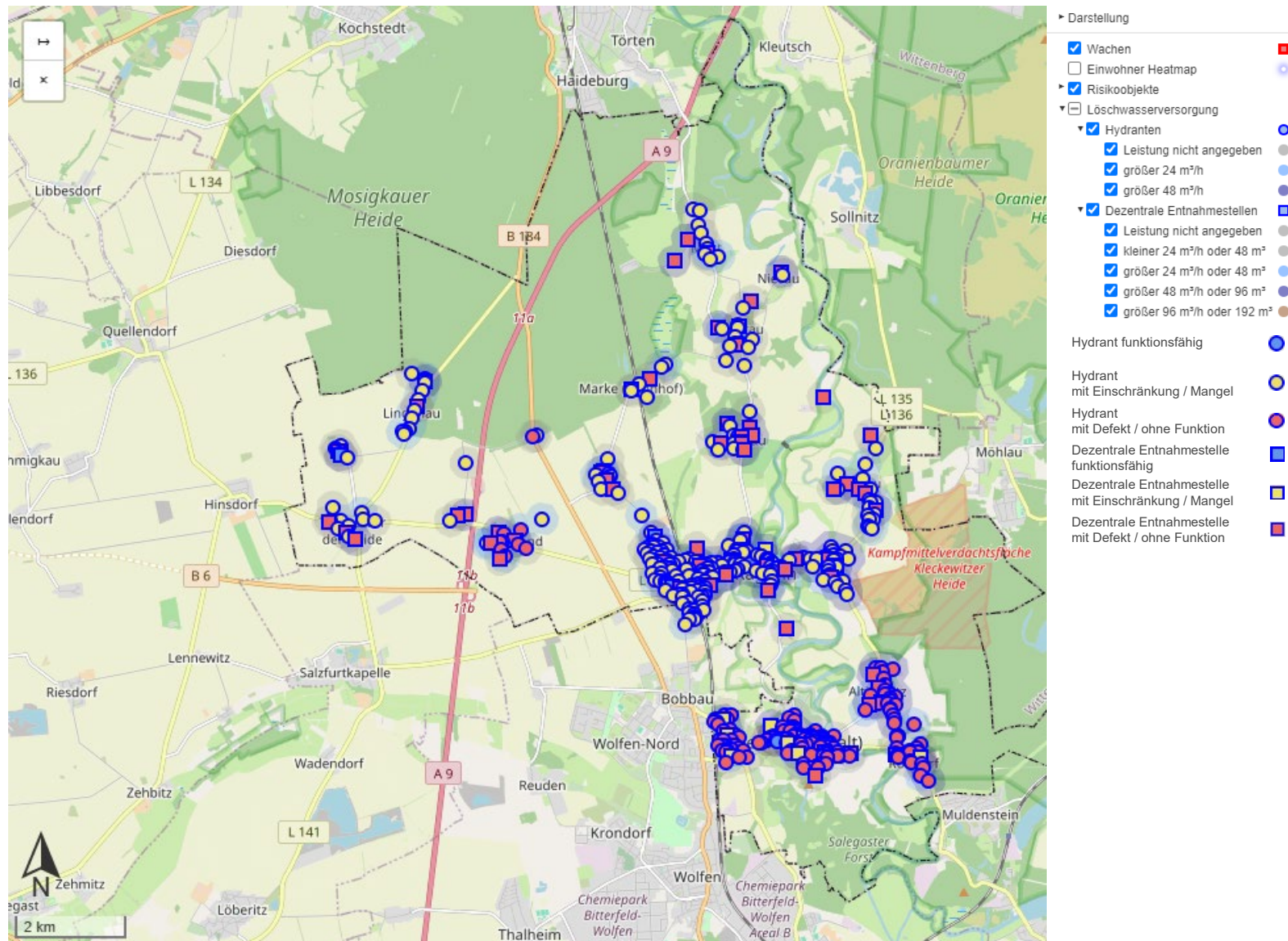
Maßnahmen: **Ausbaubedarf** Löschwasserbehälter nach DIN 14230 an **2 Stellen**

- Grundschutz im Kerngebiet aus zentraler Bereitstellung **teilweise** sichergestellt (mind. 48 m³/h / 800 l/min)
- Erweiterter Grundschutz im Kern- und Randgebiet **teilweise** sichergestellt (mind. 96 m³/h)



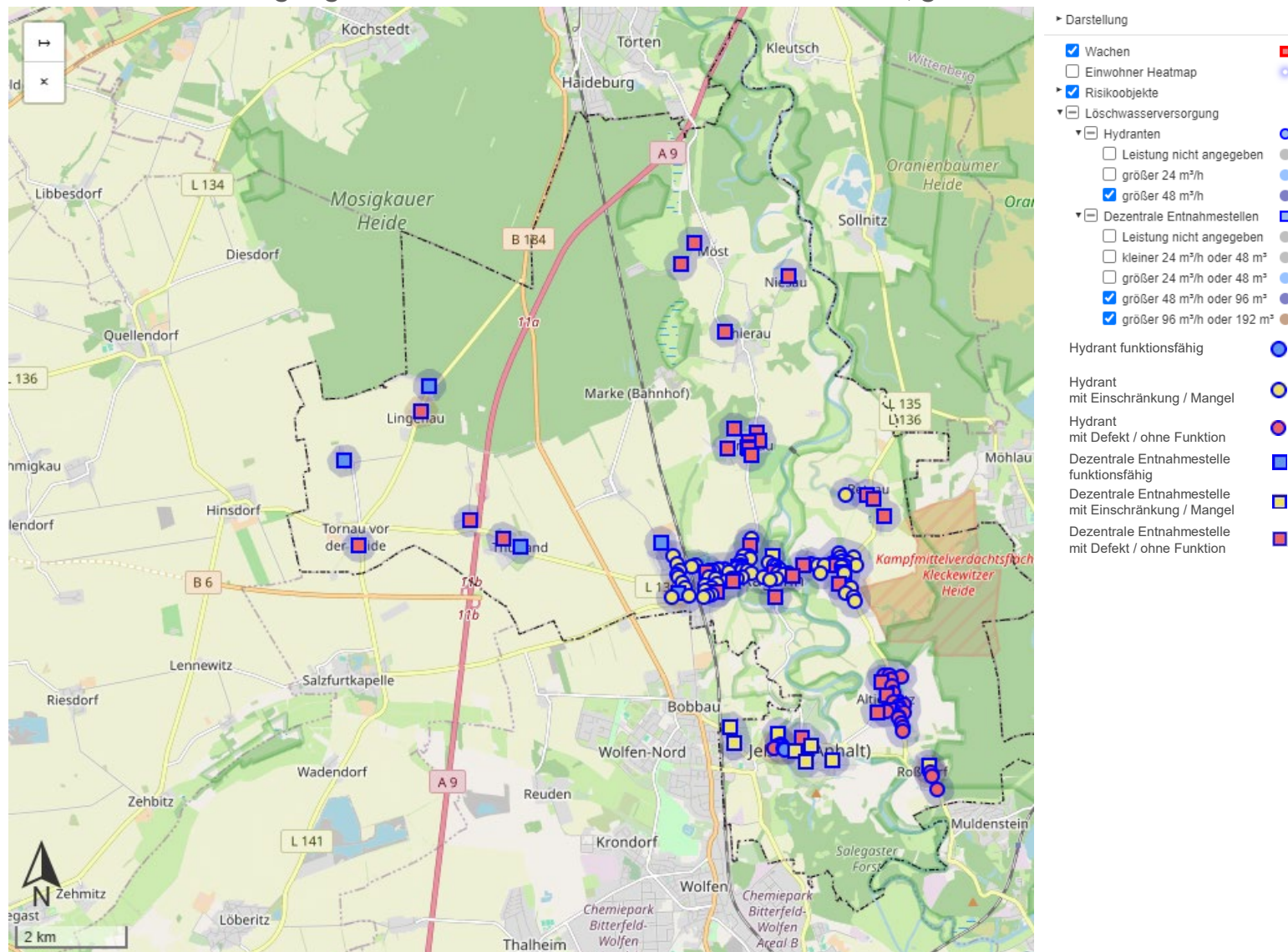
Löschwasseranalyse

Löschwasserversorgung IST-Stand Entnahmestellen, gesamt



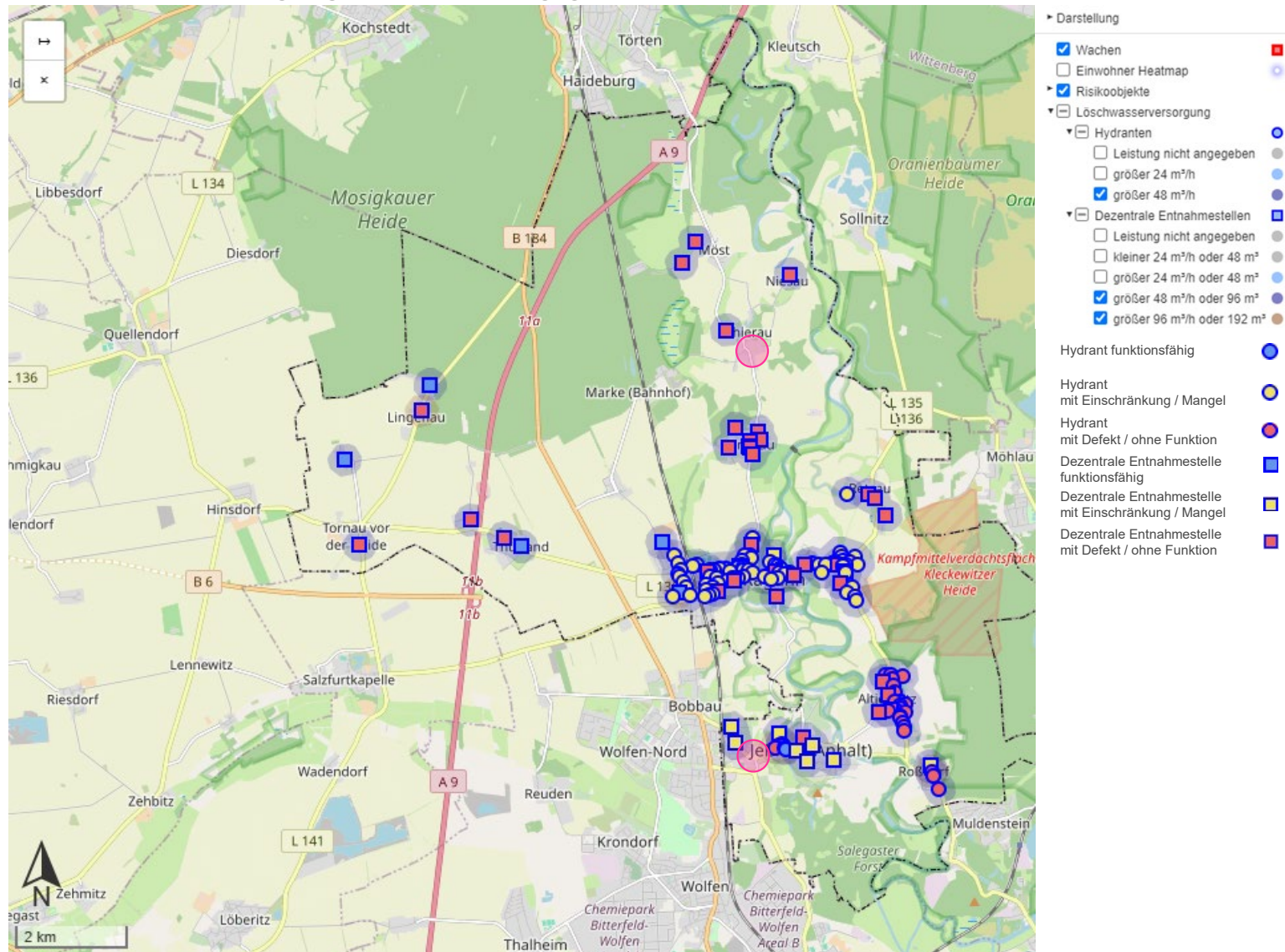
Löschwasseranalyse

Löschwasserversorgung IST-Stand Entnahmestellen mind. 48 m³/h, gesamt



Löschwasseranalyse

Löschwasserversorgung Fehlbedeckung, gesamt



Agenda

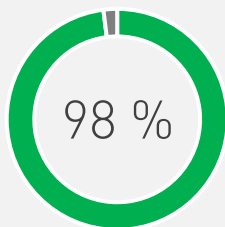
1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Erreichbarkeitsanalyse (notwendige Standorte)

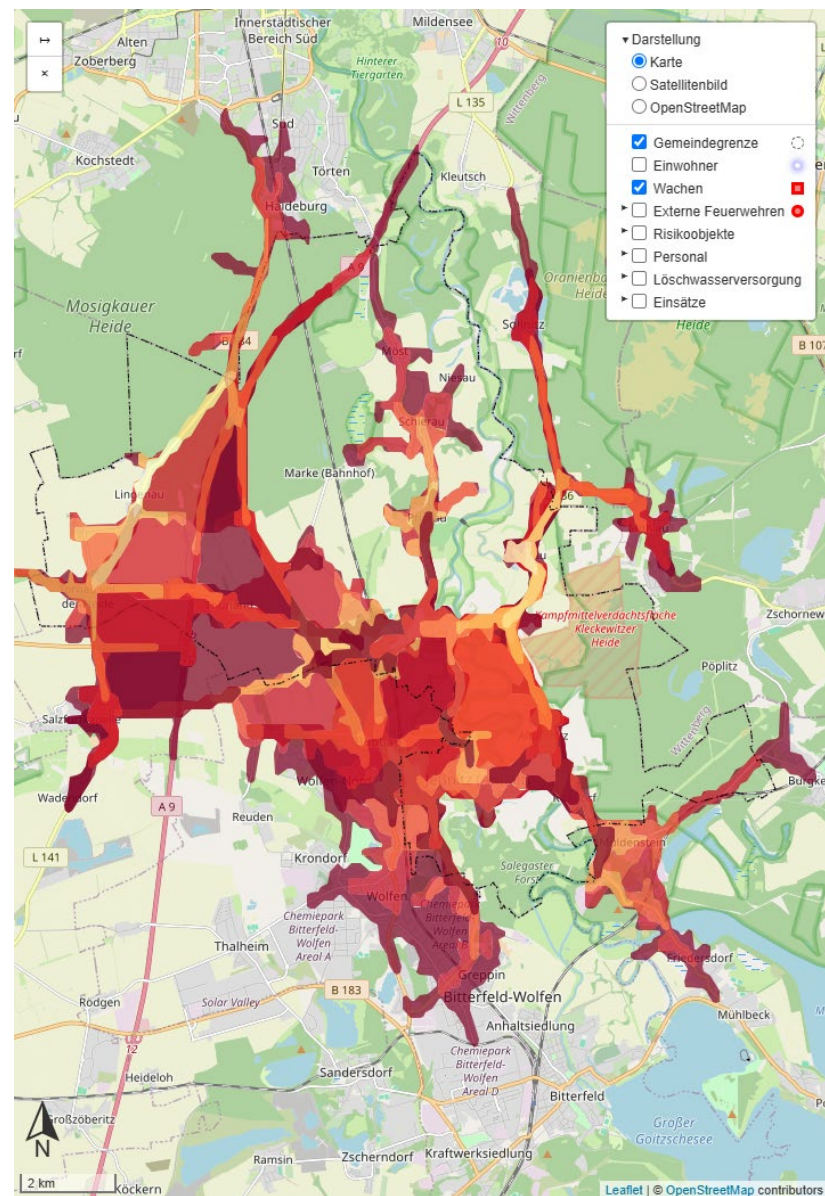
Pos.	Standort	Primäreinheit (1/8/9)
1	Jeßnitz (Anhalt)	x
2	Lingenau - Thurland	x
3	Priorau-Schierau-Marke	
4	Raguhn	x
5	Retzau	x

Hilfsfrist _{Primär}	12 min
Ausrückezeit mind.	6 min
Fahrzeit mind.	6 min

Abdeckungsgrad primär, planerisch



Abbildungsfehler durch
Objektüberlappung
möglich



Ergebnisse

SOLL-IST-Zustand (Datenstand: 10.07.2026)

Standort	SOLL									IST									
	Ausrüstung	Personal								Ausrüstung	Personal								
		VF	ZF	GF	TF	TM	AGT	MA	Σ		VF	ZF	GF	TF	TM	AGT	MA	Σ	
Jeßnitz (Anhalt)	HLF 20			2	4	2	8	2	18	HLF 20									
	TLF 30000			2			4	2	6	TLF 16/25									
	MTF		2	2				2	6	MTF									
	-									TSA									
	-									TSA									
	Schlauchboot									Schlauchboot									
	-									Schlauchboot									
	-									Feldküche									
	-									FwA Mehrzweck									
		0	2	6	4	2	12	6	30		3	5	3	31	47	24	16	47	
Lingenau-Thurland	TLF 3000			2			8	2	12	TLF 3000									
	MTF		2	2	4	2		2	12	TSF-W									
										FwA Haspel									
										FwA Mehrzweck									
		0	2	4	4	2	8	4	24		0	2	6	17	32	8	14	32	
Prlorau-Schlerau-Marke	TLF 3000			2			8	2	12	TLF 16/25									
	-									KdoW									
	MTF				4	2			6	TSF-W									
	-									TSA									
	-									FwA Mehrzweck									
		0	0	2	4	2	8	2	18		2	1	7	14	36	9	13	36	



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
möglich



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich



einfache Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich

Ergebnisse

SOLL-IST-Zustand (Datenstand: 10.07.2026)

Standort	SOLL									IST								
	Ausrüstung	Personal								Ausrüstung	Personal							
		VF	ZF	GF	TF	TM	AGT	MA	Σ		VF	ZF	GF	TF	TM	AGT	MA	Σ
Raguhn	HLF 20			2	4	2	8	2	18	HLF 20								
	-									MTF								
	TLF3000			2			4	2	6	-								
	ELW 1	2	4	2				2	10	ELW 1								
	-									FwA Mehrzweck								
	Schlauchboot									-								
	GW-L2			2	4	4		2	12	GW-L2								
		2	4	8	8	6	12	8	46		4	2	6	29	39	22	15	39
Retzau	LF 20			2	4	2	8	2	18	HLF 20								
	MTF									MTF								
	Krad									Krad								
	-									TSA								
		0	0	2	4	2	8	2	18		2	1	5	27	35	14	16	35
ortsfeste Bef.-St.		2	2	2					6									
Σ		4	10	24	24	14	48	22	142		11	11	27	118	189	77	74	189



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
möglich



doppelte Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich



einfache Besetzung aller Fahrzeuge
nicht möglich

Agenda

1	Randbedingungen und Methodik
2	Infrastruktur
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung
12	Anlagen

Konzeptionelle Maßnahmen

Gestaltungsansätze zur nachhaltigen Entwicklung im Zeitraum 2026-2036 – (5 Standorte)

Maßnahme	Beschreibung	Standort	Investitionssumme ^a
kurzfristig (< 1 Jahre)			
ORG1	Internes Leistungsmonitoring zur Schutzzielerreichung und kontinuierlichen Einsatzauswertung (innerhalb Fortschreibungszeitraum)	gesamt	10.000,00 €
ORG2	Konzeption zur Reichweitenerhöhung der Öffentlichkeitsarbeit zur Mitgliedergewinnung einschließlich Mitarbeitermodell zur Jugend- und Kinderarbeit	gesamt	10.000,00 €
ORG3	Überprüfung / Aktualisierung Alarm- und Ausrückeordnung	gesamt	- €
ORG4	Konzeption zur Verbesserung Löschwasserversorgung	gesamt	15.000,00 €
ORG5	Standortentscheidung	gesamt	- €
mittelfristig (2 - 5 Jahre)			
TEC1	Ersatzbeschaffung TLF 16/25 --> TLF 3000 St	Priorau-Schierau - Marke	550.000,00 €
TEC2	Ersatzbeschaffung TSF-W --> MTF	Priorau-Schierau - Marke	80.000,00 €
TEC4	Neubeschaffung Schlauchboot	Raguhn	20.000,00 €
BAU1	Neubau Feuerwehrgerätehaus (5 Stellplätze)	Raguhn	2.600.000,00 €
BAU2	Neubau Feuerwehrgerätehaus (3 Stellplätze)	Jeßnitz (Anhalt)	1.800.000,00 €
langfristig (6 - 10 Jahre)			
BAU3	Verbesserung der Löschwasserversorgung (Prio. Mittel)	gesamt	200.000,00 €
TEC5	Neubeschaffung TLF 3000	Jeßnitz (Anhalt), Raguhn	900.000,00 €
BAU4	Neubau Feuerwehrgerätehaus (2 Stellplätze)	Lingenau-Thurland	1.500.000,00 €
TEC6	Ersatzbeschaffung TSF-W --> MTF	Lingenau-Thurland	80.000,00 €
TEC7	Ersatzbeschaffung HLF 20 --> HLF 20	Jeßnitz (Anhalt), Raguhn	1.500.000,00 €
zyklisch			
ORG6	Teambildende Maßnahmen, Organisationsentwicklung in den Ortsfeuerwehren	gesamt	10.000,00 €
ORG7	Aus- und Fortbildung Führungskräfte	gesamt	10.000,00 €
ORG8	Personalkosten (min. 700,00 EUR/EK/Jahr) ^b	gesamt	795.200,00 €
BAU5	Erhaltungsmaßnahmen Feuerwehrgerätehäuser	Marke, Priorau-Schierau	300.000,00 €

^a Angaben ohne Berücksichtigung etwaiger Preissteigerungen, Fördermittel und Haushaltssituation

^b Pauschalkostensatz für Ersatzbeschaffung von persönlicher Schutzausrüstung, Lohnfortzahlungen, Ausbildungen

* ORG = organisatorisch, TEC = technisch, BAU = baulich

Agenda

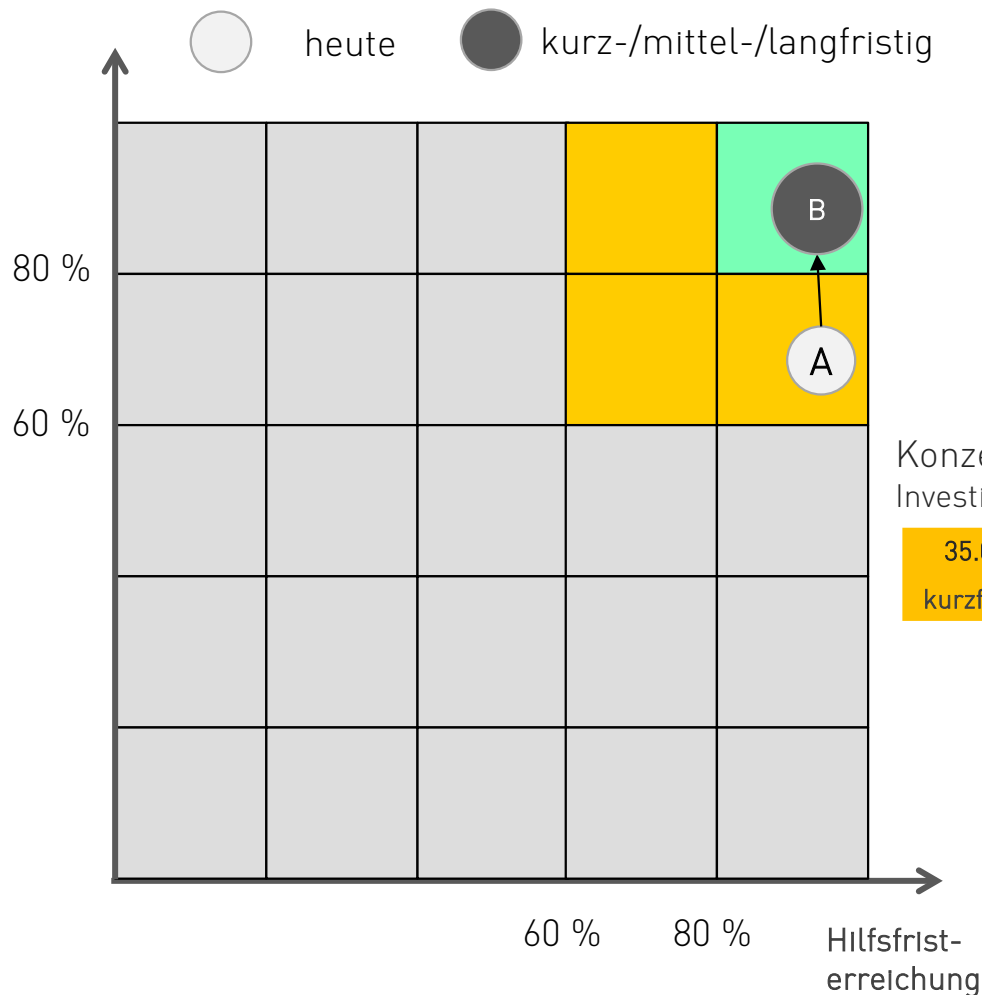
1	Methodik
2	Randbedingungen
3	Personalanalyse
4	Risikoanalyse
5	Erreichbarkeitsanalyse
6	Fahrzeugkonzept
7	Sachausstattung
8	Löschwasseranalyse
9	Ergebnisse
10	Konzeptionelle Maßnahmen
11	Zusammenfassung

Zusammenfassung

Kosten-Nutzen-Verhältnis

Investitionskosten ohne Berücksichtigung etwaiger Fördermittelzuteilungen oder zu dem Zeitpunkt vorliegender Haushaltslage

Personal-
verfügbarkeit
(konform)



Konzept B – 5 Ortsfeuerwehren (14 Fahrzeuge)
Investitionskosten bis 2036

35.000 €	5.050.000 €	4.180.000 €	1.115.200 €	10.380.200 €
kurzfristig	mittelfristig	langfristig	zyklisch	Summe



#SICHERHEITSBEGEISTERT

Christoph Gurath

Ing. für Sicherheit und Gefahrenabwehr (M.Sc.)

M: +49 (0) 152 029 116 75

T: +49 (0) 351 271 801 08

E: christoph.gurath@emragis.de

W: emragis.de

 **EMRAGIS**

Anhang 1

Risikoobjekte – Grundschatz

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
Grundschatz	Am Dorfe 1	Raguhn-Jeßnitz	Industriebauten K2 (mit BMA)	Thurländer Salate und Feinkost GMBH
Grundschatz	Am Dorfe 1	Raguhn-Jeßnitz	Industriebauten K1	Thurländer Hähnchengrill GmbH
Grundschatz	Am Trappenberg 61	Raguhn-Jeßnitz	Einfamilienhäuser, Holzhäuser, Fertighäuser, Bauernhäuser	Bauernhof - Denkmalschutz
Grundschatz	Am Trappenberg 66A	Raguhn-Jeßnitz	land- und forstwirtschaftlich genutzte Betriebsgebäude (Stallanlagen, Lagerhallen)	Milchviehanlage
Grundschatz	Am Umspannwerk	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude der Energiewirtschaft und Kommunikation (Umspannwerke, Windräder)	Umspannwerk Marke 50Hertz
Grundschatz	Badergasse 1A	Raguhn-Jeßnitz	Industriebauten K2 (mit BMA)	RÖPACK GmbH
Grundschatz	Bahnhofstraße 22A	Raguhn-Jeßnitz	bauliche Anlagen für den Schienen- und Straßenverkehr < 7 m Rettungshöhe (Bahnhöfe, Depots, Werkstätten)	Elektronisches Stellwerk (ESTW A Raguhn)
Grundschatz	Dorfstraße 31	Raguhn-Jeßnitz	Einfamilienhäuser, Holzhäuser, Fertighäuser, Bauernhäuser	Bauernhof - Denkmalschutz
Grundschatz	Fürst-Franz-Straße 49	Raguhn-Jeßnitz	land- und forstwirtschaftlich genutzte Betriebsgebäude (Stallanlagen, Lagerhallen)	Hähnchenmastanlage
Grundschatz	Großer Markt 12	Raguhn-Jeßnitz	Einfamilienhäuser, Holzhäuser, Fertighäuser, Bauernhäuser	Bauernhof - Denkmalschutz
Grundschatz	Hallesche Straße 34	Raguhn-Jeßnitz	Umschlagplätze mit vernachlässigbarer Brandgefahr	t-bottlers GmbH
Grundschatz	Hallesche Straße 39	Raguhn-Jeßnitz	Industriebauten K2 (mit BMA)	RMIG GmbH
Grundschatz	Hauptstraße 21	Raguhn-Jeßnitz	Einfamilienhäuser, Holzhäuser, Fertighäuser, Bauernhäuser	Bauernhof - Denkmalschutz
Grundschatz	Hohe Morgenweg 1	Raguhn-Jeßnitz	Umschlagplätze mit vernachlässigbarer Brandgefahr	Klärwerk Priorau
Grundschatz	L136	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude der Energiewirtschaft und Kommunikation (Umspannwerke, Windräder)	Umspannwerk
Grundschatz	Leopoldinenbrücke	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude der Energiewirtschaft und Kommunikation (Umspannwerke, Windräder)	Wasserkraftwerk Jeßnitz
Grundschatz	Mühlstraße 9A	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude der Energiewirtschaft und Kommunikation (Umspannwerke, Windräder)	Wasserkraftwerk Raguhn

Anhang 1

Risikoobjekte – Grundschatz

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
Grundschatz	Neue Reihe 24	Raguhn-Jeßnitz	Einfamilienhäuser, Holzhäuser, Fertighäuser, Bauernhäuser	Waisenhaus - Denkmalschutz
Grundschatz	Parkstraße 37	Raguhn-Jeßnitz	Einfamilienhäuser, Holzhäuser, Fertighäuser, Bauernhäuser	Bauernhof - Denkmalschutz
Grundschatz	Rathausstraße 5	Raguhn-Jeßnitz	Einfamilienhäuser, Holzhäuser, Fertighäuser, Bauernhäuser	Ackerbürgerhof - Denkmalschutz
Grundschatz	Salegaster Chaussee 30	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude der Energiewirtschaft und Kommunikation (Umspannwerke, Windräder)	Photovoltaikanlage
Grundschatz	Schulze-Delitzsch-Straße 12	Raguhn-Jeßnitz	Umschlagplätze mit vernachlässigbarer Brandgefahr	Roye Nutzfahrzeuge

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe A

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
A	Alte Teichstraße 56	Raguhn-Jeßnitz	Kindertagesstätten	Kinderkrippe 'Zwergenhäuschen'
A	Am Friedhof	Raguhn-Jeßnitz	Versamlungs- und Begegnungsstätten einschließlich religiöser Nutzung	Feierhalle - Denkmalschutz
A	Gartenstraße 34	Raguhn-Jeßnitz	mehrgeschossige Schulen für jüngere Schüler	Sekundarschule Raguhn
A	Hauptstraße 10	Raguhn-Jeßnitz	Kindertagesstätten	KITA 'Wasserflöhe'
A	Lange Straße 41	Raguhn-Jeßnitz	mehrgeschossige Schulen für jüngere Schüler	Grundschule Jeßnitz
A	LPG-Hof 3	Raguhn-Jeßnitz	öffentliche Bibliotheken, Ausstellungsgebäude, Säle, Museen < 7 m	Heimatismuseum
A	Markescher Platz 9	Raguhn-Jeßnitz	Kindertagesstätten	KITA 'Sonnenzauber'
A	Markt 1	Raguhn-Jeßnitz	mehrgeschossige Schulen für jüngere Schüler	Grundschule Raguhn
A	Mühlstraße 8	Raguhn-Jeßnitz	Versamlungs- und Begegnungsstätten einschließlich religiöser Nutzung	ASB-Jugendclub
A	Niesauer Weg 1	Raguhn-Jeßnitz	Kindertagesstätten	KITA 'Kinderland am Seegarten'
A	Schierstedter Straße 49	Raguhn-Jeßnitz	Kindertagesstätten	KITA 'Bummi'
A	Vor dem Halleschen Tor 36	Raguhn-Jeßnitz	Verkaufsstätten von 200 m² bis 800 m²	Netto-Markendiscount
A	Wolfener Straße 26	Raguhn-Jeßnitz	Verkaufsstätten von 200 m² bis 800 m²	Jeßnitz Center

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe B

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
B	Conradiplatz 7	Raguhn-Jeßnitz	Büro- und Verwaltungsgebäude > 7 m	Rathaus - Denkmalschutz
B	Dorfplatz	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Kirche - Denkmalschutz
B	Gartenstraße 63	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	St.-Michaelis-Kirche - Denkmalschutz
B	Gartenstraße 75	Raguhn-Jeßnitz	Große Villen und Herrenhäuser älterer Bauweise	Villa - Denkmalschutz
B	Kirchgasse 3	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Kirche - Denkmalschutz
B	Kirchplatz 4	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Kirche St. Georg - Denkmalschutz
B	Kirchstraße 4	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Kirche St. Marien - Denkmalschutz
B	Parkstraße	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Dorfkirche Altjeßnitz - Denkmalschutz
B	Raguhner Straße 11	Raguhn-Jeßnitz	Große Villen und Herrenhäuser älterer Bauweise	Villa - Denkmalschutz
B	Rathausstraße 16	Raguhn-Jeßnitz	Büro- und Verwaltungsgebäude > 7 m	Rathaus - Denkmalschutz
B	Schierstedter Straße 47	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Kirche - Denkmalschutz
B	Wallstraße	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Kirche St. Jakobus - Denkmalschutz
B	Zesenplatz	Raguhn-Jeßnitz	Kirchen	Kirche - Denkmalschutz

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe C

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
C	Am Betonwerk 49	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit sozialer Betreuung (betreutes Wohnen)	GWVG 'Ernst & Partner' GbR, Asylheim Marke
C	Am Lingenauer Wald 22	Raguhn-Jeßnitz	Restaurants, Bars, Cafés > 7 m und mehr als 40 Plätzen	Landgasthof Lingenau
C	Am Mittelfeld	Raguhn-Jeßnitz	öffentliche Bibliotheken, Ausstellungsgebäude, Säle, Museen > 7 m	Mühle - Denkmalschutz
C	Bahnhofstraße 1	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit mittlerer Rettungshöhe (7 m bis 22 m)	Fabrik - Denkmalschutz
C	Conradiplatz 5	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Dessauer Straße 11	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Eisenhammer 1	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Eisenhammer 2	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Gutshof - Denkmalschutz
C	Forsthaus 1	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Forsthaus - Denkmalschutz
C	Fürst-Franz-Straße 43	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Großer Markt 7	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Großer Markt 8	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit Wohnungen oberhalb von Geschäften mit schlechter brandschutztechnischer Trennung	Wohn- und Geschäftshaus - Denkmalschutz
C	Großer Markt 9	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit Wohnungen oberhalb von Geschäften mit schlechter brandschutztechnischer Trennung	Wohn- und Geschäftshaus - Denkmalschutz
C	Hallesche Straße 55	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Hauptstraße 2	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Hauptstraße 3	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Hauptstraße 4	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Hauptstraße 5	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe C

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
C	Hauptstraße 57	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit Wohnungen oberhalb von Geschäften mit schlechter brandschutztechnischer Trennung	Wohn- und Geschäftshaus - Denkmalschutz
C	Hauptstraße 6	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Hauptstraße 64	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit Wohnungen oberhalb von Geschäften mit schlechter brandschutztechnischer Trennung	Wohn- und Geschäftshaus - Denkmalschutz
C	Hintergasse 2	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Gasthaus - Denkmalschutz
C	Kirchplatz 10	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Pfarrhaus - Denkmalschutz
C	Kirchplatz 4	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Kirchstraße 7	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Lange Straße 23	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit mittlerer Rettungshöhe (7 m bis 22 m)	ehem. Schule - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 1	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 10	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 12	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 13	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 14	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 15	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 17	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 17	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 17	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe C

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
C	Leopoldstraße 18	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 2	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 20	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 3	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 4	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 5	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 6	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 7	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 8	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Leopoldstraße 9	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Straßenzug - Denkmalschutz
C	Markt 8	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Markt 9	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Möhlauer Straße 2	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Forsthaus - Denkmalschutz
C	Mühlstraße 8	Raguhn-Jeßnitz	öffentliche Bibliotheken, Ausstellungsgebäude, Säle, Museen > 7 m	Wohn- und Bürohaus - Denkmalschutz

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe C

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
C	Muldensteiner Straße 17	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Neustadt 6	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 12	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 13	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 15	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 16	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 17	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 19	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 2	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 20	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 3	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 4	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 5	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 6	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 8	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Niesauer Dorfstraße 9	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Ortskern - Denkmalschutz
C	Parkstraße 48F	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Rittergut Altjeßnitz - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 2	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 21	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 22	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 54	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit mittlerer Rettungshöhe (7 m bis 22 m)	Postamt - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 6	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 7	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 8	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe C

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
C	Raguhner Straße 9	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Häusergruppe - Denkmalschutz
C	Raguhner Straße 9	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Rathausstraße 22	Raguhn-Jeßnitz	Gebäude mit Wohnungen oberhalb von Geschäften mit schlechter brandschutztechnischer Trennung	Postamt - Denkmalschutz
C	Rathausstraße 27	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Bauernhaus - Denkmalschutz
C	Schierauer Hauptstraße 11	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Schloßstraße 13	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Schulstraße 9	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Thurländer Dorfstraße 7	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Wittenberger Straße 76	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Wolfener Straße 26B	Raguhn-Jeßnitz	Einkaufszentren in geschlossenen Gebäuden	Norma-Markt
C	Zesenplatz 17	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz
C	Zesenplatz 9	Raguhn-Jeßnitz	historische Wohngebäude	Wohnhaus - Denkmalschutz

Anhang 1

Risikoobjekte – Gruppe D

Risikogruppe	Straße	Ort	Objektart	Objektbeschreibung
D	Am Trappenberg 56	Raguhn-Jeßnitz	Umschlagplätze mit Brandgefahr (Recyclinganlagen)	Salzfurter Dachbaustoffe GmbH
D	Feierabendheimstraße 1	Raguhn-Jeßnitz	Alten- und Pflegeheime	Pro Civitate Pflegeheim
D	Rathausstraße 10	Raguhn-Jeßnitz	Alten- und Pflegeheime	Wohnhaus Diakonie Raguhn

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

**offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben**

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Emma-Martin-Straße 7	Altjeßnitz	51.690586,12.317914	37			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Golpaer Straße 8	Altjeßnitz	51.689259,12.324612	65			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Golpaer Straße (Parkplatz)	Altjeßnitz	51.689358,12.322664	85			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Heiderand 14a	Altjeßnitz	51.689732,12.323274	75			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Heiderand 15	Altjeßnitz	51.690773,12.323284	61			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Heiderand 25 (Mitte Kreuzung)	Altjeßnitz	51.69022,12.323305	60			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Heiderand 7	Altjeßnitz	51.690517,12.324496	60			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Jeßnitzer Straße	Altjeßnitz	51.689213,12.317652	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Jeßnitzer Straße 13	Altjeßnitz	51.688267,12.316595	47			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Jeßnitzer Straße (Am Teich)	Altjeßnitz	51.689339,12.320141	63			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Möhlauer Straße 2	Altjeßnitz	51.694939,12.323833	65			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Neuer Weg	Altjeßnitz	51.694107,12.318614	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Neulandweg	Altjeßnitz	51.695087,12.319406	58			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 12	Altjeßnitz	51.695202,12.320762	71			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 19a	Altjeßnitz	51.687546,12.323771	67			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 22	Altjeßnitz	51.688244,12.32339				Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 26	Altjeßnitz	51.688568,12.323218	75			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 32	Altjeßnitz	51.689659,12.321764	74			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 37	Altjeßnitz	51.690849,12.321898	78			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 4	Altjeßnitz	51.693382,12.321528	77			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 44	Altjeßnitz	51.691513,12.321877				Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 48	Altjeßnitz	51.694405,12.321073	77			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 5	Altjeßnitz	51.686909,12.324093	77			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Parkstraße 7	Altjeßnitz	51.692322,12.321829	78			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen**offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben**

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Parkstraße (Am Dorfteich)	Altjeßnitz	51.689637,12.320824	48			
Unterflurhydrant	Roßdorfer Straße (Am Schacht Stadtwerke Wolfen)	Altjeßnitz	51.68412,12.325139	67			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Roßdorfer Straße (Ecke Windmühlenberg)	Altjeßnitz	51.686169,12.324382	77			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Straße des Friedens	Altjeßnitz	51.692001,12.320223	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Windmühlenberg 3	Altjeßnitz	51.685966,12.32943	50			Abdeckung des Standrohranschlusses vorhanden; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Dichtigkeit des Unterflurhydranten gegeben; Entleerung des Unterflurhydranten erfolgt; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Leichtgängigkeit der Hauptabspernung (Spindel); Spülen des Hydranten möglich; Unversehrtheit der Klauen im Deckel; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zugänglichkeit sichergestellt; keine Verschmutzung der Hydrantenkappe; leichtes Öffnen des Deckels aus der Hydrantenkappe; richtiger Sitz des Deckels in der Hydrantenkappe

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Alte Teichstraße	Jeßnitz	51.686714,12.279588	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge)

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Alte Teichstraße 14 (im Fußweg)	Jeßnitz	51.6867866516113,1 2.2807693481445				
Unterflurhydrant	Alte Teichstraße 1 (Fußweg)	Jeßnitz	51.6867790222168,1 2.2774276733398				
Unterflurhydrant	Alte Teichstraße 8 (im Fußweg Ecke Wiesenstraße)	Jeßnitz	51.6867904663086,1 2.2794771194458				
Unterflurhydrant	Am Sportplatz (Festplatz)	Jeßnitz	51.6812896728516,1 2.2963342666626				
Unterflurhydrant	An der Aue 15	Jeßnitz	51.6789169311523,1 2.302188873291				
Unterflurhydrant	An der Aue 24	Jeßnitz	51.679084777832,12. 3041582107544				
Unterflurhydrant	An der Aue 5	Jeßnitz	51.6794967651367,1 2.3006277084351				
Unterflurhydrant	An der Aue 9	Jeßnitz	51.6789474487305,1 2.3004837036133				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Anger	Jeßnitz	51.681324,12.299176	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Anger 1	Jeßnitz	51.6809387207031,1 2.3055782318115				
Unterflurhydrant	Anger 124	Jeßnitz	51.6806678771973,1 2.3066005706787				
Unterflurhydrant	Anger 25	Jeßnitz	51.6811370849609,1 2.3025236129761				
Unterflurhydrant	Anger 40	Jeßnitz	51.6813316345215,1 2.3000583648682				
Unterflurhydrant	Anger 49	Jeßnitz	51.681812286377,12. 2973480224609				
Unterflurhydrant	Badergasse 2a	Jeßnitz	51.6849021911621,1 2.3035287857056				
Unterflurhydrant	Bahnhofstraße 12	Jeßnitz	51.6826133728027,1 2.2799549102783				
Unterflurhydrant	Bahnhofstraße 16	Jeßnitz	51.6825904846191,1 2.279203414917				
Unterflurhydrant	Bahnhofstraße 20	Jeßnitz	51.6825866699219,1 2.278281211853				
Unterflurhydrant	Bahnhofstraße 6	Jeßnitz	51.6826210021973,1 2.2818880081177				
Unterflurhydrant	Bahnhofstraße (Kreuzung Dessauer Straße)	Jeßnitz	51.6826438903809,1 2.2826633453369				
Unterflurhydrant	Bärgasse 11	Jeßnitz	51.682071685791,12. 3002939224243				
Unterflurhydrant	Bitterfelder Straße 4	Jeßnitz	51.6807174682617,1 2.2856864929199				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Brunnenstraße	Jeßnitz	51.680541,12.331076	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge)
Unterflurhydrant	Conradiplatz 1	Jeßnitz	51.6839904785156,1 2.3025846481323				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Dessauer Straße	Jeßnitz	51.680883,12.281594	24			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt
Unterflurhydrant	Dessauer Straße 58	Jeßnitz	51.6863708496094,1 2.277756690979				
Unterflurhydrant	Dessauer Straße 59	Jeßnitz	51.6858901977539,1 2.2782182693481				
Unterflurhydrant	Dessauer Straße 64	Jeßnitz	51.6848373413086,1 2.2797899246216				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Dessauer Straße 77	Jeßnitz	51.6835060119629,1 2.2816944122314				
Unterflurhydrant	Dessauer Straße 85	Jeßnitz	51.6820831298828,1 2.2839155197144				
Unterflurhydrant	Dessauer Straße 93 (auf Wiesenfläche)	Jeßnitz	51.6817398071289,1 2.2847146987915				
Unterflurhydrant	Dessauer Straße (Kreuzung Am Bahnhof)	Jeßnitz	51.6864852905273,1 2.2773923873901				
Unterflurhydrant	Feldstraße 29	Jeßnitz	51.680835723877,12. 310076713562				
Unterflurhydrant	Feldstraße 31 (Grünanlage)	Jeßnitz	51.6808242797852,1 2.3091382980347				
Unterflurhydrant	Feldstraße 45 (Ecke Neue Reihe)	Jeßnitz	51.6807441711426,1 2.3067455291748				
Unterflurhydrant	Feldstraße (kurz vor Deichüberfahrt)	Jeßnitz	51.680793762207,12. 3124914169312				
Unterflurhydrant	Fischerhäuser 9	Jeßnitz	51.6830787658691,1 2.3076009750366				
Unterflurhydrant	Gartenstraße 27	Jeßnitz	51.6816024780273,1 2.3096303939819				
Unterflurhydrant	Gartenstraße 30	Jeßnitz	51.6808242797852,1 2.3094692230225				
Unterflurhydrant	Gartenstraße 37 (Grünanlage)	Jeßnitz	51.6829833984375,1 2.3068838119507				
Unterflurhydrant	Gartenstraße 41	Jeßnitz	51.683277130127,12. 3062610626221				
Unterflurhydrant	Gartenstraße (Stadtgarten)	Jeßnitz	51.6822242736816,1 2.3083906173706				
Unterflurhydrant	Großer Markt 16	Jeßnitz	51.6841735839844,1 2.3021907806396				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Hauptstraße 10 (vor Kita)	Jeßnitz	51.684253692627,12.2993955612183				
Unterflurhydrant	Hauptstraße 14	Jeßnitz	51.6841583251953,12.2984266281128				
Unterflurhydrant	Hauptstraße 18	Jeßnitz	51.6840362548828,12.2977533340454				
Unterflurhydrant	Hauptstraße 38	Jeßnitz	51.683708190918,12.2951164245605				
Unterflurhydrant	Hauptstraße 67	Jeßnitz	51.6840934753418,12.3009805679321				
Unterflurhydrant	Hauptstraße (Ecke Plan)	Jeßnitz	51.683723449707,12.2963848114014				
Unterflurhydrant	Hintergasse 3	Jeßnitz	51.6833038330078,12.2968978881836				
Unterflurhydrant	Kirchstraße 7	Jeßnitz	51.6834831237793,12.3022155761719				
Unterflurhydrant	Kirchstraße (Einfahrt Parkplatz)	Jeßnitz	51.6834716796875,12.3024311065674				
Unterflurhydrant	Kirchweg 1 (vor Toreinfahrt Kirche)	Jeßnitz	51.6837959289551,12.3012247085571				
Unterflurhydrant	Kleine Gasse (im Hochbeet)	Jeßnitz	51.6850929260254,12.2974061965942				
Unterflurhydrant	Lange Straße 22	Jeßnitz	51.6827621459961,12.3011798858643				
Unterflurhydrant	Lange Straße 28	Jeßnitz	51.6830215454102,12.3025732040405				
Unterflurhydrant	Lange Straße 50	Jeßnitz	51.6827201843262,12.2998151779175				
Unterflurhydrant	Leopoldstraße 15	Jeßnitz	51.6837768554687,12.3037328720093				
Unterflurhydrant	Leopoldstraße 20 (Kreuzung Neumarkt)	Jeßnitz	51.6837310791016,12.304744720459				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Leopoldstraße 23	Jeßnitz	51.6836128234863,1 2.3056621551514				
Unterflurhydrant	Mittelstraße 10	Jeßnitz	51.6816329956055,1 2.2792348861694				
Unterflurhydrant	Mittelstraße 7	Jeßnitz	51.6815795898437,1 2.2802534103394				
Fließgewässer (Bach, Fluss, u. a.)	Muldensteiner Straße	Jeßnitz	51.680988,12.324457	48			
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße (Rad-/Gehweg Leopoldbrücke)	Jeßnitz	51.6839561462402,1 2.3084869384766				
Unterflurhydrant	Muldinsel 1 (Platzmitte)	Jeßnitz	51.6841316223145,1 2.3052062988281				
Unterflurhydrant	Neue Reihe 12	Jeßnitz	51.6817932128906,1 2.3068714141846				
Unterflurhydrant	Neue Reihe 18	Jeßnitz	51.6813507080078,1 2.3067855834961				
Unterflurhydrant	Neue Reihe 7	Jeßnitz	51.6822738647461,1 2.3067855834961				
Unterflurhydrant	Neumarkt 20	Jeßnitz	51.6832122802734,1 2.3049535751343				
Unterflurhydrant	Neumarkt 7	Jeßnitz	51.6830978393555,1 2.3033123016357				
Unterflurhydrant	Neustadt 13	Jeßnitz	51.6827964782715,1 2.3055210113525				
Unterflurhydrant	Neustadt 8	Jeßnitz	51.682453,12.305096				
Unterflurhydrant	Nordstraße 1	Jeßnitz	51.685115814209,12. 2814445495605				
Unterflurhydrant	Nordstraße 9	Jeßnitz	51.6843223571777,1 2.2828073501587				
Unterflurhydrant	Nordstraße (bei Antennenanlage)	Jeßnitz	51.6838455200195,1 2.283655166626				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Plan	Jeßnitz	51.683029,12.296565	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Plan 1	Jeßnitz	51.6837043762207,1 2.2960939407349				
Unterflurhydrant	Plan 13	Jeßnitz	51.6828842163086,1 2.2960529327393				
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Raguhner Straße	Jeßnitz	51.685066,12.298318	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Raguhner Straße 1	Jeßnitz	51.6843490600586,1 2.2986373901367				
Unterflurhydrant	Raguhner Straße 11	Jeßnitz	51.68562,12.29782				
Unterflurhydrant	Raguhner Straße 11	Jeßnitz	51.6856231689453,1 2.2978868484497				
Unterflurhydrant	Raguhner Straße 19	Jeßnitz	51.6866798400879,1 2.2980279922485				
Unterflurhydrant	Raguhner Straße 5	Jeßnitz	51.6848793029785,1 2.2983255386353				
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Saarstraße	Jeßnitz	51.684158,12.280716	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Saarstraße 15	Jeßnitz	51.683422088623,12.2784624099731				
Unterflurhydrant	Saarstraße 7	Jeßnitz	51.683406829834,12.2796726226807				
Unterflurhydrant	Saarstraße (Gehweg Gärtnerei Heiber)	Jeßnitz	51.6841621398926,12.2805557250977				
Unterflurhydrant	Salegaster Chaussee (ehem. MEAG)	Jeßnitz	51.6798248291016,12.2803802490234				
Fließgewässer (Bach, Fluss, u. a.)	Salegaster Straße	Jeßnitz	51.67765,12.303494	48			
Unterflurhydrant	Salegaster Straße 7	Jeßnitz	51.6795043945312,12.3049268722534				
Unterflurhydrant	Salegaster Straße 8	Jeßnitz	51.6789360046387,12.3045015335083				
Unterflurhydrant	Schloßstraße 21a	Jeßnitz	51.6855850219727,12.2950897216797				
Unterflurhydrant	Schloßstraße 29	Jeßnitz	51.6848640441895,12.2953958511353				
Unterflurhydrant	Schloßstraße (Ecke Raguhner Straße)	Jeßnitz	51.6875381469727,12.2981634140015				
Unterflurhydrant	Schloßstraße (Kreuzung Zimmerstraße)	Jeßnitz	51.6869888305664,12.2967309951782				
Unterflurhydrant	Schröbziger Straße 4	Jeßnitz	51.679557800293,12.306435585022				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Schulstraße	Jeßnitz	51.683767,12.300723	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Vor dem Halleschen Tor (Spittelwasserbrücke)	Jeßnitz	51.683466,12.293508	109			
Unterflurhydrant	Vor dem Halleschen Tor (vor Telekom)	Jeßnitz	51.684141,12.292778	68			
Löschwasserbrunnen (Saugbetrieb)	Wall	Jeßnitz	51.681561,12.306221	48			Absperreinrichtung bei artesischem Brunnen vorhanden; Absperreinrichtung funktionsfähig; Beschilderung vorhanden, vollständig und lesbar; Betriebsbereitschaft innerhalb von max. 60 Sekunden gegeben; Deckkapseln an den Abgängen ohne Beschädigungen; Deckkapseln an den Abgängen vorhanden; Erklärung zur Löschwasserentnahme des Eigentümers / zuständigen Versorgers vorhanden; Fahrzeugaufstellfläche vorhanden; Lage des Löschwasserbrunnens außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden; Pumpenaufstellfläche vorhanden; Sauganschluss vorhanden; Winterfestigkeit gegeben (ganzjährig nutzbar); Zufahrt sichergestellt (Beachtung zulässiges Gesamtgewicht Feuerwehrfahrzeuge); Zugänglichkeit sichergestellt

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Wall 28	Jeßnitz	51.6813888549805,1 2.3060970306396				
Unterflurhydrant	Wall 4 (in Grünanlage)	Jeßnitz	51.6827850341797,1 2.3068151473999				
Unterflurhydrant	Weststraße 4	Jeßnitz	51.6805877685547,1 2.2836627960205				
Unterflurhydrant	Wiesenstraße 3	Jeßnitz	51.6875343322754,1 2.2798051834106				
Unterflurhydrant	Wolfener Straße 14	Jeßnitz	51.6816940307617,1 2.2806587219238				
Unterflurhydrant	Wolfener Straße 2	Jeßnitz	51.6819953918457,1 2.2816410064697				
Unterflurhydrant	Ziegeleistraße 2	Jeßnitz	51.6874542236328,1 2.2816114425659				
Unterflurhydrant	Zimmerstraße 15	Jeßnitz	51.6848602294922,1 2.2969846725464				
Unterflurhydrant	Altjeßnitzer Straße 2 (Fußweg/Radweg)	Roßdorf	51.6821594238281,1 2.3251123428345				
Unterflurhydrant	Altjeßnitzer Straße (Übergabestation)	Roßdorf	51.6839828491211,1 2.3252305984497				
Unterflurhydrant	Altjeßnitzer Straße (Übergabestation)	Roßdorf	51.6838645935059,1 2.3250856399536				
Unterflurhydrant	Altjeßnitzer Straße (Übergabestation)	Roßdorf	51.6840057373047,1 2.325101852417				
Unterflurhydrant	Brunnenstraße 14	Roßdorf	51.6806182861328,1 2.3309841156006				
Unterflurhydrant	Brunnenstraße 22	Roßdorf	51.679642,12.331456	114			
Unterflurhydrant	Brunnenstraße 7	Roßdorf	51.6814918518066,1 2.3303565979004				

Anhang 2

Löschwasserentnahmestellen

offene Defekte und Einschränkungen als
notwendige Eigenschaft beschrieben

Typ	Straße / Nr.	Ort	Position	Leistung		offene Defekte	offene Einschränkungen
				m³/h	m³		
Unterflurhydrant	Burgkernitzer Straße 4b	Roßdorf	51.6814956665039,1 2.3283796310425				
Unterflurhydrant	Burgkernitzer Straße 5a	Roßdorf	51.6817588806152,1 2.3284387588501				
Unterflurhydrant	Burgkernitzer Straße 8	Roßdorf	51.6826934814453,1 2.3309926986694				
Unterflurhydrant	Burgkernitzer Straße (Ecke Brunnenstraße)	Roßdorf	51.6821975708008,1 2.3299732208252				
Unterflurhydrant	Burgkernitzer Straße (Höhe Waldschenke)	Roßdorf	51.6808090209961,1 2.325252532959				
Unterflurhydrant	Eisenhammer 1	Roßdorf	51.677769,12.33105	43			
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße 12	Roßdorf	51.6798973083496,1 2.3288507461548				
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße 19a	Roßdorf	51.676918,12.333341	85			
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße 31	Roßdorf	51.6805839538574,1 2.3253803253174				
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße 9	Roßdorf	51.680004119873,12. 3282928466797				
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße (Ecke Brunnenstraße)	Roßdorf	51.678967,12.331753	78			
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße (Ortseingang Roßdorf (Hauptschieber))	Roßdorf	51.6813430786133,1 2.3245534896851				
Unterflurhydrant	Muldensteiner Straße (Rad-/Gehweg gegenüber Waldschenke)	Roßdorf	51.6808624267578,1 2.3248434066772				

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser

Standort Jeßnitz (Anhalt)

Bereich	Administrativ	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit	Sicherheitsrelevant	Ergebnis
Gesamt	58 %	62 %	59 %	mangelhaft
1. Allgemeines	100 %	50 %	100 %	befriedigend
2. Verkehrsraum und Lage	– %	– %	29 %	unzureichend
3. Außenanlagen	50 %	25 %	50 %	mangelhaft
4. Eingangsbereich	– %	50 %	33 %	unzureichend
5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	– %	75 %	100 %	sehr gut
6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	67 %	60 %	56 %	mangelhaft
7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	0 %	83 %	58 %	mangelhaft
8. Werkstatt, Lager	0 %	75 %	80 %	befriedigend

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung kreuzungsfreier Wege für den Alarmfall.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Unterstützung der Ausfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum mit einer Ampelanlage.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung der freien Einsehbarkeit für die Auffahrt in öffentlichen Verkehrsbereich.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Verbreiterung des Fahrweges der Feuerwehrfahrzeuge, sodass er nicht von anderen Verkehrsteilnehmern blockiert wird.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Trennung der Fußwege der ausgestiegenen Feuerwehrangehörigen von den Fahrwegen der PKW der ankommenden Feuerwehrangehörigen.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Verbesserung der Außenbeleuchtung (Alarmparkplätze 20 lx, Gehwege (Fußgänger) 10 lx, Halleneinfahrten 50 lx, Übungsflächen 200 lx).	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifrostes vor der Eingangstür rutschhemmend und ohne Stolperstellen.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung der Panikfunktion bei Notausgangstüren.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bauliche Abtrennung der Umkleiden von der Fahrzeughalle.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer ausreichenden Anzahl der Umkleiden/Spinde (mind. doppelte Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Umsetzung einer konsequenten Kontaminationsvermeidung (Schwarz-Weiß-Trennung) durch organisatorische, technische oder bauliche Maßnahmen.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung von Blitzschutz (innerer und äußerer Schutz).	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung des Abstandes zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudeteilen bei geöffneten Türen und Klappen von mindestens 0,50 m.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Stolperfreie Installation aller Zu- und Ableitungen.	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Tore an den Fahrzeugstellplätzen mit den Durchfahrtsmaßen nach DIN 14092-1 (min. B 3,6 m x H 4,0 m) und den notwendigen Sicherheitsabständen (Seite 0,50 m, Sturz min. 0,20 m).	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Stellplätze nach Maß - DIN 14092-1 (min. B 4,5 m x L 10,0 m ggf. weitere Stellplatzgrößen nach DIN 14092-1 beachten).	Sicherheitsrelevant
Jeßnitz (Anhalt)	kurzfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung ausreichender Lagermöglichkeiten für Feuerwehrgeräte.	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	1. Allgemeines	Aushang über über Ersthelfer, Notruf, Durchgangsärzte sowie Standorte der Verbandkästen (bspw. Aushang DGUV-Information 204-001) an geeigneter Stelle anbringen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung ausreichender PKW-Stellplätze (mindestens 12 Stück bzw. gleich der Zahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Befestigung des Übungshofes (ähnlich dem Stauraum vor dem Feuerwehrgerätehaus).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifer für Feinschmutz innen hinter der Eingangstür eben und ohne Stolperstellen sowie gegen Wegrutschen gesichert.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines selbstleuchtenden Lichtschalters im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Herstellung der Verkehrsbreiten von 1 m, min. jedoch 0,88 m (nach Arbeitsstättenrichtlinie 17/1.2).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer externen Einspeisung für Notstrom.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Umkleiden.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Automatischen Externen Defibrillator (AED) im Feuerwehrgerätehaus oder auf den Einsatzfahrzeugen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Zutrittskontrollanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der elektrischen Bedienung für die Tore der Fahrzeughalle.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Jeßnitz (Anhalt)	mittelfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung einer übersichtlichen Lagerung der Geräte und Materialien.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Jeßnitz (Anhalt)	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes (Mindestgröße von 25 m x 10 m, sowie einem Über- und Unterflurhydranten).	Administrativ
Jeßnitz (Anhalt)	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Aufenthalts- / Einsatzraum für länger andauernde Einsätze.	Administrativ
Jeßnitz (Anhalt)	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Raumes für die Organisation der Jugendfeuerwehr.	Administrativ
Jeßnitz (Anhalt)	langfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Installation einer schlagschattenfreien Beleuchtung in der Fahrzeughalle.	Administrativ
Jeßnitz (Anhalt)	langfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung einer ausreichenden Kennzeichnung der Lagereinrichtungen sowie Standsicherheit.	Administrativ

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser

Standort Lingenau

Bereich	Administrativ	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit	Sicherheitsrelevant	Ergebnis
Gesamt	55 %	41 %	63 %	mangelhaft
1. Allgemeines	100 %	100 %	100 %	sehr gut
2. Verkehrsraum und Lage	– %	– %	43 %	unzureichend
3. Außenanlagen	0 %	0 %	100 %	mangelhaft
4. Eingangsbereich	– %	25 %	0 %	unzureichend
5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	– %	25 %	100 %	mangelhaft
6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	40 %	30 %	44 %	unzureichend
7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	100 %	50 %	58 %	mangelhaft
8. Werkstatt, Lager	100 %	100 %	100 %	sehr gut

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung kreuzungsfreier Wege für den Alarmfall.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Trennung von Zugang der Einsatzkräfte und Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Unterstützung der Ausfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum mit einer Ampelanlage.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Trennung der Fußwege der ausgestiegenen Feuerwehrangehörigen von den Fahrwegen der PKW der ankommenden Feuerwehrangehörigen.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifrostes vor der Eingangstür rutschhemmend und ohne Stolperstellen.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung der Panikfunktion bei Notausgangstüren.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung einer ausreichenden Ausleuchtung des Eingangsbereiches (mind. 10 lx).	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bauliche Abtrennung der Umkleiden von der Fahrzeughalle.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer ausreichenden Anzahl der Umkleiden/Spinde (mind. doppelte Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Umsetzung einer konsequenten Kontaminationsvermeidung (Schwarz-Weiß-Trennung) durch organisatorische, technische oder bauliche Maßnahmen.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau von Duschen.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung von Blitzschutz (innerer und äußerer Schutz).	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung des Abstandes zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudeteilen bei geöffneten Türen und Klappen von mindestens 0,50 m.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der freien Begehrbarkeit der Verkehrswege (auch neben, vor und hinter den Fahrzeugen).	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Verlegung des Hauptverkehrsweges für den Einsatzfall hinter die Fahrzeuge.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders.	Sicherheitsrelevant
Lingenau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Stellplätze nach Maß - DIN 14092-1 (min. B 4,5 m x L 10,0 m ggf. weitere Stellplatzgrößen nach DIN 14092-1 beachten).	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung ausreichender PKW-Stellplätze (mindestens 12 Stück bzw. gleich der Zahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung des Stauraums vor dem Feuerwehrgerätehaus (mindestens gleich der Stellplatzlänge, für 12 t Achslast befestigt, mit einem Gefälle zu einer Ablaufrinne oder -öffnung versehen, frei von Gefahrenstellen).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Befestigung des Übungshofes (ähnlich dem Stauraum vor dem Feuerwehrgerätehaus).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifer für Feinschmutz innen hinter der Eingangstür eben und ohne Stolperstellen sowie gegen Wegrutschen gesichert.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines selbstleuchtenden Lichtschalters im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau einer Notbeleuchtung oder zumindest von aufgeladenen Handleuchten im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Einbau einer selbstleuchtenden oder nachleuchtenden Rettungswegkennzeichnung.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Herstellung einer freien Durchgangshöhe von min. 2 m, bei Neubauten 2,1 m und auf Alarmwegen 2,2 m an Durchgängen und Türen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Herstellung der Verkehrsbreiten von 1 m, min. jedoch 0,88 m (nach Arbeitsstättenrichtlinie 17/1.2).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer externen Einspeisung für Notstrom.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Umkleiden.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Automatischen Externen Defibrillator (AED) im Feuerwehrgerätehaus oder auf den Einsatzfahrzeugen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung eines ausreichend großen Schulungsraums (min. 30 m ² nach DIN 14092-1 bzw. 1,5 m ² je Nutzer).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung einer Teeküche (min. 8 m ²).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Zutrittskontrollanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Einbruchmeldeanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Druckluftherhaltung für Einsatzfahrzeuge mit Druckluftbremsanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Stiefelwäsche im Eingangsbereich der vom Einsatz zurückkehrenden Feuerwehrangehörigen (i. Allg. in der Fahrzeughalle).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Lingenau	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der elektrischen Bedienung für die Tore der Fahrzeughalle.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Lingenau	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes (Mindestgröße von 25 m x 10 m, sowie einem Über- und Unterflurhydranten).	Administrativ
Lingenau	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung einer Einfriedung (Verzäunung) des Geländes.	Administrativ
Lingenau	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Toiletten.	Administrativ
Lingenau	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Duschen.	Administrativ
Lingenau	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Aufenthalts- / Einsatzraum für länger andauernde Einsätze.	Administrativ

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser

Standort Marke

Bereich	Administrativ	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit	Sicherheitsrelevant	Ergebnis
Gesamt	8 %	32 %	53 %	mangelhaft
1. Allgemeines	50 %	100 %	100 %	gut
2. Verkehrsraum und Lage	– %	– %	29 %	unzureichend
3. Außenanlagen	0 %	25 %	100 %	mangelhaft
4. Eingangsbereich	– %	25 %	0 %	unzureichend
5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	– %	25 %	67 %	mangelhaft
6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	0 %	30 %	44 %	unzureichend
7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	0 %	17 %	42 %	unzureichend
8. Werkstatt, Lager	0 %	50 %	83 %	befriedigend

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Marke	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung kreuzungsfreier Wege für den Alarmfall.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Trennung von Zugang der Einsatzkräfte und Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Unterstützung der Ausfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum mit einer Ampelanlage.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Verbreiterung des Fahrweges der Feuerwehrfahrzeuge, sodass er nicht von anderen Verkehrsteilnehmern blockiert wird.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Trennung der Fußwege der ausgestiegenen Feuerwehrangehörigen von den Fahrwegen der PKW der ankommenden Feuerwehrangehörigen.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifrostes vor der Eingangstür rutschhemmend und ohne Stolperstellen.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung der Panikfunktion bei Notausgangstüren.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung einer ausreichenden Ausleuchtung des Eingangsbereiches (mind. 10 lx).	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Entfernung von Ausgleichsstufen, Kanten oder Stolperstellen im Feuerwehrgerätehaus.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer ausreichenden Anzahl der Umkleiden/Spinde (mind. doppelte Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Umsetzung einer konsequenten Kontaminationsvermeidung (Schwarz-Weiß-Trennung) durch organisatorische, technische oder bauliche Maßnahmen.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau von Duschen.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung von Blitzschutz (innerer und äußerer Schutz).	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung eines Internetanschlusses.	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Marke	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung des Abstandes zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudeteilen bei geöffneten Türen und Klappen von mindestens 0,50 m.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der freien Begehrbarkeit der Verkehrswege (auch neben, vor und hinter den Fahrzeugen).	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Verlegung des Hauptverkehrsweges für den Einsatzfall hinter die Fahrzeuge.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer funktionstüchtigen Abgasabsauganlage zur Einschränkung von Diesel-Emissionen von Einsatzfahrzeugen.	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Tore an den Fahrzeugstellplätzen mit den Durchfahrtsmaßen nach DIN 14092-1 (min. B 3,6 m x H 4,0 m) und den notwendigen Sicherheitsabständen (Seite 0,50 m, Sturz min. 0,20 m).	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Stellplätze nach Maß - DIN 14092-1 (min. B 4,5 m x L 10,0 m ggf. weitere Stellplatzgrößen nach DIN 14092-1 beachten).	Sicherheitsrelevant
Marke	kurzfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung ausreichender Lagermöglichkeiten für Feuerwehrgeräte.	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Marke	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung ausreichender PKW-Stellplätze (mindestens 12 Stück bzw. gleich der Zahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Befestigung des Übungshofes (ähnlich dem Stauraum vor dem Feuerwehrgerätehaus).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifer für Feinschmutz innen hinter der Eingangstür eben und ohne Stolperstellen sowie gegen Wegrutschen gesichert.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines selbstleuchtenden Lichtschalters im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau einer Notbeleuchtung oder zumindest von aufgeladenen Handleuchten im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Einbau einer selbstleuchtenden oder nachleuchtenden Rettungswegkennzeichnung.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Herstellung einer freien Durchgangshöhe von min. 2 m, bei Neubauten 2,1 m und auf Alarmwegen 2,2 m an Durchgängen und Türen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Herstellung der Verkehrsbreiten von 1 m, min. jedoch 0,88 m (nach Arbeitsstättenrichtlinie 17/1.2).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Marke	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer externen Einspeisung für Notstrom.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Automatischen Externen Defibrillator (AED) im Feuerwehrgerätehaus oder auf den Einsatzfahrzeugen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung eines ausreichend großen Schulungsraums (min. 30 m ² nach DIN 14092-1 bzw. 1,5 m ² je Nutzer).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einrichtung eines Büros für den Ortswehrleiter.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung einer Teeküche (min. 8 m ²).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Zutrittskontrollanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Einbruchmeldeanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Verlegung der Fahrzeuglängsachse zur Tormitte.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Druckluftherhaltung für Einsatzfahrzeuge mit Druckluftbremsanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung einer ausreichenden Allgemeinbeleuchtung.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Stiefelwäsche im Eingangsbereich der vom Einsatz zurückkehrenden Feuerwehrangehörigen (i. Allg. in der Fahrzeughalle).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der elektrischen Bedienung für die Tore der Fahrzeughalle.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung einer übersichtlichen Lagerung der Geräte und Materialien.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Marke	mittelfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Einhaltung der zulässigen Fachlast.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Marke	langfristige Umsetzung	1. Allgemeines	Aushang über den zuständigen Unfallversicherungsträger (GUV-I 8548) an geeigneter Stelle anbringen.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes (Mindestgröße von 25 m x 10 m, sowie einem Über- und Unterflurhydranten).	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung einer Einfriedung (Verzäunung) des Geländes.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Toiletten.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Duschen.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung von zeitgemäßem Schulungsmaterial (bspw. Beamer, Whiteboard).	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Aufenthalts- / Einsatzraum für länger andauernde Einsätze.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Raumes für die Organisation der Jugendfeuerwehr.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung von WLAN.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Installation einer schlagschattenfreien Beleuchtung in der Fahrzeughalle.	Administrativ
Marke	langfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung einer ausreichenden Kennzeichnung der Lagereinrichtungen sowie Standsicherheit.	Administrativ

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser

Standort Priorau-Schierau

Bereich	Administrativ	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit	Sicherheitsrelevant	Ergebnis
Gesamt	64 %	60 %	76 %	gut
1. Allgemeines	100 %	50 %	100 %	befriedigend
2. Verkehrsraum und Lage	– %	– %	57 %	mangelhaft
3. Außenanlagen	0 %	0 %	50 %	mangelhaft
4. Eingangsbereich	– %	60 %	67 %	befriedigend
5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	– %	75 %	100 %	sehr gut
6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	60 %	60 %	67 %	befriedigend
7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	100 %	67 %	75 %	gut
8. Werkstatt, Lager	100 %	100 %	100 %	sehr gut

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung kreuzungsfreier Wege für den Alarmfall.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Unterstützung der Ausfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum mit einer Ampelanlage.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Verbreiterung des Fahrweges der Feuerwehrfahrzeuge, sodass er nicht von anderen Verkehrsteilnehmern blockiert wird.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Verbesserung der Außenbeleuchtung (Alarmparkplätze 20 lx, Gehwege (Fußgänger) 10 lx, Halleneinfahrten 50 lx, Übungsflächen 200 lx).	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung der Panikfunktion bei Notausgangstüren.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer ausreichenden Anzahl der Umkleiden/Spinde (mind. doppelte Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Umsetzung einer konsequenten Kontaminationsvermeidung (Schwarz-Weiß-Trennung) durch organisatorische, technische oder bauliche Maßnahmen.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau von Duschen.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer funktionstüchtigen Abgasabsauganlage zur Einschränkung von Diesel-Emissionen von Einsatzfahrzeugen.	Sicherheitsrelevant
Priorau-Schierau	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Stolperfreie Installation aller Zu- und Ableitungen.	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrrätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	1. Allgemeines	Aushang über über Ersthelfer, Notruf, Durchgangsärzte sowie Standorte der Verbandkästen (bspw. Aushang DGUV-Information 204-001) an geeigneter Stelle anbringen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung ausreichender PKW-Stellplätze (mindestens 12 Stück bzw. gleich der Zahl der Sitzplätze der im Feuerwehrrätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung des Stauraums vor dem Feuerwehrrätehaus (mindestens gleich der Stellplatzlänge, für 12 t Achslast befestigt, mit einem Gefälle zu einer Ablaufrinne oder -öffnung versehen, frei von Gefahrenstellen).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Befestigung des Übungshofes (ähnlich dem Stauraum vor dem Feuerwehrrätehaus).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines selbstleuchtenden Lichtschalters im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau einer Notbeleuchtung oder zumindest von aufgeladenen Handleuchten im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrrätehaus (Laufwege)	Einbau einer selbstleuchtenden oder nachleuchtenden Rettungswegkennzeichnung.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrrätehaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer externen Einspeisung für Notstrom.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrrätehaus (Technische Ausstattung)	Herstellung eines ausreichend großen Schulungsraums (min. 30 m ² nach DIN 14092-1 bzw. 1,5 m ² je Nutzer).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrrätehaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Zutrittskontrollanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrrätehaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Einbruchmeldeanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Druckluftherhaltung für Einsatzfahrzeuge mit Druckluftbremsanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Priorau-Schierau	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der elektrischen Bedienung für die Tore der Fahrzeughalle.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrrätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Priorau-Schierau	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes (Mindestgröße von 25 m x 10 m, sowie einem Über- und Unterflurhydranten).	Administrativ
Priorau-Schierau	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung einer Einfriedung (Verzäunung) des Geländes.	Administrativ
Priorau-Schierau	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Duschen.	Administrativ
Priorau-Schierau	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Aufenthalts- / Einsatzraum für länger andauernde Einsätze.	Administrativ

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser

Standort Raguhn

Bereich	Administrativ	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit	Sicherheitsrelevant	Ergebnis
Gesamt	33 %	37 %	58 %	mangelhaft
1. Allgemeines	50 %	50 %	100 %	befriedigend
2. Verkehrsraum und Lage	– %	– %	29 %	unzureichend
3. Außenanlagen	0 %	0 %	50 %	mangelhaft
4. Eingangsbereich	– %	25 %	33 %	unzureichend
5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	– %	40 %	75 %	mangelhaft
6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	33 %	40 %	44 %	unzureichend
7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	0 %	50 %	58 %	mangelhaft
8. Werkstatt, Lager	100 %	50 %	83 %	befriedigend

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung kreuzungsfreier Wege für den Alarmfall.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Unterstützung der Ausfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum mit einer Ampelanlage.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung der freien Einsehbarkeit für die Auffahrt in öffentlichen Verkehrsbereich.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Verbreiterung des Fahrweges der Feuerwehrfahrzeuge, sodass er nicht von anderen Verkehrsteilnehmern blockiert wird.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Trennung der Fußwege der ausgestiegenen Feuerwehrangehörigen von den Fahrwegen der PKW der ankommenden Feuerwehrangehörigen.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Verbesserung der Außenbeleuchtung (Alarmparkplätze 20 lx, Gehwege (Fußgänger) 10 lx, Halleneinfahrten 50 lx, Übungsflächen 200 lx).	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifrostes vor der Eingangstür rutschhemmend und ohne Stolperstellen.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung der Panikfunktion bei Notausgangstüren.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	Entfernung von Ausgleichsstufen, Kanten oder Stolperstellen im Feuerwehrgerätehaus.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer ausreichenden Anzahl der Umkleiden/Spinde (mind. doppelte Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrgerätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Umsetzung einer konsequenten Kontaminationsvermeidung (Schwarz-Weiß-Trennung) durch organisatorische, technische oder bauliche Maßnahmen.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung von Erste Hilfe Ausrüstung außerhalb von Einsatzfahrzeugen.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau von Duschen.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung von Blitzschutz (innerer und äußerer Schutz).	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung des Abstandes zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudeteilen bei geöffneten Türen und Klappen von mindestens 0,50 m.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der freien Begehrbarkeit der Verkehrswege (auch neben, vor und hinter den Fahrzeugen).	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders.	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Tore an den Fahrzeugstellplätzen mit den Durchfahrtsmaßen nach DIN 14092-1 (min. B 3,6 m x H 4,0 m) und den notwendigen Sicherheitsabständen (Seite 0,50 m, Sturz min. 0,20 m).	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Stellplätze nach Maß - DIN 14092-1 (min. B 4,5 m x L 10,0 m ggf. weitere Stellplatzgrößen nach DIN 14092-1 beachten).	Sicherheitsrelevant
Raguhn	kurzfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung ausreichender Lagermöglichkeiten für Feuerwehrgeräte.	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrrätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	1. Allgemeines	Aushang über über Ersthelfer, Notruf, Durchgangssärzte sowie Standorte der Verbandkästen (bspw. Aushang DGUV-Information 204-001) an geeigneter Stelle anbringen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung ausreichender PKW-Stellplätze (mindestens 12 Stück bzw. gleich der Zahl der Sitzplätze der im Feuerwehrrätehaus vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung des Stauraums vor dem Feuerwehrrätehaus (mindestens gleich der Stellplatzlänge, für 12 t Achslast befestigt, mit einem Gefälle zu einer Ablaufrinne oder -öffnung versehen, frei von Gefahrenstellen).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Befestigung des Übungshofes (ähnlich dem Stauraum vor dem Feuerwehrrätehaus).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifer für Feinschmutz innen hinter der Eingangstür eben und ohne Stolperstellen sowie gegen Wegrutschen gesichert.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines selbstleuchtenden Lichtschalters im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau einer Notbeleuchtung oder zumindest von aufgeladenen Handleuchten im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrraum (Laufwege)	Einbau einer selbstleuchtenden oder nachleuchtenden Rettungswegkennzeichnung.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrraum (Laufwege)	Herstellung einer freien Durchgangshöhe von min. 2 m, bei Neubauten 2,1 m und auf Alarmwegen 2,2 m an Durchgängen und Türen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrraum (Laufwege)	Herstellung der Verkehrsbreiten von 1 m, min. jedoch 0,88 m (nach Arbeitsstättenrichtlinie 17/1.2).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer externen Einspeisung für Notstrom.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau von VDS-zertifizierten Rauchwarnmeldern.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Umkleiden.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung eines ausreichend großen Schulungsraums (min. 30 m ² nach DIN 14092-1 bzw. 1,5 m ² je Nutzer).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Zutrittskontrollanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Einbruchmeldeanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Druckluftherhaltung für Einsatzfahrzeuge mit Druckluftbremsanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Stiefelwäsche im Eingangsbereich der vom Einsatz zurückkehrenden Feuerwehrangehörigen (i. Allg. in der Fahrzeughalle).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der elektrischen Bedienung für die Tore der Fahrzeughalle.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Herstellung einer übersichtlichen Lagerung der Geräte und Materialien.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Raguhn	mittelfristige Umsetzung	8. Werkstatt, Lager	Einhaltung der zulässigen Fachlast.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Raguhn	langfristige Umsetzung	1. Allgemeines	Aushang über den zuständigen Unfallversicherungsträger (GUV-I 8548) an geeigneter Stelle anbringen.	Administrativ
Raguhn	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes (Mindestgröße von 25 m x 10 m, sowie einem Über- und Unterflurhydranten).	Administrativ
Raguhn	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung einer Einfriedung (Verzäunung) des Geländes.	Administrativ
Raguhn	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Toiletten.	Administrativ
Raguhn	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Duschen.	Administrativ
Raguhn	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Aufenthalts- / Einsatzraum für länger andauernde Einsätze.	Administrativ
Raguhn	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Raumes für die Organisation der Jugendfeuerwehr.	Administrativ
Raguhn	langfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Installation einer schlagschattenfreien Beleuchtung in der Fahrzeughalle.	Administrativ
Retzau	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Aufenthalts- / Einsatzraum für länger andauernde Einsätze.	Administrativ

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser

Standort Retzau

Bereich	Administrativ	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit	Sicherheitsrelevant	Ergebnis
Gesamt	88 %	100 %	100 %	sehr gut
1. Allgemeines	– %	100 %	100 %	sehr gut
2. Verkehrsraum und Lage	– %	– %	100 %	sehr gut
3. Außenanlagen	– %	– %	100 %	sehr gut
4. Eingangsbereich	– %	100 %	100 %	sehr gut
5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	– %	100 %	100 %	sehr gut
6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	83 %	100 %	100 %	sehr gut
7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	100 %	100 %	100 %	sehr gut
8. Werkstatt, Lager	100 %	100 %	100 %	sehr gut

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser

Standort Thurland

Bereich	Administrativ	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit	Sicherheitsrelevant	Ergebnis
Gesamt	64 %	57 %	72 %	befriedigend
1. Allgemeines	100 %	50 %	100 %	befriedigend
2. Verkehrsraum und Lage	– %	– %	86 %	sehr gut
3. Außenanlagen	0 %	50 %	100 %	befriedigend
4. Eingangsbereich	– %	25 %	33 %	unzureichend
5. Feuerwehrhaus (Laufwege)	– %	40 %	100 %	mangelhaft
6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	60 %	60 %	67 %	befriedigend
7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	100 %	67 %	42 %	unzureichend
8. Werkstatt, Lager	100 %	100 %	100 %	sehr gut

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Thurland	kurzfristige Umsetzung	2. Verkehrsraum und Lage	Herstellung der freien Einsehbarkeit für die Auffahrt in öffentlichen Verkehrsbereich.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifrostes vor der Eingangstür rutschhemmend und ohne Stolperstellen.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Herstellung der Panikfunktion bei Notausgangstüren.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Umsetzung einer konsequenten Kontaminationsvermeidung (Schwarz-Weiß-Trennung) durch organisatorische, technische oder bauliche Maßnahmen.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau von Duschen.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung von Blitzschutz (innerer und äußerer Schutz).	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung des Abstandes zwischen Fahrzeugen, Geräten und Gebäudeteilen bei geöffneten Türen und Klappen von mindestens 0,50 m.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der freien Begehrbarkeit der Verkehrswege (auch neben, vor und hinter den Fahrzeugen).	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Verlegung des Hauptverkehrsweges für den Einsatzfall hinter die Fahrzeuge.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung eines rutschhemmenden, schlag- und waschfesten Bodenbelages in der Fahrzeughalle (mindestens R12).	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau eines Leichtflüssigkeitsabscheiders.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer funktionstüchtigen Abgasabsauganlage zur Einschränkung von Diesel-Emissionen von Einsatzfahrzeugen.	Sicherheitsrelevant
Thurland	kurzfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Herstellung der Stellplätze nach Maß - DIN 14092-1 (min. B 4,5 m x L 10,0 m ggf. weitere Stellplatzgrößen nach DIN 14092-1 beachten).	Sicherheitsrelevant

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrrätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Thurland	mittelfristige Umsetzung	1. Allgemeines	Aushang über über Ersthelfer, Notruf, Durchgangsärzte sowie Standorte der Verbandkästen (bspw. Aushang DGUV-Information 204-001) an geeigneter Stelle anbringen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Befestigung des Übungshofes (ähnlich dem Stauraum vor dem Feuerwehrrätehaus).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines Abstreifer für Feinschmutz innen hinter der Eingangstür eben und ohne Stolperstellen sowie gegen Wegrutschen gesichert.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau eines selbstleuchtenden Lichtschalters im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	4. Eingangsbereich	Einbau einer Notbeleuchtung oder zumindest von aufgeladenen Handleuchten im Eingangsbereich.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrrätehaus (Laufwege)	Einbau einer selbstleuchtenden oder nachleuchtenden Rettungswegkennzeichnung.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrrätehaus (Laufwege)	Herstellung einer freien Durchgangshöhe von min. 2 m, bei Neubauten 2,1 m und auf Alarmwegen 2,2 m an Durchgängen und Türen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	5. Feuerwehrrätehaus (Laufwege)	Herstellung der Verkehrsbreiten von 1 m, min. jedoch 0,88 m (nach Arbeitsstättenrichtlinie 17/1.2).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Thurland	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung einer externen Einspeisung für Notstrom.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Automatischen Externen Defibrillator (AED) im Feuerwehrgerätehaus oder auf den Einsatzfahrzeugen.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Zutrittskontrollanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Einbau einer Einbruchmeldeanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Druckluftherhaltung für Einsatzfahrzeuge mit Druckluftbremsanlage.	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit
Thurland	mittelfristige Umsetzung	7. Fahrzeughalle (Technische Ausstattung)	Einbau einer Stiefelwäsche im Eingangsbereich der vom Einsatz zurückkehrenden Feuerwehrangehörigen (i. Allg. in der Fahrzeughalle).	Ergonomie & Benutzerfreundlichkeit

Anhang 3

Bewertung Feuerwehrgerätehäuser - Maßnahmen

Standort	Dringlichkeit	Bereich	Kriterium	Kategorie
Thurland	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung eines Übungshofes (Mindestgröße von 25 m x 10 m, sowie einem Über- und Unterflurhydranten).	Administrativ
Thurland	langfristige Umsetzung	3. Außenanlagen	Herstellung einer Einfriedung (Verzäunung) des Geländes.	Administrativ
Thurland	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Herstellung der Geschlechtertrennung bei den Duschen.	Administrativ
Thurland	langfristige Umsetzung	6. Feuerwehrhaus (Technische Ausstattung)	Bereitstellung eines Aufenthalts- / Einsatzraum für länger andauernde Einsätze.	Administrativ